



**TNS Infratest**  
Sozialforschung

# **BIBB-Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung**

## Methodenbericht zur vierten Welle

Eine Untersuchung im Auftrag  
des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), Bonn

Durchgeführt von  
TNS Infratest Sozialforschung  
TNS Deutschland GmbH

München, Juli 2015  
315102405

## Inhalt

|     |   |    |
|-----|---|----|
| 1   | Vorbemerkung .....  | 3  |
| 2   | Grundgesamtheit, Schichtungsmatrix, Bruttostichprobe, Nettosollvorgaben und Feldeinsatzstichprobe ..... | 5  |
| 3   | Feldorganisation und Erhebungsinstrumente .....   | 8  |
| 3.1 | Feldorganisation (methodische Anlage) .....   | 8  |
| 3.2 | Vignettenstudie im BIBB-Qualifizierungspanel .....  | 9  |
| 3.3 | Feldverlauf.....  | 11 |
| 3.4 | Fragebogen.....   | 11 |
| 3.5 | Weitere Erhebungsinstrumente .....  | 12 |
| 3.6 | Interviewerkontrolle .....  | 12 |
| 4   | Ergebnisse der Feldarbeit.....  | 14 |
| 4.1 | Zahl und Verteilung der Nettointerviews .....   | 14 |
| 4.2 | Art und Durchführung der Interviews.....  | 15 |
| 4.3 | Ausschöpfung .....  | 15 |
| 4.4 | Fehlende Angaben im Fragebogen .....  | 17 |
| 5   | Erfassung, Datenprüfung und Editing.....  | 23 |
| 6   | Das Hochrechnungsverfahren .....  | 25 |
| 6.1 | Designgewichtung .....  | 25 |
| 6.2 | Querschnittsgewichtung .....  | 26 |
| 6.3 | Gesonderte Querschnittsgewichtung der Vignetten-Fälle .....   | 27 |
| 6.4 | Gesonderte Branchengewichtung .....   | 27 |
| 6.5 | Panelgewichtung .....   | 27 |
| 7   | Informationen zur Fehlertoleranz bei Auswertungen.....  | 30 |
| 8   | Anhang.....   | 31 |

## 1 Vorbemerkung

TNS Infratest Sozialforschung hat im Auftrag des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) 2014 die vierte Welle der Betriebsbefragung „BIBB-Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ erfolgreich durchgeführt. In der vierten Welle erfolgte eine Aufstockung der Nettostichprobe von bisher 2.000 Fällen auf 3.500 Fälle. In Kooperation mit dem Wissenschaftszentrum für Sozialforschung Berlin (WZB) wurde in den Fragebogen eine sogenannte Vignettenbefragung integriert. Nähere Ausführungen sind in Abschnitt 3.2 zu finden.

TNS Infratest Sozialforschung hat in enger Kooperation mit dem BIBB sowie dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) im Querschnitt 3.450 Interviews mit hoher Datenqualität realisiert. Insgesamt konnten 1.352 Betriebe zum wiederholten Male befragt werden. Die Teilnahmequote liegt bei allen Erstbefragten bei 18,8 % und bei den Wiederholern bei 70,3 %.

Ziel des BIBB-Qualifizierungspanels ist es, über den Aufbau einer jährlichen Befragung über einen längeren Zeitraum Daten für die Analyse von Qualifizierung und Kompetenzentwicklung in Deutschland bereitzustellen. Verglichen mit bestehenden Betriebsbefragungen stellt das BIBB-Qualifizierungspanel eine derzeit nicht vorhandene Informationsbasis für den Forschungsbedarf im Bereich der Aus- und Weiterbildung dar, denn in dieser Tiefe wurden Fragen zur Qualifizierung in Deutschland bislang nicht erhoben. Zudem eröffnet das BIBB-Qualifizierungspanel die Möglichkeit, das betriebliche Rekrutierungsverhalten und das Aus- und Weiterbildungsverhalten direkt aufeinander zu beziehen. Erhoben werden Informationen über die Strukturen, Entwicklungen und Zusammenhänge betrieblicher Qualifizierungsmaßnahmen und betrieblich-qualifikatorischer Arbeitskräftenachfrage mit dem Schwerpunkt auf Aus- und Weiterbildung. Darüber hinaus enthält das Panel variierende Themenschwerpunkte, in denen aktuelle wissenschaftlich und (berufs)bildungspolitisch relevante Fragen vertiefend behandelt werden.

Das BIBB-Qualifizierungspanel ist als Panelbefragung angelegt; d. h., jedes Jahr sollen dieselben Betriebe befragt werden. Für eine Panelbefragung ist es erforderlich, Informationen zu mehreren Beobachtungszeitpunkten über dieselben Erhebungseinheiten zu bekommen. Ein Teil der Informationen ist dabei jährlich zu erheben, wobei der Wortlaut der Fragen und der Antwortitems prinzipiell nicht geändert werden sollte, um die Vergleichbarkeit mit der Vorjahreswelle zu gewährleisten. Auf diese Weise wird es möglich, Entwicklungen im Zeitverlauf nicht nur durch den Vergleich von Querschnittsdaten auf aggregierter Ebene zu unterschiedlichen Zeitpunkten zu analysieren, sondern auch auf betriebsindividueller Ebene Verläufe (Längsschnitte) zu untersuchen. Dies hat zum Ziel, dass die Entwicklungspfade betrieblicher Personalpolitik angemessen abgebildet und Analysen zu Ursachen und Wirkungen durchgeführt werden können.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Das BIBB hat im Übergang von der ersten zur zweiten Welle einen nicht unerheblichen Teil der Fragen zum Teil erheblich verändert. Bei diesen Veränderungen flossen weitgehend die Erfahrungen aus der Feldarbeit der ersten Welle sowie die Erfahrungen im Umgang mit dem Datensatz ein, was insgesamt zu einer Verbesserung des Erhebungsinstruments geführt hat. Allerdings hat man sich dadurch eine reduzierte Vergleichbarkeit der Ergebnisse der zweiten Welle mit der ersten Welle eingehandelt: Veränderte Anteile, Quoten oder Absolutwerte müssen nicht zwangsläufig auf reale Veränderungen zurückzuführen sein, sondern können auch allein durch den veränderten Fragenstimulus bewirkt sein.

Ein anderer Teil der Fragen reagiert auf aktuelle Fragestellungen im bildungspolitischen Bereich, um so einem mangelnden Aktualitätsbezug der Panelfragen im Zeitverlauf entgegenzuwirken. Vor dem Hintergrund sich verändernder Forschungsbedarfe werden Teile des Panels prospektiv im Austausch mit Vertretern aus Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit an neue Fragestellungen angepasst, andere Teile hingegen im Zeitverlauf konstant gehalten.

Für die Datenerhebung (einschließlich Datenprüfung und Gewichtung) war TNS Infratest Sozialforschung verantwortlich. Die verantwortliche Projektleitung lag bei Dr. Sebastian Bechmann und Matthias Passmann. Weiterhin wurde die Studie von Elisabeth Baier und Alfred Weber betreut. Der vorliegende Methodenbericht dokumentiert die Anlage, die Organisation, den Ablauf und die Ergebnisse der Feldarbeit der vierten Erhebungswelle.<sup>2</sup>

---

<sup>2</sup> Vom 20. Januar 2014 bis zum 3. Februar 2014 erfolgte im Rahmen der beauftragten Datenerhebung bei 30 Betrieben ein Pretest, der durch kognitive Fragen vertieft wurde. Insgesamt hatte der Pretest das Ziel, sowohl die Anlage der Datenerhebung als auch den Fragebogen selbst zu beurteilen. Die Ergebnisse wurden von TNS Infratest Sozialforschung bereits in dem Pretestbericht vom Februar 2014 festgehalten. Dieser liegt dem BIBB vor. Die Ergebnisse des Pretests flossen in die finale Fragebogenversion für die Hauptstudie der zweiten Welle mit ein.

## 2 Grundgesamtheit, Schichtungsmatrix, Bruttostichprobe, Nettosollvorgaben und Feldeinsatzstichprobe

Die Stichprobe des BIBB-Qualifizierungspanels wird aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit (BA) gezogen. Die Betriebsdatei basiert auf den Meldungen der Betriebe zur Sozialversicherung. Die Grundgesamtheit der Befragung bilden Betriebe aller Branchen und Größenklassen mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.<sup>3</sup> Stichtag für die Stichprobenziehung war der 31. Dezember 2012. Die Stichprobe wurde nach 8 Branchen und 4 Betriebsgrößenklassen jeweils getrennt für Ost- und Westdeutschland gezogen.<sup>4</sup> Die Brancheneinteilung erfolgte dabei auf Basis der Klassifikation der Wirtschaftszweige nach WZ 2008 (vgl. Anhang). Die Größeneinteilung erfolgte auf Basis der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Stichtag 31. Dezember 2012, was zu einer Schichtungsmatrix von insgesamt 64 Zellen führte (vgl. Tabelle 1).

Die Bruttostichprobe setzt sich aus drei Teilstichproben zusammen:

- den Answererbetrieben des Vorjahres („Wiederholerstichprobe“),
- der vom BIBB neu aus der Beschäftigtendatei der Bundesagentur für Arbeit gezogenen „Ergänzungsstichprobe“ erstmals zu befragender Betriebe zum Ausgleich der Panelmortalität und zur laufenden Anpassung der Stichprobe an den wirtschaftlichen Strukturwandel,
- den wiederbefragungsbereiten Ausfällen aus der Welle 2013 („Nachbearbeitungsstichprobe“).

Die Stichprobe wurde in enger Zusammenarbeit mit dem BIBB und dem IAB mehrfach disproportional geschichtet gezogen. Neben den vorgesehenen Fallzahlen und den Rücklaufquoten mussten dabei auch die Anzahl der verfügbaren Bruttoadressen und inhaltliche Aspekte berücksichtigt werden:

- In den einzelnen Schichtungszellen wurden Ausbildungsbetriebe grundsätzlich gemäß ihres jeweiligen Anteils in der Grundgesamtheit berücksichtigt.<sup>5</sup> Wegen der geringen Ausbildungsaktivität kleinerer Betriebe hätte dieses Vorgehen aber für die kleinste Betriebsgrößenklasse eine deutlich eingeschränkte Auswertbarkeit zur Folge gehabt. Aus diesem Grunde sind Ausbildungsbetriebe der kleinsten Betriebsgrößenklasse überproportional häufig in der Bruttostichprobe vertreten: Der Anteil der Ausbildungsbetriebe wurde für jede Branche um jeweils 40 Prozentpunkte erhöht.
- Da ostdeutsche Betriebe lediglich 20 Prozent aller Betriebe in Deutschland ausmachen, würde die Zellbesetzung in den Schichtungszellen für Ostdeutschland bei einer proportionalen Stichprobenziehung für Auswertungszwecke in der Regel zu gering ausfallen. Aus diesem Grund wurden auch ostdeutsche Betriebe bei der Stichprobenziehung leicht überrepräsentiert: Der Anteil ostdeutscher Betriebe wurde insgesamt um etwa 10 Prozentpunkte angehoben.
- Außerdem wurden größere Betriebe überproportional häufig in die Stichprobe aufgenommen, damit auch auf dieser Ebene eine genügend große Anzahl von Interviews realisiert werden kann.

---

<sup>3</sup> Aus forschungspraktischen Gründen werden private Haushalte und extraterritoriale Organisationen aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen.

<sup>4</sup> Bis einschließlich der dritten Welle wurde die Schichtungsmatrix nach 6 Branchen differenziert. Die Aufstockung um 1.500 Fälle wurde für eine feinere Branchendifferenzierung genutzt.

<sup>5</sup> In der vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB) gelieferten Stichprobe wurden ab der zweiten Welle zur Verbesserung der Stichprobenqualität Ausbildungsbetriebe nach dem Personenschlüssel gezogen.

Damit wird sichergestellt, dass im Rahmen der vorgegebenen Fallzahl von 3.500 zu realisierenden Interviews in allen relevanten Auswertungsgruppen (z. B. Betriebsgrößenklassen, Branchen, Ost- und Westdeutschland, Ausbildungsbetriebe) eine ausreichende Anzahl von auswertbaren Interviews für die späteren Analysen zur Verfügung steht. Die Bruttostichprobe des BIBB-Qualifizierungspanels bestand 2014 aus 1.985 Wiederholerbetrieben aus der Vorwelle 2013 sowie aus der Welle 2012<sup>6</sup> sowie 24.986 Betrieben aus der vom IAB gestellten Ergänzungsstichprobe.<sup>7</sup> Auf Basis dieser Bruttostichprobe sowie der in Tabelle 1 und Tabelle 2 angegebenen Struktur der Nettostichprobe, den Ausschöpfungsannahmen je Schichtungszelle und einer Annahme zur Gesamtausschöpfung wurden 15.419 Adressen zur Bearbeitung ins Feld gegeben.

**Tabelle 1: Schichtungsmatrix und vorgesehene Struktur Nettostichprobe, getrennt für West- und Ostdeutschland nach Branche und Betriebsgrößenklasse<sup>8</sup>**

| <i>Westdeutschland</i>              |            | <i>Betriebsgrößenklasse</i> |             |            |               |  |
|-------------------------------------|------------|-----------------------------|-------------|------------|---------------|--|
| <b>Branche</b>                      | 1 bis 19   | 20 bis 99                   | 100 bis 199 | 200 +      | <b>Gesamt</b> |  |
| Land-/Forstwirtschaft, Bergbau, Bau | 15         | 13                          | 7           | 22         | <b>57</b>     |  |
| Verarbeitendes Gewerbe              | 63         | 114                         | 73          | 336        | <b>586</b>    |  |
| Bau                                 | 72         | 40                          | 9           | 9          | <b>130</b>    |  |
| Handel & Reparatur                  | 138        | 123                         | 44          | 59         | <b>364</b>    |  |
| Unternehmensnahe Dienstleistungen   | 111        | 105                         | 55          | 153        | <b>424</b>    |  |
| Personennahe Dienstleistungen       | 109        | 93                          | 35          | 84         | <b>321</b>    |  |
| Medizinische Dienstleistungen       | 72         | 73                          | 36          | 129        | <b>310</b>    |  |
| Öffentlicher Dienst                 | 44         | 64                          | 33          | 117        | <b>258</b>    |  |
| <b>Gesamt</b>                       | <b>624</b> | <b>625</b>                  | <b>292</b>  | <b>909</b> | <b>2.450</b>  |  |

| <i>Ostdeutschland</i>               |            | <i>Betriebsgrößenklasse</i> |             |            |               |  |
|-------------------------------------|------------|-----------------------------|-------------|------------|---------------|--|
| <b>Branche</b>                      | 1 bis 19   | 20 bis 99                   | 100 bis 199 | 200 +      | <b>Gesamt</b> |  |
| Land-/Forstwirtschaft, Bergbau, Bau | 11         | 16                          | 4           | 11         | <b>42</b>     |  |
| Verarbeitendes Gewerbe              | 27         | 51                          | 30          | 67         | <b>175</b>    |  |
| Bau                                 | 39         | 23                          | 6           | 4          | <b>72</b>     |  |
| Handel & Reparatur                  | 60         | 43                          | 16          | 18         | <b>137</b>    |  |
| Unternehmensnahe Dienstleistungen   | 54         | 47                          | 26          | 50         | <b>177</b>    |  |
| Personennahe Dienstleistungen       | 54         | 46                          | 16          | 35         | <b>151</b>    |  |
| Medizinische Dienstleistungen       | 34         | 37                          | 18          | 60         | <b>149</b>    |  |
| Öffentlicher Dienst                 | 20         | 37                          | 21          | 74         | <b>152</b>    |  |
| <b>Gesamt</b>                       | <b>299</b> | <b>300</b>                  | <b>137</b>  | <b>319</b> | <b>1.055</b>  |  |

<sup>6</sup> Für die Stichprobenziehung wurden in Absprache mit dem BIBB vom 17.01.2012 folgende Betriebe gesperrt: i) Alle Erstbefragten mit gültigem Interview und Wiederbefragungsbereitschaft („Wiederholerstichprobe“), ii) Alle Erstbefragten mit gültigem Interview ohne Wiederbefragungsbereitschaft, iii) Ausfall: Betrieb existiert nicht (mehr), iv) Ausfall: Betrieb nicht gefunden, v) Ausfall: Betrieb gehört nicht zur Zielgruppe, vi) Ausfall: ZP generell nicht bereit.

<sup>7</sup> Das IAB hat TNS Infratest Sozialforschung die Ergänzungsstichprobe am 18. August 2014 zur Verfügung gestellt.

<sup>8</sup> Abweichungen in den Randsummen zwischen den einzelnen Tabellen sind rundungsbedingt.

**Tabelle 2: Schichtungsmatrix und vorgesehene Struktur Nettostichprobe, getrennt für West- und Ostdeutschland nach Ausbildungsbetrieben und Nichtausbildungsbetrieben**

| <b>Westdeutschland</b>              |                                  |  |               |
|-------------------------------------|----------------------------------|--|---------------|
| <b>Branche</b>                      | <b>Ausbildungs-<br/>betriebe</b> | <b>Nicht-Ausbildungs-<br/>betriebe</b> | <b>Gesamt</b> |
| Land-/Forstwirtschaft, Bergbau, Bau | 19                               | 9                                      | <b>28</b>     |
| Verarbeitendes Gewerbe              | 253                              | 66                                     | <b>319</b>    |
| Bau                                 | 52                               | 23                                     | <b>75</b>     |
| Handel & Reparatur                  | 155                              | 53                                     | <b>208</b>    |
| Unternehmensnahe Dienstleistungen   | 132                              | 91                                     | <b>223</b>    |
| Personennahe Dienstleistungen       | 104                              | 62                                     | <b>166</b>    |
| Medizinische Dienstleistungen       | 60                               | 85                                     | <b>145</b>    |
| Öffentlicher Dienst                 | 119                              | 74                                     | <b>193</b>    |
| <b>Gesamt</b>                       | <b>894</b>                       | <b>463</b>                             | <b>1.357</b>  |

| <b>Ostdeutschland</b>               |                                  |  |               |
|-------------------------------------|----------------------------------|--|---------------|
| <b>Branche</b>                      | <b>Ausbildungs-<br/>betriebe</b> | <b>Nicht-Ausbildungs-<br/>betriebe</b> | <b>Gesamt</b> |
| Land-/Forstwirtschaft, Bergbau, Bau | 23                               | 15                                     | <b>28</b>     |
| Verarbeitendes Gewerbe              | 69                               | 23                                     | <b>92</b>     |
| Bau                                 | 23                               | 24                                     | <b>47</b>     |
| Handel & Reparatur                  | 46                               | 29                                     | <b>75</b>     |
| Unternehmensnahe Dienstleistungen   | 64                               | 59                                     | <b>123</b>    |
| Personennahe Dienstleistungen       | 46                               | 48                                     | <b>94</b>     |
| Medizinische Dienstleistungen       | 8                                | 49                                     | <b>57</b>     |
| Öffentlicher Dienst                 | 52                               | 41                                     | <b>93</b>     |
| <b>Gesamt</b>                       | <b>331</b>                       | <b>288</b>                             | <b>331</b>    |

Die Feldeinsatzstichprobe bestand aus den 1.985 Wiederholerbetrieben sowie aus 13.434 Betrieben, die aus der Ergänzungsstichprobe gezogen wurden.

Die Nettostichprobengröße wurde um 1.500 Fälle vergrößert und auf 3.500 Interviews festgesetzt und weist in Absprache mit dem BIBB obige Struktur auf.

### 3 Feldorganisation und Erhebungsinstrumente

#### 3.1 Feldorganisation (methodische Anlage)

Die Befragung im Rahmen des BIBB-Qualifizierungspanels wurde von insgesamt 391 qualifizierten und für Betriebsbefragungen ausgewiesenen Interviewern aus dem hauseigenen Interviewerstab von TNS Infratest durchgeführt. Für die Betriebe der Wiederholer Stichprobe wurden dabei soweit wie möglich wieder dieselben Interviewer wie im Vorjahr ausgewählt. Interviewer wurden nur ausgewechselt, wenn Interviewer zwischenzeitlich ausgeschieden waren oder im Projektbearbeitungszeitraum nicht mindestens dieselbe Arbeitskapazität bereitstellen konnten wie im Vorjahr. Die Interviewer wurden angemessen und nach Teilstichproben differenziert honoriert. Die Auswahl der Interviewer erfolgt nach verschiedenen Kriterien:

- Qualifikation des Interviewers (Eignung für Betriebsbefragungen),
- Regionale Verteilung der Interviewer und regionale Verteilung der Bruttoadressen,
- Kapazität des Interviewers im Erhebungszeitraum.

Die Interviewer sind zunächst für die erfolgreiche Kontaktierung der Betriebe verantwortlich: sie müssen die richtige Auskunftsperson im Betrieb identifizieren und zur Teilnahme an der Befragung motivieren. Zielperson ist die ranghöchste Person an der angegebenen Adresse oder eine Person auf Leitungsebene des Betriebs. Einzelne Fragen können in großen Betrieben eventuell ebenso gut oder sogar besser von der Personalverwaltung oder dem Ausbildungsleiter beantwortet werden. Die Bereitschaft zur Teilnahme an der Erhebung sollte aber im Normalfall auf der höchsten Ebene des Betriebes geklärt werden. Die Interviewer müssen ferner bei der Kontaktaufnahme darauf achten, dass der richtige Betrieb befragt wird. Da TNS Infratest keine Betriebsstättennummern zur Verfügung gestellt wurden, wurden zur Identifizierung der richtigen Betriebseinheit der Name des Betriebs, die Anschrift sowie die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Stichtag 31. Dezember 2012 genutzt. Darüber hinaus sind die Interviewer für die korrekte Durchführung der Interviews zuständig.

Im Normalfall wurden die Interviews persönlich-mündlich und computergestützt (CAPI) durchgeführt. Der computergestützte Erhebungsmodus ermöglicht es, bereits während des laufenden Interviews die erhobenen Daten – zumindest teilweise – auf ihre Konsistenz und Plausibilität zu prüfen. Dies verbessert die Datenqualität und reduziert den Aufwand einer Ex-post-Datenprüfung und -bereinigung. Im Bedarfsfall – insbesondere auf ausdrücklichen Wunsch des Befragten oder zur Komplettierung von Fragen, die vom Betrieb nicht spontan beantwortet werden können – konnte ein Papierfragebogen zum vollständigen oder teilweisen Selbstausfüllen übergeben werden. Hier sind insbesondere numerische Angaben zu betriebswirtschaftlichen Kennziffern oder zur Personalstruktur zu nennen. Der Interviewer blieb aber in jedem Fall für die erfolgreiche Durchführung des Interviews verantwortlich. Der Interviewer war für den Fall, dass der Papierfragebogen lediglich zum teilweisen Selbstausfüllen im Betrieb hinterlegt wurde, angeleitet, den ausgefüllten Papierfragebogen bei einem zweiten Interviewtermin gemeinsam mit der Zielperson in das CAPI-Instrument zu übertragen. Mit diesem Verfahren konnte der Interviewer bei Rückfragen – wenn etwa Inkonsistenzen bei den Fragebogenangaben auftauchten – unmittelbar bei der Zielperson nachfragen.

Aufgrund der Möglichkeit, den Fragebogen als Papierfragebogen ganz oder teilweise vom Befragten selbst ausfüllen zu lassen, waren die Anforderungen an die Gestaltung des Fragebogens (Übersichtlichkeit, Verständlichkeit) besonders hoch. Wegen der fehlenden Computerunterstützung bei den Papierfragebögen musste auf eine allzu komplexe Filterführung verzichtet werden. Durch dieses erprobte Studiendesign sollten eine möglichst hohe Teilnahmebereitschaft sichergestellt und der Umfang fehlender Angaben minimiert werden.

Sobald erste inhaltliche Ergebnisse vorliegen, erhalten die Betriebe – sofern diese auf Nachfrage des Interviewers gewünscht werden – wie im Vorjahr einen kurzen Ergebnisbericht.

### 3.2 Vignettenstudie im BIBB-Qualifizierungspanel

Zusätzlich zum normalen Fragenprogramm wurde in der Welle 2014 ein Modul geschaltet, das ein Vignettenexperiment enthält. Jede Vignette enthielt den biografischen Steckbrief eines Bewerbers für eine Ausbildungsstelle. Die Zielperson sollte dann für jede Vignette angeben, mit welcher Wahrscheinlichkeit der jeweilige Bewerber nach der Durchsicht der Bewerbungsunterlagen eine Einladung zum nächsten Auswahlschritt erhalten hätte. Das Vignettenmodul wurde daher sowohl ausbildenden Betrieben als auch nicht-ausbildenden Betrieben vorgelegt, welche Ausbildungsstellen zu besetzen versucht hatten. Das Vignettenmodul wurde computergestützt von der Zielperson ohne Interviewer ausgefüllt (CASI).<sup>9</sup> Das Vignettenmodul enthält neben den Vignetten eine Reihe von zusätzlichen Fragen, die im Anhang dokumentiert sind.

Das Vignettenexperiment bestand aus zwei Modulen (Modul A und Modul B) mit jeweils 250 Vignetten. Für beide Module wurden die jeweils 250 Vignetten vom WZB zu 50 unterschiedlichen (überschneidungsfreien) Vignettensets zusammengefasst; d. h. jedes Vignettenset bestand aus jeweils 5 Vignetten. Über eine Zufallsauswahl 1 aus 100 wurden sowohl eine 50:50-Verteilung zwischen Modul A und Modul B als auch eine Gleichverteilung der einzelnen Vignettensets innerhalb eines Vignettenmoduls realisiert. Die Anzeige der einzelnen Vignetten erfolgte dabei randomisiert.

---

<sup>9</sup> Das Vignettenmodul wurde nur im Rahmen von computergestützten Interviews erhoben.

Einleitungstext:

| Beide Module   | Modul A   | Modul B   |
|--|---|---|
| <p>Wir präsentieren Ihnen nun kurze Beschreibungen von fünf fiktiven Personen. Stellen Sie sich vor, dass sich diese Personen bei Ihnen schriftlich oder online um einen Ausbildungsplatz für den Beruf [Einblendung genannter oder gesetzter Ausbildungsberuf aus Frage EV1 oder Einblendung Ausbildungsberuf aus Frage EV3] bewerben.</p> <p>Schätzen Sie anhand der Angaben aus dem jeweiligen Lebenslauf ein, wie wahrscheinlich es ist, dass die jeweiligen Bewerber nach Durchsicht der Bewerbungsunterlagen eine Einladung zum nächsten Auswahl-schritt erhalten. Auf einer Skala von 1 bis 10 (sehr unwahrscheinlich bis sehr wahrscheinlich) können Sie Ihre Antworten ab-stufen.</p> | <p>Die Bewerber unterschei-den sich in einigen Merk-malen. Gemeinsam ist al-len Bewerbern, dass sie aus Deutschland kom-men und ein ansprechen-des Bewerbungsschrei-ben formuliert haben.</p> | <p>Die Bewerber unter-scheiden sich in eini-gen Merkmalen. Alle Bewerbungsschreiben sind ansprechend ge-staltet. Ebenso haben alle Bewerber Zeug-nisse im Zweier- bis Dreierbereich. Ihr Ar-beits- und Sozialver-halten wurde gut be-wertet. Alle Bewerber sind volljährig und ha-ben spanische Wur-zeln.</p> |

Parameterliste:

| Modul A:  | Modul B:  |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Geschlecht</li> <li>■ Schulbildung</li> <li>■ Geburtsdatum</li> <li>■ Aktueller Notendurchschnitt</li> <li>■ Beruf des Vaters</li> <li>■ Sozialverhalten laut Zeugnisanlage</li> <li>■ Beruf der Mutter</li> <li>■ Unentschuldigte Fehltage laut Zeugnis</li> <li>■ Tätigkeit nach Schulabschluss</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Geschlecht</li> <li>■ Herkunft</li> <li>■ Deutschkenntnisse</li> <li>■ Bildung</li> <li>■ Lebenssituation</li> </ul> |

Von insgesamt 2.247 computergestützt durchgeführten Interviews erfüllten 1.468 die Bedingungen für das Vignettenmodul.

### 3.3 Feldverlauf

Die Feldarbeit begann am 8. September 2014. Insgesamt 15.419 Adressen wurden an die Interviewer zur Bearbeitung gegeben. Die ersten 13.015 Adressen wurden am 6. September 2014 eingesetzt, die restlichen 2.404 am 21. März 2015. Im Rahmen dieser zweiten Feldeinsatzstichprobe erfolgte eine Nachbearbeitung von 2.227 Adressen aus der ersten Feldeinsatzstichprobe. Die Feldarbeit wurde am 27. April 2015 abgeschlossen.

### 3.4 Fragebogen

Der Fragebogen lag in einer für beide Erhebungsmodi weitgehend identischen Version vor. Der Papierfragebogen umfasste dabei insgesamt 16 Seiten inkl. Deckblatt, Erläuterungstexte und Anhänge; das entsprach insgesamt 12 Seiten nur für die inhaltlichen Fragen. Bei der Gestaltung des Fragebogens wurde besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass der Fragebogen gegebenenfalls auch von den Befragten selbst problemlos ausgefüllt werden konnte. Das implizierte unter anderem auch den Verzicht auf eine zu komplexe Filterführung.

Im Rahmen des CAPI-Instruments wurde eine Reihe von Konsistenz- und Plausibilitätsprüfungen programmiert. Bei allen Einzelangaben wurden bereits während des Interviews die jeweils gültigen Wertebereiche kontrolliert, so dass keine ungültigen Werte vom Interviewer eingetragen werden konnten. Sofern sinnvoll und forschungspraktisch möglich, wurden die Summen von Einzelangaben mit anderen Angaben gegengeprüft. Solche Prüfungen wurden nur an wirklich wichtigen, für den weiteren Interviewverlauf relevanten Stellen programmiert, da jede zusätzliche Prüfung das Risiko eines Interviewabbruchs durch die Zielperson birgt. Außerdem stellten programmierte Filteranweisungen sicher, dass jeder Betrieb nur die für ihn zutreffenden Fragen zu beantworten hatte.

Insgesamt war der Fragebogen der zweiten Welle in zehn Abschnitte unterteilt:

- Ausbildung (z. B. Erfassung der Ausbildungsberufe und deren Besetzung, Angebot und Besetzung von Ausbildungsstellen, vorzeitiges Lösen von Ausbildungsverträgen).
- Entwicklung bei der Ausbildungsbeteiligung (z. B. Gründe für steigende oder sinkende Beteiligung).
- Personalstruktur (Beschäftigtengruppen, Teilzeit, Befristung, Leiharbeit).
- Personalbewegungen (Neueinstellungen, Qualifikation der neu eingestellten Beschäftigten, Personalabgänge, unbesetzte Stellen).
- Weiterbildung (Verbreitung, Maßnahmen).
- Innerbetriebliche Karrierewege (Aufstiegsqualifizierung, Beförderungen, Wechsel des Arbeits- oder Tätigkeitsbereichs).
- Allgemeine Angaben zum Betrieb (z. B. Geschäftsvolumen, Löhne und Gehälter, Tarifbindung, Arbeitnehmervertretung).
- Zusatzfragen für Betriebe, die erstmalig teilnehmen (Arbeitsorganisation, Betriebsstruktur).

### 3.5 Weitere Erhebungsinstrumente

Die Interviewer erhielten eine schriftliche Intervieweranleitung. Diese behandelte folgende Punkte:

- Anliegen der Untersuchung,
- Stichprobenanlage und Zielpersonendefinition,
- Studiendesign und Datenerfassung,
- Klärung der richtigen Befragungseinheit, differenziert nach Erst- und Wiederholungsbefragten,
- Hinweise zur Kontaktaufnahme und zur Kontaktdokumentation,
- Erfassung der Hauptauskunftsperson(en) für das Editing,
- Hinweise zum Datenschutz und spezielle Hinweise zum Fragebogen.

Wie im Jahr zuvor wurde auf eine projektspezifische persönliche Interviewerschulung verzichtet. Name und Adresse des zu befragenden Betriebes wurden den Interviewern auf einem Adressprotokoll vorgegeben. Neben einer differenzierten Liste der Ausfallgründe (vgl. hierzu Tabelle 5) enthielt das Adressprotokoll eine detaillierte Anleitung, wie der Interviewer sicherzustellen hat, ob die lt. Adressprotokoll zu befragenden Betriebe tatsächlich zur Untersuchungsgruppe gehören und damit ein Interview durchgeführt werden darf.

Zur Erleichterung der Kontaktaufnahme wurden den Betrieben aus Datenschutzgründen von TNS Infratest vorab ein mit dem BIBB abgestimmter Ankündigungsbrief sowie ein Empfehlungsschreiben des BMBF zugesandt. Beide Schreiben enthielten neben Informationen zum Zweck der Untersuchung auch Informationen zur Gewährleistung des Datenschutzes. Zusätzlich wurde ein Datenschutzblatt beigefügt. Dieses informierte die Betriebe über die an dem Projekt teilnehmenden Institutionen, über den Umgang mit den erhobenen Daten sowie darüber, wie die absolute Vertraulichkeit der Angaben sichergestellt wird. Die einzelnen Erhebungsunterlagen finden sich im Anhang. Für eventuelle Rückfragen seitens der Interviewer und seitens der zu befragenden Betriebe stand TNS Infratest über eine eigens eingerichtete kostenfreie telefonische Hotline sowie E-Mail-Adresse zur Verfügung.

### 3.6 Interviewerkontrolle

TNS Infratest wirbt kontinuierlich Interviewer für den hauseigenen Stab an. Dabei wird darauf geachtet, dass sowohl die regionale Verteilung als auch die demografische Struktur des Interviewerstabs eine optimale Durchführung der Studien erlauben. Die Auswahl der Interviewer erfolgt in einem aufwendigen mehrstufigen Auswahl- und Bewertungsverfahren. Eine ständige Analyse der Anwerbeerfolgskontrollen unterstützt die Auswahl der Interviewer. Im Auswahlverfahren wird unter anderem auch die Kontaktbegabung geprüft.

Bereits während des Auswahlprozesses werden die angehenden Interviewer persönlich und schriftlich geschult. Sie erhalten ausführliche Basisinformationen zu statistischen Auswahlverfahren, Datenschutz und Verhalten beim Interview. Die Kontaktinterviewer, die die Betreuung der Interviewer vor Ort übernehmen, üben mit den neuen Interviewern die spätere Interviewsituation. Da diese Kontaktinterviewer auch als Interviewer arbeiten, können sie Erfahrungen und Tipps aus der Praxis an die neuen Interviewer weitergeben. In den ersten Projekten werden die neuen Interviewer intensiv von

den Kontaktinterviewern betreut. Alle eingesetzten Interviewer sind mit den besonderen Anforderungen von Unternehmens- und Betriebsinterviews vertraut und wurden dazu geschult. Die meisten Interviewer haben bereits langjährige Erfahrungen mit Betriebsbefragungen im Rahmen des IAB-Betriebspanels gesammelt.

Grundsätzlich sollte es oberstes Ziel sein, den Fragebogen so zu gestalten, dass zusätzliche Informationen zu einzelnen Fragen nicht erforderlich sind. Bei Fragen, die zusätzliche Erläuterungen durch den Interviewer erfordern, besteht eine erhöhte Gefahr unkontrollierter Interviewereinflüsse. Ziel ist es, eine möglichst standardisierte Interviewsituation herzustellen, bei der die Befragten ausschließlich auf die im Fragebogen selbst enthaltenen und vom Interviewer zu präsentierenden Stimuli reagieren.

Unsere hohe Datenqualität wird nicht zuletzt durch laufende umfangreiche Qualitätskontrollen gesichert. Die Qualität des Interviewerstabs wird dabei standardmäßig durch den Einsatz verschiedener Kontrollverfahren bei mindestens 10 % der durchgeführten Interviews geprüft. Die Auswahl der zu kontrollierenden Studien, Interviews oder Interviewer wird zufällig vorgenommen. Studien mit einer weitgehenden projektspezifischen Kontrolle der Arbeit der Interviewer werden von der Standard-Interviewerkontrolle ausgeschlossen. Die korrekte Durchführung eines Interviews wird dabei über unterschiedliche Wege festgestellt. Entweder werden standardisierte Postkarten oder Validierungsbögen direkt an die Zielpersonen geschickt und bestimmte Kriterien zur Interviewdurchführung abgefragt, oder diese Informationen werden telefonisch bei den Zielpersonen ermittelt.

Interviewerkontrollen werden zu unterschiedlichen Zeitpunkten oder Anlässen durchgeführt:

- regelmäßige stichprobenartige Kontrollen,
- Erstauftragskontrollen neuer Interviewer,
- Kontrollen bei überdurchschnittlich häufigem Einsatz eines Interviewers,
- Kontrollen bei auffälligen Daten.

Werden bei der Kontrolle Auffälligkeiten festgestellt, erfolgt eine entsprechende Nachschulung. Bei Interview-Fälschungen werden die betreffenden Interviewer aus dem Stab von TNS Infratest ausgeschlossen. Durch diesen Standardprozess erfolgt eine regelmäßige Kontrolle des gesamten Interviewerstabs, und somit auch der im BIBB-Qualifizierungspanel eingesetzten Interviewer. Im Rahmen der Interviewerkontrolle blieb das BIBB-Qualifizierungspanel unauffällig.

Darüber hinaus wird bei dieser Befragung projektspezifisch durch das aufwendige Prüf- und Editingverfahren (vgl. Abschnitt 5.1) eine weitere Kontrolle der Arbeit der Interviewer realisiert. Trotz der im CAPI integrierten Konsistenz- und Plausibilitätsprüfungen wurde ein großer Teil der ausgefüllten Fragebögen im Rahmen des Prüf- und Editierprozesses noch einmal bearbeitet. In der Mehrheit dieser Fälle erfolgten telefonische Rückfragen bei den befragten Personen im Betrieb. Die Intensität der Interviewerkontrolle geht bei diesem Verfahren deutlich über den bei anderen Projekten üblichen Standard hinaus.

## 4 Ergebnisse der Feldarbeit

### 4.1 Zahl und Verteilung der Nettointerviews

Insgesamt konnten in der vierten Welle 3.450 auswertbare Interviews im Querschnitt realisiert werden. Für Westdeutschland (ohne Berlin) stehen insgesamt 2.335 auswertbare Interviews zur Verfügung, für Ostdeutschland (mit Berlin) 1.115 auswertbare Interviews (vgl. Tabelle 3). Trotz der bei f2f-Befragungen üblicherweise schwierigen Aussteuerung der Besetzungen der Schichtungszellen gab es keine weitergehenden Abweichungen von den Nettosollvorgaben. Wegen der mehrfach disproportionalen Stichprobenziehung ergibt der direkte Vergleich mit den Strukturen der Grundgesamtheit keinen Sinn; Abweichungen dürfen daher nicht genutzt werden, um Rückschlüsse auf die Qualität der Feldarbeit zu ziehen. Darüber hinaus konnten weitere 16 im Längsschnitt auswertbare Interviews realisiert werden.<sup>10</sup> In der Summe standen damit 3.466 auswertbare Interviews zur Verfügung.

**Tabelle 3: Struktur der Nettostichprobe (nur auswertbare Querschnittsfälle)**

| <i>Westdeutschland</i>              | <i>Betriebsgrößenklasse</i> |            |            |            |               |
|-------------------------------------|-----------------------------|------------|------------|------------|---------------|
| <b>Branche</b>                      | 1 – 19                      | 20 – 99    | 100 – 199  | 200 +      | <b>Gesamt</b> |
| Land-/Forstwirtschaft, Bergbau, Bau | 27                          | 18         | 5          | 14         | <b>64</b>     |
| Verarbeitendes Gewerbe              | 85                          | 142        | 84         | 302        | <b>613</b>    |
| Bau                                 | 78                          | 29         | 8          | 7          | <b>122</b>    |
| Handel & Reparatur                  | 101                         | 118        | 39         | 36         | <b>294</b>    |
| Unternehmensnahe Dienstleistungen   | 122                         | 80         | 37         | 126        | <b>365</b>    |
| Personennahe Dienstleistungen       | 116                         | 89         | 28         | 44         | <b>277</b>    |
| Medizinische Dienstleistungen       | 48                          | 96         | 33         | 104        | 281           |
| Öffentlicher Dienst                 | 77                          | 72         | 40         | 130        | 319           |
| <b>Gesamt</b>                       | <b>654</b>                  | <b>644</b> | <b>274</b> | <b>763</b> | <b>2.335</b>  |

| <i>Ostdeutschland</i>               | <i>Betriebsgrößenklasse</i> |            |            |            |               |
|-------------------------------------|-----------------------------|------------|------------|------------|---------------|
| <b>Branche</b>                      | 1 – 19                      | 20 – 99    | 100 – 199  | 200 +      | <b>Gesamt</b> |
| Land-/Forstwirtschaft, Bergbau, Bau | 14                          | 29         | 9          | 8          | <b>60</b>     |
| Verarbeitendes Gewerbe              | 40                          | 50         | 30         | 49         | <b>169</b>    |
| Bau                                 | 48                          | 25         | 6          | 6          | <b>85</b>     |
| Handel & Reparatur                  | 74                          | 43         | 10         | 6          | <b>133</b>    |
| Unternehmensnahe Dienstleistungen   | 63                          | 44         | 18         | 33         | <b>158</b>    |
| Personennahe Dienstleistungen       | 75                          | 58         | 19         | 31         | <b>183</b>    |
| Medizinische Dienstleistungen       | 39                          | 54         | 21         | 40         | <b>154</b>    |
| Öffentlicher Dienst                 | 25                          | 56         | 29         | 63         | <b>173</b>    |
| <b>Gesamt</b>                       | <b>378</b>                  | <b>359</b> | <b>142</b> | <b>236</b> | <b>1.115</b>  |

<sup>10</sup> 16 Betriebe hatten zum Stichtag 31. Dezember 2013 keinen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Daher konnten sie nicht als Querschnittsfall ausgewiesen werden. Als Panelfälle können diese Betriebe aber weitergeführt werden.

## 4.2 Art und Durchführung der Interviews

Während der Feldzeit mussten drei verschiedene Interview szenarien koordiniert werden (vgl. Tabelle 4). In **Szenario 1** wurde das Interview vollständig in CAPI durchgeführt. In **Szenario 2** wurde das Interview ebenfalls vollständig in CAPI durchgeführt, allerdings wurde der Papierfragebogen zum Vervollständigen von Angaben, die beim ersten Interviewtermin nicht vorlagen, im Betrieb hinterlegt. Bei einem zweiten Interviewtermin wurden die anhand des Papierfragebogens gemachten Angaben in das CAPI-Instrument übertragen. Dies erfolgte im Beisein der Zielperson, um Rückfragen – z. B. bei inkonsistenten Fragebogenangaben – zu gewährleisten. In **Szenario 3** wurde der Fragebogen komplett zum Selbstauffüllen im Betrieb hinterlegt. Auch hier war der Interviewer für die Komplettierung des Interviews verantwortlich. Die in Szenario 3 ausgefüllten Papierfragebögen wurden von den Interviewern an TNS Infratest Sozialforschung zurückgeschickt und erfasst.

**Tabelle 4: Unterschiedliche Interview szenarien – alle auswertbaren Interviews**

|            | CAPI | Selbstauffüller | Anzahl | Anteil |
|------------|------|-----------------|--------|--------|
| Szenario 1 | ✓    | -               | 2.167  | 62,5 % |
| Szenario 2 | ✓    | ✓               | 80     | 2,4 %  |
| Szenario 3 | -    | ✓               | 1.219  | 35,2 % |

## 4.3 Ausschöpfung

Tabelle 5 dokumentiert die Ergebnisse der Feldarbeit, getrennt nach wiederholt befragten und erstbefragten Betrieben. Insgesamt konnte eine Teilnahmequote von 26,1 % erreicht werden. Das entsprach insgesamt 3.450 auswertbaren – also fehlerfreien und weitgehend vollständigen – Querschnittinterviews. Insgesamt konnten 3.466 auswertbare Interviews realisiert werden. Erwartungsgemäß lag die Teilnahmequote bei den Wiederholern mit 70,3 % deutlich über der Quote der Erstbefragten mit 18,8 %.

**Tabelle 5: Rücklauf im Einzelnen – Querschnitt**

|   | Wiederholt befragte Betriebe | Erstbefragte Betriebe | Gesamt        |
|---|------------------------------|-----------------------|---------------|
| <b>Eingesetzte Adressen</b>                                 | <b>1.985</b>                 | <b>13.434</b>         | <b>15.419</b> |
| Betrieb gehört nicht zur Zielgruppe                         | 6                            | 149                   | 155           |
| Betrieb existiert nicht (mehr)                              | 28                           | 254                   | 282           |
| Betrieb unter angegebener Adresse nicht auffindbar          | 13                           | 301                   | 314           |
| Unbearbeitete Adressen, weil Feldende erreicht              | -                            | 1.063                 | 1.063         |
| <i>Qualitätsneutrale Ausfälle</i>                           | <i>47</i>                    | <i>1.767</i>          | <i>1.814</i>  |
| <b>Eingesetzte Adressen ohne qualitätsneutrale Ausfälle</b> | <b>1.938</b>                 | <b>11.667</b>         | <b>13.605</b> |
| Zielperson nicht bereit aus Zeitgründen                     | 174                          | 2.301                 | 2.475         |
| Zielperson generell nicht bereit                            | 104                          | 3.148                 | 3.252         |
| Zielperson nicht erreichbar                                 | 93                           | 1.230                 | 1.323         |
| Auskunft über ZP verweigert                                 | 3                            | 403                   | 406           |
| Sonstige Ausfallgründe                                      | 201                          | 2.396                 | 2.597         |
| <b>Auswertbares Interview</b>                               | <b>1.352</b>                 | <b>2.114</b>          | <b>3.466</b>  |
| <i>davon CAPI</i>   | <i>948</i>                   | <i>1.299</i>          | <i>2.247</i>  |
| <i>davon PAPI</i>   | <i>404</i>                   | <i>815</i>            | <i>1.219</i>  |
| <b>Nicht auswertbares Interview</b>                         | <b>11</b>                    | <b>75</b>             | <b>86</b>     |
| <b>Teilnahmequote<sup>11</sup></b>                          | <b>70,3 %</b>                | <b>18,8 %</b>         | <b>26,1 %</b> |

<sup>11</sup> Die Teilnahmequote ist der Quotient aus (Anzahl auswertbarer Interviews + Anzahl nicht auswertbarer Interviews) und (Anzahl der eingesetzten Adressen weniger den qualitätsneutralen Ausfällen).

#### 4.4 Fehlende Angaben im Fragebogen

Wurde eine Frage laut Filterführung nicht gestellt, so ist die entsprechende Variable im SPSS-Datensatz leer (System-Missing). Wurde eine Frage von der Zielperson nicht beantwortet, wurde entweder „Keine Angabe“ oder „Weiß nicht“ gesetzt. Im CAPI-Instrument wurde nach „Keine Angabe“ und „Weiß nicht“ unterschieden, aber ohne explizite Nennung während des Interviews. Im Papierfragebogen wurde auf eine differenzierte Erhebung des Grundes verzichtet, da hierfür eine explizite Nennung von „Keine Angabe“ und „Weiß nicht“ notwendig ist. Die Erfahrungen zeigen aber, dass durch die Nennung fehlender Angaben diese üblicherweise provoziert werden. Zur Unterscheidung wurde folgende Codierung gesetzt:

- -5 „Weiß nicht/keine Angabe“ (PAPI)
- -8 „Keine Angabe“ (CAPI)
- -9 „Weiß nicht“ (CAPI)

Eine hohe Quote fehlender Angaben ist ein wichtiges Indiz dafür, dass die entsprechende Frage schwer verständlich oder aus sachlichen Gründen schwer zu beantworten ist oder dass die Beantwortung, aus welchem Grund auch immer, von den Befragten abgelehnt wird. Auch in der vierten Welle des Qualifizierungspanels findet sich eine Anzahl an Variablen mit einem hohen KA-Anteil, der z. T. weit über die üblichen Werte von Betriebsbefragungen hinausgeht.<sup>12</sup>

In den folgenden Tabellen 6 und 7 sind die Variablen mit hohen Quoten fehlender Angaben (mehr als 5%) dokumentiert, sofern mindestens 75 Betriebe nicht antworten wollten oder konnten.<sup>13</sup> Die Quoten fehlender Angaben beziehen sich auf die ungewichteten auswertbaren Querschnittsfälle. In Tabelle 6 werden „Weiß nicht“ und „Keine Angabe“ zusammengefasst. In Tabelle 7 werden „Weiß nicht“ und „Keine Angabe“ getrennt nach CAPI und PAPI aufgelistet.

**Tabelle 6: Variablen mit hohen Antwortausfällen (WN/KA gesamt)**

| Frage/<br>Variable | Inhalt  | Einheit | KA-Anteil<br>(*)<br>2014 |
|--------------------|---|---------|--------------------------|
| D50prz             | Anteil Vorleistungen u. Fremdkosten am Umsatz 2013 in Prozent             | (%)     | 41%                      |
| D48vol             | Höhe Geschäftsvolumen   | (EUR)   | 36%                      |
| D51inv             | Summe aller Investitionen im letzten Geschäftsjahr in Euro                | (EUR)   | 32%                      |
| D52hoch            | Durchschnittlicher Bruttolohn/-gehalt: Beschäftigte mit hoch. Tätigkeiten | (EUR)   | 29%                      |
| D52einf            | Durchschnittlicher Bruttolohn/-gehalt: Beschäftigte mit einf. Tätigkeiten | (EUR)   | 28%                      |

<sup>12</sup> Beispielsweise gab es im Betriebspanel 2010 lediglich 11 Variablen mit einem KA-Anteil über 5 %. Der höchste KA-Anteil lag dabei bei 21 %, zwei bei 16 %, die restlichen lagen unter 8 %.

<sup>13</sup> Eine Reihe von Fragen wiesen bei fehlenden Angaben zwar Quoten von weit über 20 % auf, diese hohen Werte waren aber durch die (sehr) geringe Anzahl von Betrieben verursacht, die diese Frage überhaupt beantwortet hatten.

|          |  |           |     |
|----------|--|-----------|-----|
| D52qual  | Durchschnittlicher Bruttolohn/-gehalt: Beschäftigte mit qual. Tätigkeiten                            | (EUR)     | 21% |
| D52einfk | Nur CAPI: Bruttolohn/-gehalt: Beschäftigte mit einf. Tätigkeiten                                     | (geschl.) | 18% |
| D52hochk | Nur CAPI: Bruttolohn/-gehalt: Beschäftigte mit hoch. Tätigkeiten                                     | (geschl.) | 18% |
| D11ohne  | Anzahl Bewerber Ausbildungsstellen: ohne Schulabschluss oder Abschluss unterhalb Hauptschule         | (Anzahl)  | 18% |
| D11haupt | Anzahl Bewerber Ausbildungsstellen: Hauptschulabschluss oder vergleichbarer Abschluss                | (Anzahl)  | 16% |
| D11abi   | Anzahl Bewerber Ausbildungsstellen: Abitur, Fachhochschulreife oder vergleichbarer Abschluss         | (Anzahl)  | 16% |
| D11real  | Anzahl Bewerber Ausbildungsstellen: Realschulabschluss, Mittlere Reife oder vergleichbarer Abschluss | (Anzahl)  | 15% |
| D30ber   | Anzahl 31.12.13: Beschäftigte mit betrieblicher Berufsausbildung                                     | (Anzahl)  | 15% |
| D30schul | Anzahl 31.12.13: Beschäftigte mit schulischer Berufsausbildung                                       | (Anzahl)  | 15% |
| D30tec   | Anzahl 31.12.13: Beschäftigte mit Meister- oder Technikerabschluss o. ä.                             | (Anzahl)  | 14% |
| D30ohne  | Anzahl 31.12.13: Beschäftigte ohne Berufsausbildung, Fachhochschul- oder Universitätsabschluss       | (Anzahl)  | 14% |
| D31bac   | Anzahl 31.12.2013: Beschäftigte mit Bachelor als höchstem beruflichem Abschluss                      | (Anzahl)  | 14% |
| D30uni   | Anzahl 31.12.13: Beschäftigte mit Fachhochschul- oder Universitätsabschluss                          | (Anzahl)  | 14% |
| D52qualk | Nur CAPI: Bruttolohn/-gehalt: Beschäftigte mit qual. Tätigkeiten                                     | (geschl.) | 13% |
| D40beinf | Einfache Tätigkeiten: Lern- und Qualitätszirkel, Lernstättgruppen oder themenbezogene Arbeitskreise  | (geschl.) | 12% |
| D40deinf | Einfache Tätigkeiten: Mentoren- oder Patenprogramme, Einzelberatung, Coaching/Supervision            | (geschl.) | 12% |
| D40eeinf | Einfache Tätigkeiten: Selbstgesteuertes Lernen mit Hilfe von Medien                                  | (geschl.) | 12% |
| D40aeinf | Einfache Tätigkeiten: Fachvorträge, Tagungen oder weiterbildende Informationsveranstaltungen         | (geschl.) | 12% |
| D49prz   | Anteil Auslandsumsatz im letzten Geschäftsjahr in Prozent  | (%)       | 11% |
| D38hoch  | Anzahl Weiterbildungsteilnehmer unter B. für hochqualifizierte Tätigkeiten                           | (Anzahl)  | 11% |
| D38qual  | Anzahl Weiterbildungsteilnehmer unter B. für qualifizierte Tätigkeiten                               | (Anzahl)  | 11% |
| D38einf  | Anzahl Weiterbildungsteilnehmer unter B. für einfache Tätigkeiten                                    | (Anzahl)  | 11% |
| D44wech  | Anzahl Beschäftigter, die 2013 ihren Aufgaben-/Tätigkeitsbereich wechselten                          | (Anzahl)  | 11% |
| D36qual  | Anzahl ausgeschiedener Beschäftigter für qualifizierte Tätigkeiten                                   | (Anzahl)  | 10% |
| D36hoch  | Anzahl ausgeschiedener Beschäftigter für hochqualifizierte Tätigkeiten                               | (Anzahl)  | 10% |
| D59      | Jahr der Betriebsgründung  | (geschl.) | 10% |
| D36einf  | Anzahl ausgeschiedener Beschäftigter für einfache Tätigkeiten  | (Anzahl)  | 10% |
| D40ceinf | Einfache Tätigkeiten: Unterweisungen oder Anlernen am Arbeitsplatz                                   | (geschl.) | 10% |

|          |  |           |    |
|----------|--|-----------|----|
| D55c     | Betrieb Mitglied in einer anderen Kammer   | (geschl.) | 9% |
| D43befo  | Anzahl beförderter Beschäftigter 2013  | (Anzahl)  | 8% |
| D34qual  | Anzahl der neu eingestellten Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten                                    | (Anzahl)  | 8% |
| D34hoch  | Anzahl der neu eingestellten Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten                                | (Anzahl)  | 8% |
| D36aus   | Anzahl ausgeschiedener Beschäftigter 2013  | (Anzahl)  | 8% |
| D36ges   | Anzahl aller ausgeschiedenen Beschäftigten 2013 lt. D36.b  | (Anzahl)  | 8% |
| D34einf  | Anzahl der neu eingestellten Beschäftigten mit einfachen Tätigkeiten   | (Anzahl)  | 8% |
| D33neuf  | Anzahl neu eingestellter Frauen 2013   | (Anzahl)  | 8% |
| D40choch | Hochqualifizierte Tätigkeiten: Unterweisungen oder Anlernen am Arbeitsplatz                                  | (geschl.) | 8% |
| D55a     | Betrieb Mitglied in der Handwerkskammer  | (geschl.) | 8% |
| D40dhoch | Hochqualifizierte Tätigkeiten: Mentoren- oder Patenprogramme, Einzelberatung, Coaching/Supervision           | (geschl.) | 8% |
| D40ehoch | Hochqualifizierte Tätigkeiten: Selbstgesteuertes Lernen mit Hilfe von Medien                                 | (geschl.) | 7% |
| D40bhoch | Hochqualifizierte Tätigkeiten: Lern- und Qualitätszirkel, Lernstattgruppen oder themenbezogene Arbeitskreise | (geschl.) | 7% |
| D33neu   | Anzahl neu eingestellter Beschäftigter 2013  | (Anzahl)  | 7% |
| D34ges   | Anzahl aller neu eingestellten Beschäftigten lt. D33neu  | (Anzahl)  | 7% |
| D28bef   | Anzahl 31.12.13: Befristet Beschäftigte  | (Anzahl)  | 6% |
| D40ahoch | Hochqualifizierte Tätigkeiten: Fachvorträge, Tagungen oder weiterbildende Informationsveranstaltungen        | (geschl.) | 6% |
| D37wei   | Anzahl Teilnehmer an Weiterbildungsmaßnahmen 2013  | (Anzahl)  | 6% |
| D38ges   | Anzahl aller Weiterbildungsteilnehmer lt. D37.b  | (Anzahl)  | 6% |
| D40dqual | Qualifizierte Tätigkeiten: Mentoren- oder Patenprogramme, Einzelberatung, Coaching/Supervision               | (geschl.) | 6% |
| D48b     | Einstufung lt. D47   | (geschl.) | 6% |
| D17gta   | Anzahl gew.-techn. Auszubildender, die unbefristet übernommen wurden   | (Anzahl)  | 5% |
| D17gtb   | Anzahl gew.-techn. Auszubildender, die befristet übernommen wurden   | (Anzahl)  | 5% |
| D40bqual | Qualifizierte Tätigkeiten: Lern- und Qualitätszirkel, Lernstattgruppen oder themenbezogene Arbeitskreise     | (geschl.) | 5% |
| D40equal | Qualifizierte Tätigkeiten: Selbstgesteuertes Lernen mit Hilfe von Medien                                     | (geschl.) | 5% |
| D29qual  | Anzahl Beschäftigte 31.12.13: qualifizierte Tätigkeiten  | (Anzahl)  | 5% |
| D29einf  | Anzahl Beschäftigte 31.12.13: einfache Tätigkeiten   | (Anzahl)  | 5% |
| D29hoch  | Anzahl Beschäftigte 31.12.13: hochqualifizierte Tätigkeiten  | (Anzahl)  | 5% |

D47 Bestimmungsfaktor Geschäftsvolumen (geschl.) 5%

\*) In % der Fälle (ungewichtet), die die entsprechende Frage zu beantworten hatten.

**Tabelle 7: Fragen mit hohen Antwortausfällen (WN/KA getrennt nach CAPI und PAPI)**

| Frage/<br>Variable | Inhalt   | Einheit   | WN*)<br>CAPI | KA*)<br>CAPI | WN/K<br>A*)<br>PAPI |
|--------------------|--|-----------|--------------|--------------|---------------------|
| D50prz             | Anteil Vorleistungen u. Fremdkosten am Umsatz 2013 in Prozent  | (%)       | 17%          | 17%          | 7%                  |
| D51inv             | Summe aller Investitionen im letzten Geschäftsjahr in Euro   | (EUR)     | 14%          | 13%          | 5%                  |
| D48vol             | Höhe Geschäftsvolumen  | (EUR)     | 10%          | 22%          | 4%                  |
| D11real            | Anzahl Bewerber Ausbildungsstellen: Real- schulabschluss, Mittlere Reife oder vergleichbarer Abschluss | (Anzahl)  | 9%           | 2%           | 4%                  |
| D11abi             | Anzahl Bewerber Ausbildungsstellen: Abitur, Fachhochschulreife oder vergleichbarer Abschluss           | (Anzahl)  | 9%           | 3%           | 5%                  |
| D11haupt           | Anzahl Bewerber Ausbildungsstellen: Haupt- schulabschluss oder vergleichbarer Abschluss                | (Anzahl)  | 8%           | 3%           | 5%                  |
| D52einfk           | Nur CAPI: Bruttolohn/-gehalt: Beschäftigte mit einf. Tätigkeiten                                       | (geschl.) | 8%           | 10%          | 0%                  |
| D52einf            | Durchschnittlicher Bruttolohn/-gehalt: Beschäftigte mit einf. Tätigkeiten                              | (EUR)     | 8%           | 15%          | 5%                  |
| D11ohne            | Anzahl Bewerber Ausbildungsstellen: ohne Schulabschluss oder Abschluss unterhalb Hauptschule           | (Anzahl)  | 8%           | 3%           | 7%                  |
| D30schul           | Anzahl 31.12.13: Beschäftigte mit schulischer Berufsausbildung   | (Anzahl)  | 8%           | 3%           | 4%                  |
| D30ber             | Anzahl 31.12.13: Beschäftigte mit betrieblicher Berufsausbildung                                       | (Anzahl)  | 8%           | 3%           | 4%                  |
| D30tec             | Anzahl 31.12.13: Beschäftigte mit Meister- oder Technikerabschluss o. ä.                               | (Anzahl)  | 7%           | 3%           | 4%                  |
| D30ohne            | Anzahl 31.12.13: Beschäftigte ohne Berufsausbildung, Fachhochschul- oder Universitätsabschluss         | (Anzahl)  | 7%           | 3%           | 3%                  |
| D52hoch            | Durchschnittlicher Bruttolohn/-gehalt: Beschäftigte mit hoch. Tätigkeiten                              | (EUR)     | 7%           | 17%          | 5%                  |
| D52hochk           | Nur CAPI: Bruttolohn/-gehalt: Beschäftigte mit hoch. Tätigkeiten                                       | (geschl.) | 7%           | 11%          | 0%                  |
| D30uni             | Anzahl 31.12.13: Beschäftigte mit Fachhochschul- oder Universitätsabschluss                            | (Anzahl)  | 7%           | 3%           | 4%                  |
| D44wech            | Anzahl Beschäftigter, die 2013 ihren Aufgaben-/Tätigkeitsbereich wechselten                            | (Anzahl)  | 6%           | 1%           | 3%                  |
| D38qual            | Anzahl Weiterbildungsteilnehmer unter B. für qualifizierte Tätigkeiten                                 | (Anzahl)  | 6%           | 2%           | 3%                  |
| D38hoch            | Anzahl Weiterbildungsteilnehmer unter B. für hochqualifizierte Tätigkeiten                             | (Anzahl)  | 6%           | 2%           | 4%                  |

|          |   |           |    |     |    |
|----------|---|-----------|----|-----|----|
| D38einf  | Anzahl Weiterbildungsteilnehmer unter B. für einfache Tätigkeiten               | (Anzahl)  | 5% | 2%  | 4% |
| D52qual  | Durchschnittlicher Bruttolohn/-gehalt: Beschäftigte mit qual. Tätigkeiten       | (EUR)     | 5% | 12% | 4% |
| D43befo  | Anzahl beförderter Beschäftigter 2013   | (Anzahl)  | 5% | 1%  | 3% |
| D52qualk | Nur CAPI: Bruttolohn/-gehalt: Beschäftigte mit qual. Tätigkeiten                | (geschl.) | 5% | 8%  | 0% |
| D49prz   | Anteil Auslandsumsatz im letzten Geschäftsjahr in Prozent                       | (%)       | 4% | 5%  | 3% |
| D36qual  | Anzahl ausgeschiedener Beschäftigter für qualifizierte Tätigkeiten              | (Anzahl)  | 4% | 4%  | 3% |
| D36hoch  | Anzahl ausgeschiedener Beschäftigter für hochqualifizierte Tätigkeiten          | (Anzahl)  | 4% | 4%  | 3% |
| D36einf  | Anzahl ausgeschiedener Beschäftigter für einfache Tätigkeiten                   | (Anzahl)  | 4% | 4%  | 2% |
| D59      | Jahr der Betriebsgründung   | (geschl.) | 4% | 1%  | 5% |
| D37wei   | Anzahl Teilnehmer an Weiterbildungsmaßnahmen 2013                               | (Anzahl)  | 4% | 1%  | 2% |
| D38ges   | Anzahl aller Weiterbildungsteilnehmer lt. D37.b                                 | (Anzahl)  | 4% | 1%  | 2% |
| D31bac   | Anzahl 31.12.2013: Beschäftigte mit Bachelor als höchstem beruflichem Abschluss | (Anzahl)  | 3% | 7%  | 3% |
| D34qual  | Anzahl der neu eingestellten Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten       | (Anzahl)  | 3% | 3%  | 2% |
| D34hoch  | Anzahl der neu eingestellten Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten   | (Anzahl)  | 3% | 3%  | 2% |
| D33neuf  | Anzahl neu eingestellter Frauen 2013  | (Anzahl)  | 3% | 3%  | 2% |
| D34einf  | Anzahl der neu eingestellten Beschäftigten mit einfachen Tätigkeiten            | (Anzahl)  | 3% | 3%  | 2% |
| D36aus   | Anzahl ausgeschiedener Beschäftigter 2013                                       | (Anzahl)  | 3% | 3%  | 2% |
| D36ges   | Anzahl aller ausgeschiedenen Beschäftigten 2013 lt. D36.b                       | (Anzahl)  | 3% | 3%  | 2% |
| D28bef   | Anzahl 31.12.13: Befristet Beschäftigte   | (Anzahl)  | 3% | 2%  | 2% |
| D33neu   | Anzahl neu eingestellter Beschäftigter 2013                                     | (Anzahl)  | 2% | 2%  | 2% |
| D34ges   | Anzahl aller neu eingestellten Beschäftigten lt. D33neu                         | (Anzahl)  | 2% | 2%  | 2% |
| D29qual  | Anzahl Beschäftigte 31.12.13: qualifizierte Tätigkeiten                         | (Anzahl)  | 1% | 2%  | 1% |
| D55c     | Betrieb Mitglied in einer anderen Kammer  | (geschl.) | 1% | 0%  | 7% |
| D29hoch  | Anzahl Beschäftigte 31.12.13: hochqualifizierte Tätigkeiten                     | (Anzahl)  | 1% | 2%  | 1% |
| D29einf  | Anzahl Beschäftigte 31.12.13: einfache Tätigkeiten                              | (Anzahl)  | 1% | 2%  | 1% |
| D47      | Bestimmungsfaktor Geschäftsvolumen  | (geschl.) | 1% | 1%  | 2% |
| D55a     | Betrieb Mitglied in der Handwerkskammer   | (geschl.) | 1% | 0%  | 6% |
| D17gta   | Anzahl gew.-techn. Auszubildender, die unbefristet übernommen wurden            | (Anzahl)  | 0% | 0%  | 4% |

|          |  |           |    |    |     |
|----------|--|-----------|----|----|-----|
| D17gtb   | Anzahl gew.-techn. Auszubildender, die befristet übernommen wurden   | (Anzahl)  | 0% | 0% | 4%  |
| D40equal | Qualifizierte Tätigkeiten: Selbstgesteuertes Lernen mit Hilfe von Medien                                     | (geschl.) | 0% | 1% | 4%  |
| D40eeinf | Einfache Tätigkeiten: Selbstgesteuertes Lernen mit Hilfe von Medien  | (geschl.) | 0% | 1% | 11% |
| D40bqual | Qualifizierte Tätigkeiten: Lern- und Qualitätszirkel, Lernstattgruppen oder themenbezogene Arbeitskreise     | (geschl.) | 0% | 1% | 4%  |
| D40dqual | Qualifizierte Tätigkeiten: Mentoren- oder Patenprogramme, Einzelberatung, Coaching/Supervision               | (geschl.) | 0% | 1% | 4%  |
| D40beinf | Einfache Tätigkeiten: Lern- und Qualitätszirkel, Lernstattgruppen oder themenbezogene Arbeitskreise          | (geschl.) | 0% | 1% | 11% |
| D40dhoch | Hochqualifizierte Tätigkeiten: Mentoren- oder Patenprogramme, Einzelberatung, Coaching/Supervision           | (geschl.) | 0% | 1% | 6%  |
| D40bhoch | Hochqualifizierte Tätigkeiten: Lern- und Qualitätszirkel, Lernstattgruppen oder themenbezogene Arbeitskreise | (geschl.) | 0% | 1% | 6%  |
| D40deinf | Einfache Tätigkeiten: Mentoren- oder Patenprogramme, Einzelberatung, Coaching/Supervision                    | (geschl.) | 0% | 1% | 11% |
| D40aeinf | Einfache Tätigkeiten: Fachvorträge, Tagungen oder weiterbildende Informationsveranstaltungen                 | (geschl.) | 0% | 1% | 10% |
| D40choch | Hochqualifizierte Tätigkeiten: Unterweisungen oder Anlernen am Arbeitsplatz                                  | (geschl.) | 0% | 1% | 6%  |
| D40ehoch | Hochqualifizierte Tätigkeiten: Selbstgesteuertes Lernen mit Hilfe von Medien                                 | (geschl.) | 0% | 1% | 6%  |
| D40ceinf | Einfache Tätigkeiten: Unterweisungen oder Anlernen am Arbeitsplatz   | (geschl.) | 0% | 1% | 8%  |
| D40ahoch | Hochqualifizierte Tätigkeiten: Fachvorträge, Tagungen oder weiterbildende Informationsveranstaltungen        | (geschl.) | 0% | 1% | 5%  |
| D48b     | Einstufung lt. D47   | (geschl.) | 0% | 6% | 0%  |

\*) In % der Fälle (ungewichtet), die die entsprechende Frage zu beantworten hatten.

## 5 Erfassung, Datenprüfung und Editing

Das BIBB-Qualifizierungspanel stellt hohe Anforderungen an die Datenqualität. Hohe Datenqualität wird einerseits durch die qualitativ hochwertige Stichprobe und eine hohe Ausschöpfung sichergestellt, andererseits durch einen aufwendigen Prozess der einzelfallbezogenen Prüfung der erhobenen Daten auf Vollständigkeit, Konsistenz und Plausibilität. Dieser schloss auch telefonische Nachrecherchen (Editing) in den befragten Betrieben ein und ermöglichte damit die Bereinigung inhaltlich und formaler Fehler sowie unplausibler Angaben.

Die Befragung wurde grundsätzlich persönlich-mündlich mit einem computergestützten Erhebungsinstrument (CAPI) durchgeführt, weshalb nur für vorliegende Papierfragebögen eine separate Übernahme der Fragebogenangaben auf einen Datenträger notwendig war. Wegen des computergestützten Erhebungsmodus konnten durch geschickte Konsistenz- und Plausibilitätsprüfungen fehlerhafte Eingaben oder fehlerhafte Angaben bereits während des laufenden Interviews identifiziert und auf Nachfrage gegebenenfalls korrigiert werden. Zu häufiges Nachfragen birgt aber die prinzipielle Gefahr eines Abbruchs, weshalb solche Prüfungen eher dosiert eingesetzt wurden. Daher war nicht nur bei den Papierfragebögen, sondern auch bei den computergestützt erhobenen Interviews eine Ex-post-Datenprüfung inkl. einer telefonischen Nachbefragung (im Folgenden Editing genannt) notwendig. Der Editingprozess bestand aus folgenden Schritten:

- Bearbeitung der Interviews im Rücklauf und Überprüfung auf formale Vollständigkeit (Eingangskontrolle).
- Gegebenenfalls Übernahme der Fragebogenangaben auf Datenträger inkl. Kontrolle der Eingaben. Unklare oder unleserliche Eintragungen wurden mit einem Code markiert, ebenso handschriftliche Anmerkungen. Fälle mit diesem Code gelangten zur Klärung des Sachverhalts zwingend ins Editing.
- Programmgesteuerte Überprüfung der erfassten Daten nach den Prüfkriterien (Inkonsistenzen und Implausibilitäten sowie Filterfehler und fehlende Angaben), die gemeinsam von TNS Infratest Sozialforschung und dem BIBB entwickelt wurden. Bei Verletzung des zugeordneten Prüfkriteriums wurde ein elektronisches Fehlerprotokoll erzeugt und damit ein Editing-Auftrag für diesen Fall erteilt.
- Manuelle Prüfung und falls erforderlich Korrektur der fehlerhaften, unvollständigen oder unplausiblen Angaben durch eine eigens für das BIBB-Qualifizierungspanel aufgestellte Editing-Gruppe, die unmittelbar von der Projektleitung bei TNS Infratest Sozialforschung betreut wurde. War die zweifelsfreie Klärung der gefundenen Fehler durch Rückgriff auf den Originalfragebogen nicht möglich, wurde die Zielperson im befragten Betrieb durch unsere Editierer angerufen.
- Nach der Übernahme der Änderungen wurden die korrigierten Fälle erneut der Datenprüfung unterzogen. Dieser Prozess wurde so lange wiederholt, bis das Prüfprogramm einen Fall als fehlerfrei markierte.

Für jedes angewandte Prüfkriterium gibt es im Prüfdatensatz je eine Variable zur Darstellung des Prüfergebnisses. Wurde das zugeordnete Prüfkriterium verletzt, setzte das Prüfprogramm in die jeweilige Fehlercodevariable den Fehlercode „1“. In diesem Fall wurde der Fall an das Editing übermittelt, um den Sachverhalt anhand des Originalfragebogens oder im Rahmen der telefonischen Nachbefragung zu klären. Diese Überprüfung konnte zu folgenden Ergebnissen führen:

- Die Fragebogenangaben waren fehlerhaft und wurden korrigiert. Beim nächsten Prüflauf erfolgte die Löschung des Fehlercodes „1“ bei Erfüllung des Prüfkriteriums.
- Bestätigte der Betrieb einen vom Prüfprogramm beanstandeten Sachverhalt als tatsächlich zutreffend, dann wurde in der diesem Prüfkriterium zugeordneten Fehlercodevariable eine „2“ (= Wert zugelassen, obwohl Plausibilitätskriterium verletzt) gesetzt. Die Freisetzung mit Code „2“ war nur bei Plausibilitätsprüfungen, nicht jedoch bei logischen Fehlern zulässig.
- Bei Fehlern, die trotz eventueller telefonischer Nachfrage im Betrieb nicht geklärt werden konnten, wurden die entsprechenden Angaben in den Fragebogendaten gelöscht und der Code „-8“ (keine Angabe) gesetzt.
- Wenn die Fragebogenangaben in großem Umfang unplausibel/fehlerhaft und/oder unvollständig waren und die Daten nicht nacherfasst werden konnten oder erhebliche Verdachtsmomente für eine Interviewfälschung nicht aufgeklärt werden konnten, wurde das Interview als Ausfall deklariert und von allen weiteren Auswertungen ausgeschlossen.

Im Verlauf der Prüf- und Editingarbeiten wurden fast alle Betriebe – teilweise mehrfach – telefonisch kontaktiert, um fehlerhafte und unplausible Angaben im Fragebogen zu klären und fehlende Angaben nachzuerheben. Damit realisieren wir gleichzeitig ein Ausmaß an Interviewerkontrolle, das weit über die sonst üblichen Standards hinausgeht! Die Editingarbeiten erfolgten schwerpunktmäßig in der Zeit zwischen dem 15. September 2014 und dem 30. April 2015. Zur Durchführung der Editingarbeiten wurde eine projektspezifische Editinggruppe eingesetzt. Die neuen Editingkräfte wurden im Rahmen einer Schulung in ihre Aufgaben eingewiesen und darüber hinaus kontinuierlich von der Projektleitung betreut. Bei Bedarf wurden die Editoren nachgeschult.

## 6 Das Hochrechnungsverfahren

In erster Linie dient eine Gewichtung der Korrektur des in Abschnitt 2 beschriebenen disproportionalen Stichprobenansatzes (Erhöhung des Anteils der Großbetriebe oder ostdeutschen Betriebe und der Ausbildungsbetriebe im Bereich der Kleinbetriebe). Ein disproportionaler Stichprobenansatz führt zu unterschiedlichen Auswahlwahrscheinlichkeiten, die bei der Gewichtung wieder vereinheitlicht werden. Darüber hinaus wird im Rahmen der Gewichtung eventuellen Verzerrungen durch disproportionalen Ausfälle entgegengewirkt. Die eigens für das BIBB-Qualifizierungspanel entwickelte Gewichtung erfolgt grundsätzlich in Form einer Hochrechnung auf die Grundgesamtheit, wodurch diesbezüglich Aussagen zur absoluten Fallzahl möglich sind. Die Sollstrukturen ergeben sich aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit (BA). Maßgeblich ist die Struktur (Verteilung der Betriebe und der Beschäftigten) sowie die Zahl der Beschäftigten zum 31. Dezember des Vorjahres der jeweiligen Welle.

### 6.1 Designgewichtung

Die designbedingten Unterschiede in den Auswahlwahrscheinlichkeiten wurden im Rahmen einer Designgewichtung korrigiert. In enger Kooperation zwischen dem BIBB und TNS Infratest Sozialforschung wurde ein Verfahren zur Designgewichtung entwickelt, das die Besonderheiten einer Panelerhebung berücksichtigt. Wir beschreiben an dieser Stelle kurz die wesentlichen Eckpunkte.

Schritt 1: Berechnung der Auswahlwahrscheinlichkeiten (Designgewicht)

- Erstbefragte Betriebe **ab** 2014: An erster Stelle steht die Bestimmung der unterschiedlichen Auswahlwahrscheinlichkeiten der Betriebe in Abhängigkeit von den Schichtungsmerkmalen. Diese können als Verhältnis der Bruttoeinsatzstichprobe zur Grundgesamtheit in der jeweiligen Schichtungszelle berechnet werden. Die Schichtungszellen ergeben sich aus der Kombination der Schichtungsmerkmale, also von Branche, Betriebsgröße, Region und Ausbildungsbetrieb (ja vs. nein).
- Erstbefragte Betriebe **vor** 2014: Da es für diese nicht mehr möglich ist, auf dem genannten Weg eine Designgewichtung zu berechnen, wurde auf Vorschlag des BIBB folgendes Vorgehen gewählt: Diese Betriebe erhalten das Designgewicht, das für die im Jahr 2014 erstbefragten Betriebe der gleichen Schichtungszelle errechnet wurde.

Schritt 2: Berechnung von Ausfallwahrscheinlichkeiten (Ausfallgewicht)

Die Ausfallgewichtung berücksichtigt systematische Ausfälle während der Feldphase. Im Rahmen eines Logit-Modells wurden Teilnahmewahrscheinlichkeiten berechnet. Von der Ausfallgewichtung ausgeschlossen waren alle sogenannten qualitätsneutralen Ausfälle. Die Logit-Modelle wurden für folgende Teilgruppen separat berechnet:

- Wiederholerbetriebe aus der Welle 2013,
- temporäre Ausfälle und
- erstbefragte Betriebe Welle 2014

### Schritt 3: Berechnung des modifizierten Designgewichts

Das modifizierte Designgewicht ist das Produkt aus Designgewicht und Ausfallgewicht. Es dient als Grundlage der weiteren Gewichtungsschritte.

## 6.2 Querschnittsgewichtung

In die Querschnittsgewichtung wurden alle fehlerfreien Fälle einbezogen, die zum 31. Dezember des Vorjahres der jeweiligen Welle mindestens einen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hatten, eine gültige Branchenangabe vorweisen konnten und eine Angabe zum Ausbildungsstatus hatten (Definition:  $quer2014 = 1$ ). Die 3.450 Fälle aus dieser Gruppe wurden auf den Sollwert von 2.067 Tsd.<sup>14</sup> hochgerechnet, der sich aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit als Sollvorgabe ergibt.

Die Querschnittsgewichtung findet in einem dreistufigen Verfahren statt. Als *erster* Schritt findet eine Hochrechnung der Querschnittsfälle auf die Strukturen der Grundgesamtheit statt. Dabei werden der disproportionale Stichprobenansatz sowie disproportionale Ausfälle ausgeglichen. Nach dieser ersten Hochrechnung finden im Rahmen des zweiten Schritts zur Validierung der Daten die Ausreißeranalyse und das damit verbundene manuelle Setzen von Gewichtungsfaktoren bei Ausreißern statt. Ausreißer sind unplausible hochgerechnete Werte und können die Ergebnisse verzerren. Ausreißer entstehen auf zwei Wegen: Zum einen kann ein Betrieb in einer Variable einen hohen Wert haben, der für diesen einzelnen Betrieb zwar korrekt, aber für Betriebe dieser Größenordnung und Branche nicht unbedingt verallgemeinerbar ist. Wird diese Zahlenangabe mit einem (auch nicht so hohen) Hochrechnungsfaktor multipliziert, kann dieser einzelne Betrieb aggregierte Indikatoren stark beeinflussen und verzerren. Zum anderen kann auch die Kombination aus einer durchschnittlichen Zahlenangabe und einem sehr hohen Hochrechnungsfaktor zu Verzerrungen auf aggregierter Ebene führen.

Nach der Ausreißersuche und -korrektur werden die Daten erneut gewichtet. Dabei gehen die (korrigierten) Hochrechnungsfaktoren des ersten Schritts als Eingangsfaktor in diesen Arbeitsschritt ein. Das Ergebnis – der vorläufige Datensatz mit dem vorläufigen Hochrechnungsfaktor – wird an das BIBB ausgeliefert. Als *dritter* Schritt erfolgt die Validierung der gewichteten Daten durch das BIBB. Auf Basis der Rückmeldungen zum vorläufigen Datensatz und zur vorläufigen Hochrechnung erfolgt die Erstellung des endgültigen Datensatzes mit den endgültigen Hochrechnungsfaktoren.

Im Rahmen der Strukturanpassung wurden die Daten betriebs- und beschäftigtenproportional an die Branche, die Betriebsgrößenklasse und an West/Ost angepasst. Zusätzlich wurden die Daten an das Merkmal Ausbildungsbetrieb (ja/nein) angepasst. Als Ausbildungsbetrieb galt jeder Betrieb, der lt. Frage D01 zum Stichtag des Vorjahres der lfd. Welle Auszubildende lt. BBiG oder HwO beschäftigt hat.<sup>15</sup> Allerdings wurde der Rand „Ausbildungsbetrieb ja/nein“ nur betriebsproportional und nicht beschäftigtenproportional angepasst. Das BIBB-Qualifizierungspanel ermöglicht daher mit nur einem

<sup>14</sup> Private Haushalte und extraterritoriale Organisationen sind nicht in der Grundgesamtheit für das BIBB-Qualifizierungspanel enthalten. Für die Errechnung der Soll-Vorgaben wurden diese Betriebe in der Betriebsdatei der BA nicht berücksichtigt.

<sup>15</sup> In der vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB) gelieferten Stichprobe wurden in dieser Welle zur Verbesserung der Stichprobenqualität Ausbildungsbetriebe nach dem Personenschlüssel gezogen.

Hochrechnungsfaktor sowohl betriebsproportionale als auch beschäftigtenproportionale Auswertungen.

### 6.3 Gesonderte Querschnittsgewichtung der Vignetten-Fälle

Für die in Abschnitt 3.2 beschriebene Teilgruppe der Betriebe, die das Vignettenmodul erhalten haben, erfolgte eine zusätzliche Strukturanpassung und Hochrechnung auf die Grundgesamtheit. Die Teilgruppe bestand

- aus Betrieben mit Auszubildenden nach BBIG/HwO; diese Betriebe wurden auf die von der BA zur Verfügung gestellten Sollwerte hochgerechnet;
- aus Betrieben mit anderen Auszubildenden (also ohne BBIG/HwO) und aus Betrieben ohne Auszubildende, die aber (erfolglos) Ausbildungsstellen besetzen wollten. Für diese Teilgruppe lagen keine Sollwerte vor. Die Strukturen wurden daher auf Auszählungen mit dem regulär im Querschnitt gewichteten Datensatz des BIBB-Qualifizierungspanels hochgerechnet.

Eingangsgewicht war das modifizierte Designgewicht.

In dieser Gewichtung erfolgte analog zum Abschnitt 6.2 auch eine Ausreißersuche mit einer anschließenden Neugewichtung.

### 6.4 Gesonderte Branchengewichtung

Um differenziertere Branchenauswertungen zu ermöglichen, erfolgte mit der Welle eine gesonderte Strukturanpassung und Hochrechnung auf Basis einer 20er-Branchengliederung (vgl. Anhang). Der Querschnittsfaktor aus der regulären Gewichtung (vgl. Abschnitt 6.2) ging dabei als Eingangsfaktor in diesen Schritt ein. Zusätzlich zu den dort kontrollierten Rändern erfolgt nun eine zusätzliche Anpassung an die Sollstrukturen der 20er-Branchengliederung. Der 20er-Branchenrand wird nicht mit anderen Merkmalen gekreuzt. Zusätzlich erfolgte eine Beschäftigtenanpassung an den 20er-Branchenrand.

### 6.5 Panelgewichtung

Panelauswertungen ermöglichen es, betriebsindividuell Entwicklungen über einen längeren Zeitraum nachzuvollziehen. Die Längsschnittgewichtung sollte so angelegt sein, dass die Querschnittsdaten jeder einzelnen vom Längsschnitt eingeschlossenen Erhebungswelle möglichst exakt reproduziert werden. Bei einer Auswertung der Panelfälle mit dem Panelgewichtungsfaktor sollten sich – für vergleichbar definierte Teilgruppen – für alle Fragen aus den bisherigen Wellen in etwa dieselben Verteilungen ergeben wie bei den entsprechenden Querschnittsauswertungen der betreffenden Welle.

## Definition der Panelfälle<sup>16</sup>

Als Panelfall werden folgende Betriebe definiert:

1. Wiederholt befragte Betriebe mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.
2. Erstbefragte Betriebe, sofern es sich um Neugründungen handelt.
3. Wiederholt befragte Betriebe ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Die Betriebe existieren noch und es liegen auswertbare Interviews vor. Diese führen wir als „erloschenen Betrieb“ weiter im Sinne der Betriebsstättensystematik. Diese Fälle werden nur für die Längsschnittauswertung verwendet.
4. Betriebe, die zwischen der letzten und der aktuellen Welle laut Feldergebnis (tatsächlich) erloschen sind.
5. Betriebe, die in früheren Wellen bereits (tatsächlich) erloschen sind. Diese Betriebe kommen erst ab Welle 3 zum Tragen.

Diese Definition führt zu folgender Anzahl von Panelfällen.

**Tabelle 8: Anzahl der Panelfälle in den einzelnen Längsschnitten und Erhebungswellen**

| Längsschnitt | 2012  | 2013  | 2014  |
|--------------|-------|-------|-------|
| 2011         | 1.188 | 860   | 641   |
| 2012         |       | 1.281 | 919   |
| 2013         |       |       | 1.276 |

## Erläuterungen zum Verfahren der Panelgewichtung

Die Panelgewichtung erfolgte nach der Definition der Panelfälle in zehn aufeinander aufbauenden Schritten. Als Eingangsfaktor wird der Querschnittsfaktor des Basisjahres genutzt. Für die Neugründungen (Fall 2) wird der Querschnittsfaktor der entsprechenden Welle genutzt. Letztere sollten als aktuelle Neugründungen mitgewichtet werden, damit die Möglichkeit besteht, sie in der kommenden Welle als Panelfälle anzusprechen.

Die Panelfälle werden auf die Querschnittsstrukturen jeder einzelnen vom Längsschnitt eingeschlossenen Erhebungswelle gewichtet. Dabei werden folgende Ränder berücksichtigt.

1. Schritt: QS2-Struktur *Branche x Größenklasse* (24 Zellen)
2. Schritt: QS2-Struktur *W/O x Branche* (12 Zellen)
3. Schritt: QS2-Struktur *W/O x Größenklasse* (8 Zellen)
4. Schritt: QS2-Struktur *Branche x Ausbildungsbetriebe ja/nein* (12 Zellen)
5. Schritt: QS2-Struktur *Größenklasse x Ausbildungsbetriebe ja/nein* (8 Zellen)

<sup>16</sup> Die folgende Definition und die Vorgehensweise wurden in enger Abstimmung mit dem BIBB entwickelt. Mit der Welle 2013 hat sich in Absprache mit dem BIBB eine Änderung in der Panelfalldefinition ergeben (vgl. hierzu den Methodenbericht 2012). Daher wurde der erste Längsschnitt 2011 auf 2012 erneut gewichtet.

Die Schritte werden nacheinander gewichtet resp. hochgerechnet und dann iterativ wiederholt. Die Iteration wird mit dem Schritt 1 für die letzte Erhebungswelle beendet. Aus Gründen der Komplexitätsreduktion erfolgte keine explizite Anpassung an die Beschäftigtenstruktur; nach Gewichtung wurden die Beschäftigtenzahlen der einzelnen Ränder (Branche, Betriebsgrößenklasse, Ausbildungsstatus, regionale Zugehörigkeit) aber mit den Sollvorgaben verglichen.

#### **Zu beachtende Punkte bei der Verwendung der Panelfaktoren**

- Die Panelgewichtung erfolgt zwar in Form einer Hochrechnung, ist jedoch aus methodischen Gründen mit erheblich größeren Unschärfen verbunden als die jeweiligen Querschnittgewichtungen. Diese Einschränkung gilt sowohl für die hochgerechnete Zahl der Betriebe als auch – in noch stärkerem Umfang – für hochgerechnete Beschäftigtenzahlen.
- Wir empfehlen daher, bei den Auswertungen mit den Längsschnittfaktoren keine hochgerechneten Absolutzahlen auszuweisen. Hochgerechnete Absolutzahlen (auch wenn sie „in Tsd.“ ausgewiesen werden) erwecken beim Leser den Eindruck einer Genauigkeit, die im Rahmen von Längsschnittanalysen mit dem BIBB-Qualifizierungspanel keinesfalls erreicht werden kann.
- Wir empfehlen, bei deskriptiven Längsschnittanalysen vorzugsweise Verteilungsmaße anzuwenden, also Aussagen vom Typ „X % der Betriebe sind seit 2010 gewachsen, Y % sind geschrumpft“ oder „Betriebe, in denen der Anteil der Frauen an den Beschäftigten im Beobachtungszeitraum deutlich gestiegen ist, sind durch folgende Merkmale gekennzeichnet ...“ oder „Bei Betrieben, die im Jahr X überdurchschnittlich viel investiert haben, hat sich die Zahl der Beschäftigten bis zum Jahr Y besser/schlechter entwickelt als bei Betrieben ohne Investitionen im Jahr X“. Dabei ist ferner zu beachten, dass die ermittelten Prozentwerte ebenfalls mit nicht unbeträchtlichen Unschärfen behaftet sein können, so dass die Werte eher als Größenordnungen interpretiert werden sollten.

## 7 Informationen zur Fehlertoleranz bei Auswertungen

Wie bei allen Stichprobenerhebungen ist auch bei den Ergebnissen des BIBB-Qualifizierungspanels eine gewisse statistische Fehlertoleranz in Rechnung zu stellen. Die im Rahmen der Stichprobenerhebung gewonnenen Daten sind Schätzwerte für den Anteil bzw. die absolute Größe der entsprechenden Merkmale in der Grundgesamtheit und mit einer gewissen Unschärfe behaftet, die sich berechnen lässt. Generell gilt: Je größer die Streuung des betreffenden Merkmals in der Grundgesamtheit und je kleiner die der Schätzung zugrunde liegende (ungewichtete) Fallzahl, desto größer ist der statistische Unschärfbereich.

Für die Interpretation der Daten ist es wichtig, die Größe des Unschärfbereichs zu kennen. Aus diesem Grunde fügen wir dem Methodenbericht zum BIBB-Qualifizierungspanel eine Fehlertoleranztafel bei, die es ermöglicht, den Unschärfbereich für verschiedene Fallzahlen und Anteilswerte näherungsweise abzuschätzen.

Erhebungsbefunde für Teilgruppen, die mit *weniger als 20 Fällen* (ungewichtet) besetzt sind, sind wegen der statistischen Fehlertoleranz mit erheblichen Unsicherheiten behaftet und sollten deshalb nur mit Vorsicht interpretiert werden. Erhebungsbefunde für Teilgruppen mit *weniger als 5 Fällen* (ungewichtet) dürfen nicht ausgewiesen werden.

## **Anhang**

### Inhaltsübersicht

- A Branchengliederung
- B Fragebogen (inkl. separatem Vignettenmodul)
- C Adressprotokolle
- D Ankündigungsbriefe
- E Datenschutzblatt
- F Hinweise der Befragten & Interviewer im Klartext
- G Prüfroutinen
- H Codeliste zu Ausbildungsberufen lt. BBiG und HwO
- I Fehlertoleranztabelle



**TNS Infratest**  
Sozialforschung

## **A      Branchengliederung**

## Branchenklassifikation auf Basis der Klassifikation der Wirtschaftszweige

Brancheneinteilung ab 2014

|          | <b>Branche</b>   | <b>WZ Code 08</b>   |
|----------|--|---|
| <b>1</b> | Land-/Forstwirtschaft,<br>Bergbau  | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (Abschnitt A: 01-03)   |
|          |  | Bergbau, Energie- und Wasserversorgung,<br>Abfallentsorgung<br>(Abschnitte B: 05-09, D: 35, E: 36-39) |
| <b>2</b> | Verarbeitendes Gewerbe   | Nahrungs- und Genussmittel (Abschnitt C: 10-12)   |
|          |  | Verbrauchsgüter (Abschnitt C: 13-18)  |
|          |  | Produktionsgüter (Abschnitt C: 19-24)   |
|          |  | Investitions- und Gebrauchsgüter (Abschnitt C: 25-33)   |
| <b>3</b> | Bau  | Baugewerbe (Abschnitt F: 41-43)   |
| <b>4</b> | Handel & Reparatur   | Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz (Abschnitt G: 45-47)                                     |
| <b>5</b> | Unternehmensnahe<br>Dienstleistungen   | Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (Abschnitt K:<br>64-66)                                     |
|          |  | Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen<br>(Abschnitt L: 68, M: 69-75, N: 77-82)                 |
| <b>6</b> | Sonstige<br>Dienstleistungen   | Verkehr und Lagerei (Abschnitt H: 49-53)  |
|          |  | Information und Kommunikation (Abschnitt J: 58-63)  |
|          |  | Gastgewerbe (Abschnitt I: 55-56)  |
|          |  | Sonstige Dienstleistungen (Abschnitt R: 90-93, S: 95-96)  |
| <b>7</b> | Medizinische/pflegerische<br>Dienstleistungen                                | Gesundheits- und Sozialwesen (Abschnitt Q: 86-88)   |
| <b>8</b> | Öffentlicher Dienst,<br>Erziehung und<br>Unterricht,<br>Interessenvertretung | Öffentliche Verwaltung (Abschnitt O: 84)  |
|          |  | Erziehung und Unterricht (Abschnitt P: 85)  |
|          |  | Interessenvertretungen (Abschnitt S: 94)  |

| 6er-<br>Branche | Label  | 20er-<br>Branche | Label  |
|-----------------|--|------------------|--|
| 1               | LaFo/Bergbau/Bau                                       | 1                | Landwirtschaft/Bergbau   |
|                 |  | 2                | Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen  |
|                 |  | 7                | Bauwirtschaft  |
| 2               | Verarbeitendes Gewerbe                                 | 3                | Herstellung sonstige Güter   |
|                 |  | 4                | Chemie/Pharmazie   |
|                 |  | 5                | Metall/Elektrogewerbe  |
| 3               | Handel & Reparatur                                     | 6                | Maschinen-/Automobilbau  |
|                 |  | 8                | Kraftfahrzeughandel, -reparatur, Großhandel  |
|                 |  | 9                | Einzelhandel, Tankstellen  |
| 4               | Unternehmensnahe Dienstleistungen                      | 13               | Finanz-, rechts- und wohnungswirtschaftliche Dienstleistungen  |
|                 |  | 14               | Forschung und Entwicklung  |
|                 |  | 15               | Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen  |
| 5               | Sonstige Dienstleistungen                              | 10               | Verkehr, Lagerei auch Parkhäuser, Bahnhöfe, Frachttumschlag, Post,-Kurier- und Expressdienste  |
|                 |  | 11               | Information und Kommunikation Verlagswesen; Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen; Rundfunkveranstalter; Telekommunikation Informationstechnologische Dienstleistungen und Informationsdienstleistungen |
|                 |  | 12               | Beherbergung und Gastronomie   |
| 6               | Öffentlicher Dienst, Erziehung, Unterricht, Gesundheit | 17               | Medizinische Dienstleistungen  |
|                 |  | 19               | Sonstige, überwiegend persönliche Dienstleistungen (z. B. Wäscherei, Friseur, Sauna)   |
|                 |  | 20               | Kollektive Dienstleistungen  |
|                 |  | 16               | Erziehung und Unterricht   |
|                 |  | 17               | Medizinische Dienstleistungen  |
| 6               | Öffentlicher Dienst, Erziehung, Unterricht, Gesundheit | 18               | Pflegerische Dienstleistungen  |
|                 |  | 20               | Kollektive Dienstleistungen  |
|                 |  | 20               | Kollektive Dienstleistungen  |



**TNS Infratest**  
Sozialforschung

**B Fragebogen (inkl. separatem Vignettenmodul)**



# Qualifizierung und Kompetenzentwicklung

Repräsentative Betriebsbefragung 2014

des  
Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB)

durchgeführt von  
TNS Infratest

gefördert vom  
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Ihre Antworten werden nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes streng vertraulich behandelt und in anonymisierter Form ausgewertet, so dass Rückschlüsse auf einzelne Betriebe/ Dienststellen nicht möglich sind.

## Wird vom Interviewer ausgefüllt

|            |          |                 |    |       |
|------------|----------|-----------------|----|-------|
| listnr     | lfdnr    | abnr            | id | date  |
| Listen-Nr. | Lfd. Nr. | Abrechnungs-Nr. | ID | Datum |

### Kontakt für Rückfragen:

**TNS Infratest Sozialforschung**  
Landsberger Straße 284, 80687 München

Kostenfreies Info-Telefon: 0800 - 072 47 52  
E-Mail: [bibb.qualifizierungspanel@tns-infratest.com](mailto:bibb.qualifizierungspanel@tns-infratest.com)

**Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB)**  
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn  
Dr. Sabine Mohr

Tel. 0228 - 1 07 11 36  
E-Mail: [qualifizierungspanel@bibb.de](mailto:qualifizierungspanel@bibb.de)

neu

**D00. Ich habe das Anschreiben zur Betriebsbefragung „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ und die „Erklärung zum Datenschutz“ erhalten und erkläre mich bereit, an der Befragung teilzunehmen. Mir ist bewusst, dass die Teilnahme freiwillig erfolgt und dass ich jederzeit widersprechen kann.**

Ja, ich erkläre mich bereit, an der Befragung teilzunehmen. .... D00  1

Nein, ich nehme nicht an der Befragung teil. ....  2

**Ein wichtiger Hinweis vorab: Bitte beziehen Sie Ihre Angaben im gesamten Fragebogen auf die örtliche Betriebsstätte bzw. die örtliche Dienststelle! Im Folgenden ist jeweils einheitlich nur noch von „Betrieb“ die Rede.**

## Ausbildung

C05

**D01. Beschäftigte Ihr Betrieb zum 31. 12. 2013 Auszubildende?**

*Bitte kreuzen Sie nur eine Antwortmöglichkeit an!*

Ja, Auszubildende in einem nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) anerkannten Ausbildungsberuf .... D01  1

Ja, sowohl Auszubildende nach BBiG oder HwO als auch Auszubildende nach anderen Ausbildungsregelungen ....  2

Ja, Auszubildende nur in anderen Ausbildungsberufen wie z. B. im Gesundheitswesen, in sozialpflegerischen/-pädagogischen Berufen oder Beamtenanwärter ....  3

Nein, wir hatten keine Auszubildenden zum 31. 12. 2013 ....  4

K. A.

} weiter mit Frage D02.a)!

} weiter mit Frage D08.b)!

C06

**D02. a) Wie viele Auszubildende hatten Sie in nach BBiG oder HwO anerkannten Ausbildungsberufen am 31. 12. 2013?**

Anzahl Auszubildende nach BBiG oder HwO am 31. 12. 2013 ....

**b) Und wie viele dieser Auszubildenden nach BBiG oder HwO waren Frauen?**

*Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!*

Anzahl der weiblichen Auszubildenden nach BBiG oder HwO am 31. 12. 2013

C07

**D03. Wie verteilten sich Ihre Auszubildenden nach BBiG oder HwO am 31. 12. 2013 auf gewerblich-technische und kaufmännisch-verwaltende Ausbildungsberufe? Tragen Sie bitte jeweils die Anzahl ein.**

*Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!*

*Entsprechende Erläuterungen finden Sie auf Seite 14.*

Gew.-techn.

Kauf.-verw.

Anzahl Auszubildende nach BBiG oder HwO am 31. 12. 2013 ....

C08

**D04. In welchen Ausbildungsberufen nach BBiG oder HwO hat Ihr Betrieb am 31. 12. 2013 konkret ausgebildet?**

**a) Tragen Sie bitte zunächst die jeweilige genaue Bezeichnung des Ausbildungsberufs ein.**

Geben Sie bitte bis zu 5 Berufe mit den meisten Auszubildenden an.

**b) Tragen Sie bitte für jeden einzelnen Ausbildungsberuf ein, wie viele Auszubildende Sie am 31. 12. 2013 hatten.**

a) Ausbildungsberuf nach BBiG oder HwO

b) Anzahl der Azubis

|   |       |
|---|-------|
| 1 | D04a1 |
| 2 | D04a2 |
| 3 | D04a3 |
| 4 | D04a4 |
| 5 | D04a5 |

|                                    |
|------------------------------------|
| <input type="text" value="D04b1"/> |
| <input type="text" value="D04b2"/> |
| <input type="text" value="D04b3"/> |
| <input type="text" value="D04b4"/> |
| <input type="text" value="D04b5"/> |



C16 **D09. Wie viele Auszubildende nach BBiG oder HwO haben Sie zum Ausbildungsjahr 2013/2014 neu eingestellt? Auszubildende, bei denen der Vertrag inzwischen wieder aufgelöst wurde, sollen hier nicht berücksichtigt werden.**

„Ausbildungsjahr 2013/2014“: Gemeint ist der Zeitraum 1. 8. 2013 bis 31. 7. 2014.

Anzahl der neu eingestellten Auszubildenden nach BBiG oder HwO .....

C17 **D10. Wie verteilen sich Ihre neu eingestellten Auszubildenden nach BBiG oder HwO nach ihren höchsten Schulabschlüssen? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein.**

Falls „keine“: Bitte jeweils „0“ eintragen!

|  | Anzahl                                |
|--|---------------------------------------|
| A Ohne Schulabschluss oder Abschluss unterhalb der Hauptschule .....       | <input type="text" value="D10ohne"/>  |
| B Hauptschulabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss .....              | <input type="text" value="D10haupt"/> |
| C Realschulabschluss, Mittlere Reife oder ein vergleichbarer Abschluss ... | <input type="text" value="D10real"/>  |
| D Abitur oder Fachhochschulreife oder ein vergleichbarer Abschluss .....   | <input type="text" value="D10abi"/>   |
| <b>Summe = alle neu eingestellten Auszubildenden lt. Frage D09 .....</b>   | <input type="text" value="D10ges"/>   |

B13 **D11. Im Folgenden geht es um die Schulabschlüsse der Bewerber für die Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO, die Ihr Betrieb für das Ausbildungsjahr 2013/2014 angeboten hat. Wie verteilten sich diese Bewerber nach ihren höchsten Schulabschlüssen? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein. Falls Sie keine genauen Zahlen zur Hand haben, genügen Schätzwerte.**

„Ausbildungsjahr 2013/2014“: Gemeint ist der Zeitraum 1. 8. 2013 bis 31. 7. 2014. Falls „keine“: Bitte jeweils „0“ eintragen!

|  | Anzahl                                |
|--|---------------------------------------|
| A Ohne Schulabschluss oder Abschluss unterhalb der Hauptschule .....       | <input type="text" value="D11ohne"/>  |
| B Hauptschulabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss .....              | <input type="text" value="D11haupt"/> |
| C Realschulabschluss, Mittlere Reife oder ein vergleichbarer Abschluss ... | <input type="text" value="D11real"/>  |
| D Abitur oder Fachhochschulreife oder ein vergleichbarer Abschluss .....   | <input type="text" value="D11abi"/>   |

C18 **D12. Hat der Betrieb Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO für das Ausbildungsjahr 2013/2014 angeboten, die nicht besetzt werden konnten?**

**Berücksichtigen Sie bitte hier auch die Ausbildungsstellen für das Ausbildungsjahr 2013/2014, die wegen gelöster Ausbildungsverträge nicht besetzt sind.**

„Ausbildungsjahr 2013/2014“: Gemeint ist der Zeitraum 1. 8. 2013 bis 31. 7. 2014.

Ja ..... D12       Nein .....  ► weiter mit Frage D14.b)  
▼ K.A.

~C19 **D13. a) Wie viele der angebotenen Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO konnten für das Ausbildungsjahr 2013/2014 nicht besetzt werden? Berücksichtigen Sie bitte hier auch die Ausbildungsstellen für das Ausbildungsjahr 2013/2014, die wegen gelöster Ausbildungsverträge nicht besetzt sind.**

„Ausbildungsjahr 2013/2014“: Gemeint ist der Zeitraum 1. 8. 2013 bis 31. 7. 2014.

Anzahl der nicht besetzten Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO .....

**b) Hat Ihr Betrieb diese unbesetzten Ausbildungsstellen bei der zuständigen Arbeitsagentur gemeldet?**

Ja ..... D13b       Nein .....



- neu **D19. Hat Ihr Betrieb in der Zeit davor Ausbildungsverträge nach BBiG oder HwO neu abgeschlossen?**  
 Ja ..... D19  1 ► weiter mit Frage D21!  
 Nein .....  2 ► weiter mit Frage D26.a)!  
 K.A.
- neu **D20. Ist im Verlauf der letzten 3 Jahre die Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nach BBiG oder HwO in Ihrem Betrieb tendenziell eher gestiegen, eher zurückgegangen oder ist die Anzahl in etwa gleich geblieben?**  
 Tendenziell eher gestiegen ..... D20  1 ► weiter mit Frage D26.a)!  
 Tendenziell gleich geblieben .....  2 ► weiter mit Frage D26.a)! K.A.  
 Tendenziell eher zurückgegangen .....  3
- neu **D21. Waren folgende Gründe, die mit Ihrem Fachkräftebedarf zusammenhängen, ausschlaggebend, dass Ihr Betrieb in den letzten 3 Jahren weniger oder gar keine neuen Ausbildungsverträge nach BBiG oder HwO abgeschlossen hat?**
- | Für unseren Betrieb war ausschlaggebend, ...  | Ja                         | Nein                       |      |
|---|----------------------------|----------------------------|------|
| A ... dass wir eher fertig ausgebildete Fachkräfte benötigten, die wir sofort einsetzen konnten | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | D21a |
| B ... dass wir eher Fachkräfte mit Bachelorabschluss brauchten                                  | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | D21b |
| C ... dass wir keinen Bedarf an selbst ausgebildeten Nachwuchskräften hatten                    | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | D21c |
| D ... dass wir Auszubildende nicht mehr hätten übernehmen können                                | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | D21d |
| E ... dass wir eher Leiharbeiter oder geringfügig Beschäftigte eingestellt haben                | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | D21e |
- neu **D22. Und waren auch Gründe, die mit der Suche nach Bewerbern zusammenhängen, ausschlaggebend, dass Ihr Betrieb in den letzten 3 Jahren weniger oder gar keine neuen Ausbildungsverträge nach BBiG oder HwO abgeschlossen hat?**
- | Für unseren Betrieb war ausschlaggebend, ...   | Ja                         | Nein                       |      |
|--|----------------------------|----------------------------|------|
| A ... dass wir weniger oder gar keine Bewerbungen hatten                                       | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | D22a |
| B ... dass Bewerber wieder abgesprungen sind und ihren Vertrag vorzeitig gelöst haben          | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | D22b |
| C ... dass uns von der Arbeitsagentur nur noch ungeeignete Bewerber vermittelt wurden          | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | D22c |
| D ... dass unsere Ausbildungsberufe für Bewerber nicht attraktiv genug waren                   | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | D22d |
| E ... dass wir bei der Bewerbersuche zu wenig Unterstützung von unserer Arbeitsagentur bekamen | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | D22e |
| F ... dass für uns die Suche nach geeigneten Auszubildenden zu zeit- und kostenintensiv wurde  | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | D22f |
- neu **D23. Waren folgende Gründe, die mit den Kosten oder der Organisation Ihrer Ausbildung zusammenhängen, ausschlaggebend, dass Ihr Betrieb in den letzten 3 Jahren weniger oder gar keine neuen Ausbildungsverträge nach BBiG oder HwO abgeschlossen hat?**
- | Für unseren Betrieb war ausschlaggebend, ...   | Ja                         | Nein                       |      |
|--|----------------------------|----------------------------|------|
| A ... dass die Kosten unserer Ausbildung gestiegen sind                                | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | D23a |
| B ... dass wir weniger Möglichkeiten gehabt haben, Auszubildende produktiv einzusetzen | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | D23b |
| C ... dass es für unseren Betrieb keine passenden Ausbildungsberufe mehr gibt          | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | D23c |
| D ... dass wir in der Vergangenheit viele Ausbildungsstellen nicht besetzen konnten    | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | D23d |
| E ... dass wir Auszubildende nicht mehr so intensiv wie erforderlich betreuen konnten  | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | D23e |
| F ... dass wir nicht mehr alle Ausbildungsinhalte vermitteln konnten                   | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | D23f |
- neu **D24. Und wie sieht es mit Gründen aus, die mit weiteren Entwicklungen in Ihrem Betrieb zusammenhängen?**
- | Für unseren Betrieb war ausschlaggebend, ...  | Ja                         | Nein                       |      |
|---|----------------------------|----------------------------|------|
| A ... dass unsere Unternehmenszentrale keine bzw. weniger Ausbildungsverträge abschließen wollte          | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | D24a |
| B ... dass es in unserem Betrieb Umstrukturierungsmaßnahmen gab   | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | D24b |
| C ... dass wir statt auszubilden unsere Beschäftigten verstärkt fort- und weitergebildet haben            | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | D24c |
| D ... dass sich die wirtschaftliche Situation unseres Betriebs in den letzten 3 Jahren verschlechtert hat | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | D24d |
- neu **D25. Gab es außerdem noch weitere wichtige Gründe, warum Ihr Betrieb in den letzten 3 Jahren weniger oder gar keine neuen Ausbildungsverträge nach BBiG oder HwO abgeschlossen hat?**  
 Nein ..... D25  2 ► weiter mit Frage D26.a)!  
 Ja, und zwar: (bitte angeben) ..... K.A.

D25TX

# Personalstruktur

- C32 D26. a) Wie viele Beschäftigte hatte Ihr Betrieb Ende des letzten Jahres, also am 31. 12. 2013, aufgedgliedert nach den folgenden Beschäftigtengruppen?  
 b) Und wie viele Beschäftigte hatte Ihr Betrieb Ende 2012, also am 31. 12. 2012, aufgedgliedert nach den folgenden Beschäftigtengruppen?

Teilzeitbeschäftigte bitte voll mitrechnen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

|   | Anzahl<br>31. 12. 13          | Anzahl<br>31. 12. 12 |
|---|-------------------------------|----------------------|
| A <b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte</b><br>(ohne Auszubildende und ohne geringfügig Beschäftigte, s. Erläuterungen auf S. 15) .....              | D26svb13                      | D26svb12             |
| B <b>Geringfügig Beschäftigte</b><br>(400 bzw. 450-€-Kräfte, kurzfristig Beschäftigte, s. Erläuterungen auf S. 15)  | D26ger13                      | D26ger12             |
| C <b>Tätige Inhaber/innen oder mithelfende Familienangehörige und andere nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte</b> wie Beamte und Beamtenanwärter | D26nsv13                      | D26nsv12             |
| <b>Summe</b> = Summe aller Beschäftigten ohne Auszubildende<br>(aus Antwortvorgaben A+B+C) .....  | D26ges13                      | D26ges12             |
| D <b>Auszubildende in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO)</b> ..                        | D26aus13<br>laut Frage D02.a) | D26aus12             |
| E <b>Auszubildende nach Ausbildungsregelungen des Gesundheitswesens oder sozialpflegerischer und -pädagogischer Berufe</b> .....                            | D26soz13                      | D26soz12             |

- C33 D27. Über die in der vorangegangenen Frage genannte Gesamtzahl von Beschäftigten (ohne Auszubildende) am 31. 12. 2013 hinaus:

a) Waren bei Ihnen am 31. 12. 2013 Leiharbeitskräfte tätig?

Ja ..... D27a       Nein .....  ► weiter mit Frage D28!  
 K.A.

b) Wie viele Leiharbeitskräfte waren das insgesamt?

Anzahl Leiharbeitskräfte zum 31. 12. 2013 .....

- C34 D28. Wenn Sie nochmal an alle Beschäftigten (ohne Auszubildende) am 31. 12. 2013 denken. Wie viele dieser Beschäftigten entfallen auf die folgenden Gruppen?  
 Berücksichtigen Sie bitte auch geringfügig Beschäftigte.

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

|                              | Anzahl<br>31. 12. 13 |
|------------------------------|----------------------|
| Frauen .....                 | D28fr                |
| Teilzeitbeschäftigte .....   | D28tz                |
| Befristet Beschäftigte ..... | D28bef               |

- C35 D29. Wie verteilen sich die Beschäftigten (ohne Auszubildende) am 31. 12. 2013 auf folgende Beschäftigtengruppen? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein.  
 Bitte berücksichtigen Sie auch geringfügig Beschäftigte.

Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen.  
 Für Hinweise zur Unterscheidung der drei Beschäftigtengruppen siehe Seite 15.

|  | Anzahl<br>31. 12. 13 |
|--|----------------------|
| Beschäftigte mit <u>einfachen</u> Tätigkeiten, die üblicherweise keine Berufsausbildung erfordern .....  | D29einf              |
| Beschäftigte mit <u>qualifizierten</u> Tätigkeiten, die üblicherweise eine abgeschlossene Berufsausbildung oder entsprechende Berufserfahrung erfordern .....  | D29qual              |
| Beschäftigte mit <u>hochqualifizierten</u> Tätigkeiten, die üblicherweise einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder einen Meister-, Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern. .... | D29hoch              |
| <b>Summe</b> = Summe aller Beschäftigten zum 31. 12. 2013 (ohne Auszubildende)<br>lt. Antwortvorgaben A+B+C in Frage D26.a) .....  | D29ges13             |

C36 **D30. Unabhängig von der Art der Tätigkeit, die sie ausüben: Wie verteilen sich die Beschäftigten (ohne Auszubildende) am 31. 12. 2013 nach ihrem höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein. Bitte berücksichtigen Sie auch geringfügig Beschäftigte.**

Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen.

|  | Anzahl<br>31. 12. 13                  |
|--|---------------------------------------|
| Beschäftigte ohne eine Berufsausbildung und ohne einen Fachhochschul- oder Universitätsabschluss .....                         | <input type="text" value="D30ohne"/>  |
| Beschäftigte mit einer betrieblichen Berufsausbildung nach BBiG oder HwO bzw. mit einer Lehre .....                            | <input type="text" value="D30ber"/>   |
| Beschäftigte mit einer schulischen Berufsausbildung, z. B. an einer Berufsfach- oder Fachschule .....                          | <input type="text" value="D30schul"/> |
| Beschäftigte mit einem Meister- oder Technikerabschluss oder einem vergleichbaren Fortbildungsabschluss .....                  | <input type="text" value="D30tec"/>   |
| Beschäftigte mit einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss .....   | <input type="text" value="D30uni"/>   |
| <b>Summe</b> = Summe aller Beschäftigten zum 31. 12. 2013 (ohne Auszubildende) lt. Antwortvorgaben A+B+C in Frage D26.a) ..... | <input type="text" value="D30ges13"/> |

C37 **D31. Wie viele der Beschäftigten mit Fachhochschul- oder Universitätsabschluss am 31. 12. 2013 haben als höchsten beruflichen Abschluss einen Bachelorabschluss?**

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

|  |                                     |
|--|-------------------------------------|
| Anzahl Beschäftigte am 31. 12. 2013 mit Bachelorabschluss als höchstem beruflichem Abschluss ..... | <input type="text" value="D31bac"/> |
|--|-------------------------------------|

## Personalbewegungen

C38 **D32. a) Haben Sie im Jahr 2013 Arbeitskräfte neu eingestellt? Nicht dazu zählen Neueinstellungen von Auszubildenden sowie Übernahmen von Auszubildenden und von Mitarbeitern aus befristeten Arbeitsverhältnissen!**

Ja ..... D32a  ► weiter mit Frage D33.a)!

Nein .....  K.A.

**b) Haben Sie im Jahr 2013 Stellen angeboten?** Ausbildungsstellen zählen nicht dazu.

Ja ..... D32b  ► weiter mit Frage D35.a)!

Nein .....  ► weiter mit Frage D36.a)!

C39 **D33. a) Wie viele Beschäftigte (ohne Auszubildende) haben Sie im Jahr 2013 insgesamt neu eingestellt?**

Anzahl neu eingestellter Beschäftigter 2013 .....

**b) Und wie viele dieser neu eingestellten Beschäftigten waren Frauen?**

Falls „keine“: Bitte „0“ eintragen!

Anzahl neu eingestellter Frauen 2013 .....

C40 **D34. Wie verteilen sich die neu eingestellten Arbeitskräfte insgesamt auf die folgenden Beschäftigtengruppen? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein.**

Falls es keine neu eingestellten Arbeitskräfte in der jeweiligen Beschäftigtengruppe (vgl. hierzu Seite 15) gibt, tragen Sie bitte „0“ ein!

|   | Anzahl                               |
|---|--------------------------------------|
| <b>Anzahl der neu eingestellten Beschäftigten mit ...</b>                                 |                                      |
| ... <u>einfachen</u> Tätigkeiten .....  | <input type="text" value="D34einf"/> |
| ... <u>qualifizierten</u> Tätigkeiten .....   | <input type="text" value="D34qual"/> |
| ... <u>hochqualifizierten</u> Tätigkeiten .....   | <input type="text" value="D34hoch"/> |
| <b>Summe</b> = Gesamtzahl der neu eingestellten Beschäftigten 2013 lt. Frage D33.a) ..... | <input type="text" value="D34ges"/>  |

C41

**D35. a) Blieben im Jahr 2013 eine oder mehrere Stellen aufgrund fehlender oder ungeeigneter Bewerber unbesetzt? Unbesetzte Ausbildungsstellen sind hier nicht gemeint.**

Ja ..... D35a  1  2 ► weiter mit Frage D36.a)!  
 Nein ..... K.A.

**b) Wie viele Stellen waren das insgesamt?**

Anzahl unbesetzter Stellen 2013 .....

**c) Wie verteilen sich die unbesetzten Stellen auf die folgenden Beschäftigtengruppen? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein.**

*Falls es keine unbesetzten Stellen in der jeweiligen Beschäftigtengruppe (vgl. hierzu Seite 15) gibt, tragen Sie bitte „0“ ein!*

**Anzahl der unbesetzten Stellen für ...**

... einfache Tätigkeiten .....  Anzahl

... qualifizierte Tätigkeiten .....  Anzahl

... hochqualifizierte Tätigkeiten .....  Anzahl

**Summe** = Gesamtzahl der unbesetzten Stellen 2013 lt. Frage D35.b) .....  Anzahl

C42

**D36. a) Sind aus Ihrem Betrieb im Jahr 2013 Beschäftigte ausgeschieden? Abgänge von Auszubildenden zählen nicht dazu.**

Bitte beachten Sie: Während Mutterschutz, Elternzeit und der Freistellungsphase der Altersteilzeit besteht das Beschäftigungsverhältnis weiter.

Ja ..... D36a  1  2 ► weiter mit Frage D37.a)!  
 Nein ..... K.A.

**b) Wie viele waren das insgesamt?**

Anzahl ausgeschiedener Beschäftigter 2013 .....

**c) Und wie verteilen sich die ausgeschiedenen Beschäftigten auf die folgenden Beschäftigtengruppen? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein.**

*Falls es keine ausgeschiedenen Beschäftigten in der jeweiligen Beschäftigtengruppe (vgl. hierzu Seite 15) gibt, tragen Sie bitte „0“ ein!*

**Anzahl der ausgeschiedenen Beschäftigten für ...**

... einfache Tätigkeiten .....  Anzahl

... qualifizierte Tätigkeiten .....  Anzahl

... hochqualifizierte Tätigkeiten .....  Anzahl

**Summe** = Gesamtzahl der 2013 ausgeschiedenen Beschäftigten lt. Frage D36.b) .....  Anzahl

## Weiterbildung

C43

**D37. a) Haben Beschäftigte Ihres Betriebes im Jahr 2013 an Weiterbildungsmaßnahmen in Form von internen oder externen Kursen, Seminaren oder Lehrgängen teilgenommen, für die sie ganz oder teilweise freigestellt oder für die die Kosten ganz oder teilweise übernommen wurden? Auszubildende bitte nicht berücksichtigen.**

Ja ..... D37a  1  2 ► weiter mit Frage D39)!  
 Nein ..... K.A.

**b) Und wie viele Beschäftigte waren das insgesamt?**

Anzahl der Beschäftigten, die 2013 an Weiterbildungsmaßnahmen in Form von internen oder externen Kursen, Seminaren oder Lehrgängen teilgenommen haben .....

B31

**D38. Und wie verteilen sich diese Beschäftigten mit Teilnahme an internen oder externen Kursen, Seminaren oder Lehrgängen auf die Beschäftigten mit einfachen, qualifizierten und hochqualifizierten Tätigkeiten? Bitte tragen Sie jeweils die Anzahl ein.**

*Falls es keine Weiterbildungsteilnehmer/-innen in der jeweiligen Beschäftigtengruppe (vgl. hierzu Seite 15) gibt, tragen Sie bitte „0“ ein!*

| Anzahl Weiterbildungsteilnehmer/-innen von den Beschäftigten mit ...                      | Anzahl  |
|---|---------|
| ... <u>einfachen</u> Tätigkeiten .....  | D38einf |
| ... <u>qualifizierten</u> Tätigkeiten .....   | D38qual |
| ... <u>hochqualifizierten</u> Tätigkeiten .....   | D38hoch |
| <b>Summe</b> = Gesamtzahl der Weiterbildungsteilnehmer/-innen 2013 lt. Frage D37.b) ..... | D38ges  |

C44

**D39. Haben Beschäftigte Ihres Betriebes im Jahr 2013 an anderen Formen der Weiterbildung, wie z. B. Unterweisungen am Arbeitsplatz, Informationsveranstaltungen oder selbstgesteuertes Lernen, teilgenommen, für die sie ganz oder teilweise freigestellt oder für die die Kosten ganz oder teilweise übernommen wurden? Auszubildende bitte nicht berücksichtigen.**

Ja ..... D39  1  
 Nein .....  2 ► weiter mit Frage D41!  
 K.A.

B33

**D40. Und welche Maßnahmen der betrieblichen Fort- und Weiterbildung im Jahr 2013 waren das? Bitte unterscheiden Sie wieder zwischen Beschäftigten mit einfachen, qualifizierten und hochqualifizierten Tätigkeiten. Auszubildende bitte nicht berücksichtigen. Markieren Sie bitte zunächst, ob die jeweilige Beschäftigtengruppe 2013 in Ihrem Betrieb vorhanden war (laut Frage D29 oder D36.c)).**

|   | Beschäftigte mit                   |                                     |                                    |                                     |                                    |                                     |
|---|------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|
|   | einfachen Tätigkeiten              |                                     | qualifizierten Tätigkeiten         |                                     | hochqualifizierten Tätigkeiten     |                                     |
|   | D40einf <input type="checkbox"/> 1 |                                     | D40qual <input type="checkbox"/> 1 |                                     | D40hoch <input type="checkbox"/> 1 |                                     |
|   | Ja                                 | Nein                                | Ja                                 | Nein                                | Ja                                 | Nein                                |
| A Fachvorträge, Tagungen oder weiterbildende Informationsveranstaltungen .....  | <input type="checkbox"/> 1         | D40aeinf <input type="checkbox"/> 2 | <input type="checkbox"/> 1         | D40aqual <input type="checkbox"/> 2 | <input type="checkbox"/> 1         | D40ahoch <input type="checkbox"/> 2 |
| B Lern- und Qualitätszirkel, Lernstattgruppen oder themenbezogene Arbeitskreise .....   | <input type="checkbox"/> 1         | D40beinf <input type="checkbox"/> 2 | <input type="checkbox"/> 1         | D40bqual <input type="checkbox"/> 2 | <input type="checkbox"/> 1         | D40bhoch <input type="checkbox"/> 2 |
| C Unterweisungen oder Anlernen am Arbeitsplatz .....  | <input type="checkbox"/> 1         | D40ceinf <input type="checkbox"/> 2 | <input type="checkbox"/> 1         | D40cqual <input type="checkbox"/> 2 | <input type="checkbox"/> 1         | D40choch <input type="checkbox"/> 2 |
| D Mentoren- oder Patenprogramme, Einzelberatung, Coaching/Supervision .....   | <input type="checkbox"/> 1         | D40deinf <input type="checkbox"/> 2 | <input type="checkbox"/> 1         | D40dqual <input type="checkbox"/> 2 | <input type="checkbox"/> 1         | D40dhoch <input type="checkbox"/> 2 |
| E Selbstgesteuertes Lernen mit Hilfe von Medien wie z. B. computergestützte Selbstlernprogramme, Fachbücher, Internet oder Lernvideos ..... | <input type="checkbox"/> 1         | D40eeinf <input type="checkbox"/> 2 | <input type="checkbox"/> 1         | D40equal <input type="checkbox"/> 2 | <input type="checkbox"/> 1         | D40ehoch <input type="checkbox"/> 2 |

C48

**D41. Hat Ihr Betrieb im Jahr 2013 Weiterbildungsmaßnahmen aufgrund gesetzlicher Vorschriften durchgeführt?**

Ja ..... D41  1  
 Nein .....  2

## Innerbetriebliche Karrierewege

- C51 **D42. a) Haben Beschäftigte Ihres Betriebes im Jahr 2013 an Aufstiegsfortbildungen teilgenommen, z. B. zum Meister, Techniker, Fachwirt oder Fachkaufmann, die von Ihrem Betrieb durch Kostenübernahme oder Freistellung gefördert wurden?**
- Ja ..... D42a  1 Nein .....  2 ► weiter mit Frage D43.a)!  
K.A.
- b) Wie viele Beschäftigte waren das insgesamt?** D42fort
- Anzahl Beschäftigte mit Teilnahme an Aufstiegsfortbildungen 2013 .....
- C52 **D43. a) Sind Beschäftigte in Ihrem Betrieb im Jahr 2013 befördert worden? Gemeint sind Beförderungen mit Aufstieg in der Hierarchie.**
- Ja ..... D43a  1 Nein .....  2 ► weiter mit Frage D44.a)!  
K.A.
- b) Wie viele Beschäftigte waren das insgesamt?** D43befo
- Anzahl Beschäftigte mit Beförderung 2013 .....
- C53 **D44. a) Haben Beschäftigte in Ihrem Betrieb im Jahr 2013 ihren beruflichen Aufgaben- oder Tätigkeitsbereich gewechselt, nachdem sie dafür gezielt qualifiziert worden sind? Gemeint sind Wechsel ohne Aufstieg in der Hierarchie.**
- Ja ..... D44a  1 Nein .....  2 ► weiter mit Frage D45!  
K.A.
- b) Wie viele Beschäftigte waren das insgesamt?** D44wech
- Anzahl Beschäftigte mit Wechsel des beruflichen Aufgaben-/Tätigkeitsbereiches nach gezielter Qualifikation 2013 .....

## Allgemeine Angaben zum Betrieb

- C79 **D45. Hat es in Ihrem Betrieb im Jahr 2013 folgende Veränderungen gegeben?**
- |  | Ja                              | Nein                       |
|--|---------------------------------|----------------------------|
| A Veränderung der Zuschnitte von Zuständigkeiten und Bereichen .....   | D45a <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |
| B Abbau von Hierarchieebenen .....   | D45b <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |
| C Verlagerung von Tätigkeiten in andere Betriebsstätten .....  | D45c <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |
| D Abbau der Stammebelegschaft .....  | D45d <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |
| E Einführung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien, z. B. Arbeitsplatzrechner, Großrechner oder Computernetze ..... | D45e <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |
| F Einführung neuer Produktions- und Steuerungstechnologien .....   | D45f <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |
| G Schließung, Ausgliederung oder Ausgründung von Betriebsteilen .....  | D45g <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |
| H Eingliederungen von anderen Betrieben oder anderen Unternehmensteilen .....  | D45h <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 |
- C71 **D46. Sagen Sie bitte anhand der Branchenliste auf Seite 16, zu welcher Branche Ihr Betrieb heute gehört.**
- Branchenschlüssel-Nr.** ..... D46bra
- C72 **D47. Wichtige Bestimmungsfaktoren für die Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen sind das Geschäftsvolumen und die Wertschöpfung, also die Eigenleistung des Betriebes.**  
**Mit Geschäftsvolumen meinen wir ...**
- |   |   |   |                          |
|---|---|---|--------------------------|
| im Normalfall .....   | den <u>Umsatz</u> (ohne Umsatzsteuer) D47 <input type="checkbox"/> 1  | } | weiter mit Frage D48.a)! |
| bei Banken/Kreditinstituten ..                                      | die <u>Bruttozins- und Provisionserträge sowie das Handelsergebnis</u> <input type="checkbox"/> 2                   |   |                          |
| bei Versicherungen .....  | die <u>Bruttobeitragseinnahmen</u> <input type="checkbox"/> 3   |   |                          |
| bei Nichterwerbsorganisationen, Gebietskörperschaften, Ämtern u. ä. | das <u>Haushaltsvolumen</u> (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) <input type="checkbox"/> 4 ► weiter mit Frage D51! |   |                          |
- K.A.

C73 **D48. a) Wie hoch war im letzten Geschäftsjahr – in der Regel das Jahr 2013 – Ihr Geschäftsvolumen?**

Angabe bitte nur für die befragte Betriebseinheit (also z. B. nicht für eine größere Einheit mit anderen Standorten zusammen). Falls genaue Angabe nicht möglich, bitte schätzen!

Betrag etwa  €

b) Bitte einstufen lt. Frage D47:

Umsatz ..... D48b    
 Kein Umsatz .....  ► weiter mit Frage D51!  
 K.A.

C74 **D49. Wie groß war im letzten Geschäftsjahr der Anteil Ihres Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz?**

Angabe bitte nur für die befragte Betriebseinheit (also z. B. nicht für eine größere Einheit mit anderen Standorten zusammen). Falls genaue Angabe nicht möglich, bitte schätzen!  
 Falls kein Auslandsumsatz im letzten Geschäftsjahr: Bitte „0“ eintragen!

Anteil Auslandsumsatz im letzten Geschäftsjahr ..... ca.  %

C75 **D50. Welchen Anteil am Umsatz hatten im Jahr 2013 Vorleistungen und Fremdkosten?**

Damit gemeint sind alle von anderen Betrieben oder Einrichtungen bezogenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren, Lohnarbeiten, fremde Dienstleistungen, Mieten und Pachten, sonstige Kosten.

Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!

Anteil der Vorleistungen am Umsatz im Jahr 2013 ..... ca.  %

C76 **D51. Wie hoch war in etwa die Summe aller Investitionen in Ihrem Betrieb im letzten Geschäftsjahr?**

Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!

Summe aller Investitionen im letzten Geschäftsjahr .. ca.  €

C77 **D52. Wie hoch war der durchschnittliche Bruttolohn oder das durchschnittliche Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiters in den folgenden Beschäftigtengruppen im Dezember 2013, und zwar ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?**

Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten .....  €

Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten .....  €

Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten .....  €

C83 **D53. Gilt in Ihrem Betrieb ein Branchen- oder ein Haus- bzw. Firmentarifvertrag?**

Ja, ein Branchentarifvertrag ..... D53   
 Ja, ein Haus- bzw. Firmentarifvertrag .....   
 Nein, weder Branchen- noch Haus- bzw. Firmentarifvertrag .....

C84 **D54. Gab es in Ihrem Betrieb im Jahr 2013 einen nach dem Betriebsverfassungsgesetz bzw. Personalvertretungsgesetz gewählten Betriebsrat oder Personalrat?**

Ja ..... D54   
 Nein .....

C81 **D55. Ist Ihr Betrieb Mitglied in ...**

|   |      | Ja                             | Nein                           |
|---|------|--------------------------------|--------------------------------|
| A ... der Handwerkskammer?              | D55a | <input type="text" value="1"/> | <input type="text" value="2"/> |
| B ... der Industrie- und Handelskammer? | D55b | <input type="text" value="1"/> | <input type="text" value="2"/> |
| C ... einer anderen Kammer?             | D55c | <input type="text" value="1"/> | <input type="text" value="2"/> |

C78 **D56. Hat Ihr Betrieb bereits im Vorjahr an der Befragung „Qualifizierung und Kompetenzentwicklung 2013“ teilgenommen?**  
 Ja ... D56 ...  **1** ► weiter mit Frage D60!      Nein .....  **2** ► weiter mit Frage D57!

## Zusatzfragen an Betriebe, die erstmalig teilnehmen

B35 **D57. Im Folgenden geht es um die Arbeitsorganisation in Ihrem Betrieb. Gibt es dort ...**      Ja      Nein

|  |                                   |                                   |
|--|-----------------------------------|-----------------------------------|
| A ... erfolgsabhängige Entgeltbestandteile oder finanzielle Mitarbeiterbeteiligungen? D57a | <input type="checkbox"/> <b>1</b> | <input type="checkbox"/> <b>2</b> |
| B ... Zielvereinbarungen mit Mitarbeitern? D57b  | <input type="checkbox"/> <b>1</b> | <input type="checkbox"/> <b>2</b> |
| C ... systematische Arbeitsplatzwechsel, auch Job Rotation genannt? D57c                   | <input type="checkbox"/> <b>1</b> | <input type="checkbox"/> <b>2</b> |
| D ... flexible Arbeitszeiten für die Beschäftigten, z. B. Telearbeit oder Gleitzeit? D57d  | <input type="checkbox"/> <b>1</b> | <input type="checkbox"/> <b>2</b> |
| E ... systematische Personalentwicklung, schriftlich fixierte Beförderungskriterien? D57e  | <input type="checkbox"/> <b>1</b> | <input type="checkbox"/> <b>2</b> |

C80 **D58. Handelt es sich bei diesem Betrieb um ...**

|  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| A ein <b>unabhängiges, eigenständiges</b> Unternehmen oder eine eigenständige Einrichtung ohne Niederlassungen an anderer Stelle D58           | <input type="checkbox"/> <b>1</b> |
| B die <b>Zentrale oder Hauptverwaltung</b> eines Unternehmens oder einer Einrichtung mit Niederlassungen, Dienststellen oder Filialen anderswo | <input type="checkbox"/> <b>2</b> |
| C eine <b>Niederlassung/Dienststelle oder Filiale</b> eines größeren Unternehmens oder einer größeren Einrichtung                              | <input type="checkbox"/> <b>3</b> |

C82 **D59. In welchem Jahr wurde Ihr Betrieb gegründet?**  
 Bitte die Jahreszahl vollständig angeben, also z. B. „1998“ und nicht „98“.

Im Jahr .....

Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind wir verpflichtet, Ihr Einverständnis zu folgenden Punkten einzuholen:

C85 **D60. Nun noch eine Bitte: Wir würden gerne bei Ihnen in den kommenden Jahren regelmäßig nachfragen, wie sich Ihre Qualifizierungsbedarfe entwickeln. Wir würden für diesen Zweck Ihre Adresse und Telefonnummer sowie Ihre Angaben, die Sie heute freundlicherweise gemacht haben, getrennt voneinander und jeweils verschlüsselt bis zur nächsten Befragung treuhänderisch vom Adresseigentümer, der Bundesagentur für Arbeit (BA) in Nürnberg, aufbewahren lassen. Die Auswertung einer späteren Befragung erfolgt genauso anonym wie die der heutigen Befragung. Ihre Einwilligung ist selbstverständlich freiwillig, und Sie haben auch jederzeit die Möglichkeit, Ihre Einwilligungserklärung zu widerrufen. Sind Sie damit einverstanden?**

Ja ..... D60 .....  **1**      Nein .....  **2**

*Frage D61.a) nur beantworten, falls Betrieb lt. Frage D56 bereits im Vorjahr an der Befragung teilgenommen hat. Alle übrigen Betriebe weiter mit Namensangaben auf Seite 14!*

neu **D61. a) Sind Sie damit einverstanden, dass die heute erhobenen Daten mit Ihren Daten aus den Vorjahren verknüpft werden? Dabei würden die Angaben aus mehreren Befragungen zu Ihrem Betrieb durch eine Code-Nummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft. Für das Gelingen des Forschungsvorhabens ist dies sehr wichtig, da nur so Veränderungen im Zeitverlauf untersucht werden können. Für die Verknüpfung bräuchten wir Ihre schriftliche Einwilligung. Ihre Einwilligung ist selbstverständlich freiwillig, und Sie haben auch jederzeit die Möglichkeit, Ihre Einwilligung zurückzuziehen.**

D61 Ja, ich bin mit der Verknüpfung der Daten einverstanden. ....  **1**      Nein, ich bin mit der Verknüpfung der Daten nicht einverstanden. ....  **2** ► weiter mit Angaben auf S. 14!

**b) Bitte dokumentieren Sie Ihr Einverständnis hinsichtlich der Verknüpfung der Daten durch Ihre Unterschrift. Notieren Sie bitte auch den Ort und das heutige Datum.**

(Ort, Datum)

(Unterschrift Teilnehmer/-in)

Würden Sie bitte noch Ihren Namen angeben und wie wir Sie am besten erreichen können, falls wir zu einzelnen Angaben Rückfragen haben sollten.

Name

DINT01NA

Telefon  
(mit Vorwahl)

DINT01TE

Funktion im Betrieb

DINT00TX

Fax  
(mit Vorwahl)

DINT01FA

E-Mail

DINT01EM

**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!**

## Wichtige Hinweise zum Ausfüllen

- Wie ist die Unterscheidung zwischen **GEWERBLICH-TECHNISCHEN** bzw. **KAUFMÄNNISCH-VERWALTENDEN AUSBILDUNGSBERUFEN** gemeint?
- Unter **gewerblich-technisch** fallen alle Berufe, die in erster Linie auf die Produktion, Be- oder Verarbeitung von Waren oder auf die Einrichtung/Überwachung technischer Anlagen ausgerichtet sind.
- Unter **kaufmännisch-verwaltend** fallen alle Berufe, die in erster Linie auf die Erbringung von Dienstleistungen ausgerichtet sind.

### Häufige gewerblich-technische Berufe

Code:

2649 Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik  
 3910 Bäcker/-in  
 7140 Berufskraftfahrer/-in  
 4880 Dachdecker/-in  
 3110 Elektroniker/-in  
 3112 Elektroniker/-in für Betriebstechnik  
 7742 Fachinformatiker/-in  
 9151 Fachkraft im Gastgewerbe  
 5221 Fachlagerist/-in  
 9140 Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie  
 5123 Fahrzeuglackierer/-in  
 3000 Feinwerkmechaniker/-in  
 9010 Friseur/-in  
 0510 Gärtner/-in  
 9141 Hotelfachmann/Hotelfachfrau  
 2700 Industriemechaniker/-in  
 4110 Koch/Köchin  
 2550 Konstruktionsmechaniker/-in  
 2810 Kraftfahrzeugmechatroniker/-in  
 0110 Landwirt/-in  
 5101 Maler/-in und Lackierer/-in  
 5400 Maschinen- und Anlagenführer/-in  
 4410 Maurer/-in  
 3161 Mechatroniker/-in  
 1720 Mediengestalter/-in Digital und Print  
 2540 Metallbauer/-in  
 9120 Restaurantfachmann/-fachfrau  
 6410 Technische/-r Zeichner/-in  
 5010 Tischler/-in  
 2900 Werkzeugmechaniker/-in  
 2200 Zerspanungsmechaniker/-in  
 4870 Zimmerer/-in

### Häufige kaufmännisch-verwaltende Berufe

Code:

6735 Automobilkaufmann/-kauffrau  
 6910 Bankkaufmann/-kauffrau  
 7803 Bürokaufmann/Bürokauffrau  
 7410 Fachkraft für Lagerlogistik  
 6610 Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk  
 7045 Immobilienkaufmann/-kauffrau  
 7851 Industriekaufmann/-kauffrau  
 7011 Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung  
 7803 Bürokaufmann/Bürokauffrau  
 6950 Kaufmann/Kauffrau für Versicherung und Finanzen  
 6720 Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel  
 6711 Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel  
 8561 Medizinische/-r Fachangestellte/-r  
 7862 Rechtsanwaltsfachangestellte/-r  
 7541 Steuerfachangestellte/-r  
 6600 Verkäufer/-in  
 7870 Verwaltungsfachangestellte/-r  
 8564 Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r

## Wichtige Hinweise zum Ausfüllen

Wie ist die Unterscheidung zwischen **EINFACHEN, QUALIFIZIERTEN UND HOCHQUALIFIZIERTEN TÄTIGKEITEN** gemeint?

Unter **einfachen Tätigkeiten** verstehen wir Tätigkeiten,

- die z. B. einfache Reinigungs-, Abfallbeseitigungs-, Lager-, Transportarbeiten oder einfache Verkaufstätigkeiten umfassen
- und die üblicherweise keine Berufsausbildung erfordern und z. B. von un- und angelernten Arbeitskräften ausgeübt werden.

Unter **qualifizierten Tätigkeiten** verstehen wir Tätigkeiten,

- bei denen z. B. Waren und Güter produziert oder Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten in qualifizierter Weise durchgeführt werden, aber auch qualifizierte Dienstleistungen wie kaufmännische Tätigkeiten oder IT-Arbeiten umfassen
- und die üblicherweise, aber nicht zwangsläufig eine abgeschlossene betriebliche, schulische Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern und z. B. von Facharbeitern, Gesellen oder Fachkaufleuten ausgeübt werden.

Unter **hochqualifizierten Tätigkeiten** verstehen wir Tätigkeiten,

- die z. B. Forschungs-, Entwicklungs-, Analyse-, Beratungs-, Konstruktionsarbeiten sowie Leitungs-, Ausbildungs- und Organisationsaufgaben umfassen
- und die üblicherweise, aber nicht zwangsläufig einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder einen Meister-, Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern und z. B. von Meistern, Fachwirten, Gruppenleitern, Wissenschaftlern oder Managern ausgeübt werden.

**Bei dieser Unterscheidung geht es nicht um die formalen Berufsabschlüsse, sondern in erster Linie um die tatsächlichen Tätigkeitsanforderungen an die jeweiligen Beschäftigten.**

---

Wer ist **SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG** beschäftigt?

- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle Arbeiter, Angestellten und Auszubildenden, die kranken-, renten- und/oder arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die der Arbeitgeber Beitragsanteile zur Rentenversicherung entrichten muss. Dazu zählen nicht: Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und die sog. „geringfügig Beschäftigten“.

---

Wer ist **GERINGFÜGIG** beschäftigt?

*Geringfügig beschäftigt ist, wer*

- entweder ein monatliches Entgelt von maximal 400 € (entsprechend der Regelung bis Ende 2012) bzw. maximal 450 € (entsprechend der Regelung ab Anfang 2013) hat
- oder nur „kurzfristig“ beschäftigt wird (d. h. für maximal 2 Monate oder maximal 50 Tage im Jahr).

## Produzierendes Gewerbe, Handel, Verkehr

### Schlüssel-Nr.:

01 *Land- und Forstwirtschaft, Fischerei*

02 *Bergbau und Gewinnung von  
Steinen und Erden*

03 *Energie- und Wasserversorgung;  
Abwasser- und Abfallentsorgung  
und Beseitigung von Umwelt-  
verschmutzungen*

### *Verarbeitendes Gewerbe*

04 Herstellung von **Nahrungs-** und **Genussmitteln**

05 Herstellung von **Textilien**, Bekleidung,  
**Lederwaren** und **Schuhen**

06 Herstellung von **Holzwaren**, **Papier**, Pappe und  
**Druckerzeugnissen**

07 Herstellung von **chemischen** und  
**pharmazeutischen** Erzeugnissen,  
Kokerei und Mineralölverarbeitung

08 Herstellung von **Gummi-** und **Kunststoffwaren**

09 Herstellung von **Glas** und **Keramik**;  
Verarbeitung von **Steinen** und **Erden**

10 **Metallerzeugung** und **-bearbeitung**

11 Herstellung von **Metallerzeugnissen**,  
**Stahl-** und **Leichtmetallbau**

12 Herstellung von **Datenverarbeitungsgeräten**,  
**elektronischen** und **optischen** Erzeugnissen

13 Herstellung von **elektrischen Ausrüstungen**

14 **Maschinenbau**

15 Herstellung von **Kraftwagen** und  
Kraftwagenteilen, **sonstiger Fahrzeugbau**

16 Herstellung von **Möbeln** und **sonstigen Waren**  
(z. B. Schmuck, Sportgeräte, Spielwaren,  
medizinische Apparate und Materialien)

17 **Reparatur** und **Installation von Maschinen** und  
Ausrüstungen

### *Baugewerbe*

18 **Hoch-** und **Tiefbau**

19 **Vorbereitende Baustellenarbeiten**,  
**Bauinstallation** und sonstiges Ausbaugewerbe

### *Handel*

20 **Kraftfahrzeughandel** und **-reparatur**

21 **Großhandel** und Handelsvermittlung

22 **Einzelhandel**, Tankstellen

23 *Verkehr und Lagerei*

auch Parkhäuser, Bahnhöfe, Frachtumschlag,  
Post-, Kurier- und Expressdienste

## Dienstleistungen, Verwaltung

24 *Information und Kommunikation*

**Verlagswesen**; Herstellung, Verleih und Vertrieb  
von Filmen; **Rundfunkveranstalter**;  
**Telekommunikation**  
Informationstechnologische Dienstleistungen und  
**Informationsdienstleistungen**

25 *Beherbergung und Gastronomie*

26 *Finanz- und  
Versicherungsdienstleistungen*

*Wirtschaftliche, wissenschaftliche  
und freiberufliche Dienstleistungen*

27 **Grundstücks-** und **Wohnungswesen**

28 **Rechts-** und **Steuerberatung**, Wirtschaftsprüfung

29 Verwaltung und **Führung von Unternehmen** und  
Betrieben; **Unternehmensberatung**

30 **Architektur-** und **Ingenieurbüros**; **technische**,  
**physikalische** und **chemische Untersuchung**

31 **Forschung** und **Entwicklung**

32 **Werbung** und Marktforschung, **Design**,  
**Fotografie**, **Übersetzung**

33 **Veterinärwesen**

34 **Vermietung** von beweglichen Sachen

35 **Vermittlung** und Überlassung von  
**Arbeitskräften**

36 **Reisegewerbe**, **Wach-** und **Sicherheitsdienste**,  
**Garten-** und **Landschaftsbau**,  
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

37 *Erziehung und Unterricht*

*Gesundheits- und Sozialwesen*

38 Krankenhäuser und Kliniken

39 Arztpraxen, Krankengymnastik-, Heilpraktikerpraxen

40 Heime, ambulante soziale Dienste

*Sonstige Dienstleistungen*

41 **Kunst**, **Unterhaltung**, **Erholung**, **Sport**, **Lotterie**

42 **Reparatur** von Datenverarbeitungsgeräten und  
**Gebrauchsgütern**

43 **Sonstige, überwiegend persönliche Dienst-**  
**leistungen** (z. B. Wäscherei, Friseur, Sauna)

*Organisationen ohne Erwerbs-  
charakter, Öffentliche Verwaltung*

44 **Interessenvertretungen**, Verbände, kirchliche  
und sonstige religiöse Vereinigungen

45 **Öffentliche Verwaltung**, **Verteidigung**;  
**Sozialversicherung**

46 *Anderes, und zwar:*  
(Bitte genau erläutern!)

D46TX

## T10 : Überleitungstext auf die Vignettenerhebung :

Text

Abschließend möchten wir Sie bitten, einige Fragen zu dem Ausbildungsberuf zu beantworten, in dem Ihr Betrieb am meisten ausgebildet hat bzw. die meisten Ausbildungsplätze anbietet, und fünf kurze Bewerberprofile zu bewerten.

ASK ONLY IF Q12 : D1.CAPI ST=1 & SC=1 or Q12 : D1.CAPI ST=2 & SC=1

## Q4510 : EV1 :

Matrix

In welchem Ausbildungsberuf beschäftigte Ihr Betrieb am 31. 12. 2013 die **meisten** Auszubildenden? Beschäftigte Ihr Betrieb in mehreren Berufen gleich viele Auszubildende, entscheiden Sie sich bitte für einen Beruf. Die restlichen Fragen in diesem Themenblock beziehen sich immer auf diesen Ausbildungsberuf.

(INT.: Für "Weiß nicht" oder "Keine Angabe" bitte oben in der Menüleiste die entsprechenden Buttons anklicken!)

(INT.: Bei Nachfrage: Wir bitten Sie um Verständnis, dass ich aus programmiertechnischen Gründen diese Frage erneut stellen muss, obwohl Sie mir die Anzahl der Auszubildenden je Ausbildungsberuf bereits zuvor angegeben haben.)

Ausbildungsberuf mit  
den meisten  
Auszubildenden zum  
31. 12. 2013

**Q4511 : EV2 :****Matrix**

[i]Filter Fragentext: Falls D1A=1 und lt. Frage D4b nur 1 Auszubildender im gesetzten Ausbildungsberuf aus Frage EV1

[/i]Denken Sie bitte an Ihren derzeitigen Auszubildenden im Beruf [Einblendung genannter oder gesetzter Ausbildungsberuf aus Frage EV1]. Welchen höchsten Schulabschluss hat dieser Auszubildende?

*Filter Fragentext: Falls D1A=1 und lt. Frage D4b > 1 Auszubildender im gesetzten Ausbildungsberuf aus Frage EV1*

Denken Sie bitte an Ihre insgesamt <Anzahl Auszubildende lt. Frage D4b zu Ausbildungsberuf aus Frage EV1> derzeitigen Auszubildenden im Beruf [Einblendung genannter oder gesetzter Ausbildungsberuf aus Frage EV1]. Wie verteilen sich diese Auszubildenden nach ihren höchsten Schulabschlüssen? Bitte geben Sie jeweils die Anzahl an.

*Filter Fragentext: Für alle anderen Fälle (wenn Frage EV1 nicht automatisch gesetzt wird)*

Denken Sie bitte an die Gesamtanzahl Ihrer derzeitigen Auszubildenden im Beruf [Einblendung genannter oder gesetzter Ausbildungsberuf aus Frage EV1]. Wie verteilen sich diese Auszubildenden nach ihren höchsten Schulabschlüssen? Bitte geben Sie jeweils die Anzahl an.

(INT.: Bitte Liste EV2 vorlegen!)  
(INT.: falls "keine": Bitte "0" eintragen!)

|   | Anzahl                | Weiß nicht (INT.: Nicht vorlesen!) | Keine Angabe (INT.: Nicht vorlesen!) |
|---|-----------------------|------------------------------------|--------------------------------------|
| A) Ohne Schulabschluss oder Schulabschluss unterhalb der Hauptschule    | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>              | <input type="radio"/>                |
| B) Hauptschulabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss                | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>              | <input type="radio"/>                |
| C) Realschulabschluss, Mittlere Reife oder ein vergleichbarer Abschluss | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>              | <input type="radio"/>                |
| D) Abitur oder Fachhochschulreife oder ein vergleichbarer Abschluss     | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>              | <input type="radio"/>                |

**T11 : Hinweistext\_EV2\_1 :****Text**

Die Frage EV2 ist nicht richtig ausgefüllt.  
Korrigieren Sie bitte Folgendes:  
Zeile 1/2/3/4 enthält mehr als eine Antwort!

**T12 : Hinweistext\_EV2\_2 :****Text**

Entschuldigen Sie bitte, Sie haben angegeben, dass Sie am 31.12.2013 Auszubildende hatten, aber keine Auszubildenden nach höchsten Schulabschlüssen eingeteilt. Bitte korrigieren Sie Ihre Angaben!

ASK ONLY IF Q12 : D1.CAPI ST=3 & SC=1 and Q39 : D9b=1

**Q4512 : EV3 :**

**Matrix**

Für welchen Ausbildungsberuf hat Ihr Betrieb für das Ausbildungsjahr 2013/2014 die **meisten** Ausbildungsstellen angeboten?

Hat Ihr Betrieb in mehreren Berufen gleich viele Ausbildungsstellen angeboten, entscheiden Sie sich bitte für einen Beruf. Die restlichen Fragen in diesem Themenblock beziehen sich immer auf diesen Ausbildungsberuf.

(INT.: Für "Weiß nicht" oder "Keine Angabe" bitte oben in der Menüleiste die entsprechenden Buttons anklicken!)

Ausbildungsberuf mit den meisten angebotenen Ausbildungsstellen im Ausbildungsjahr 2013/2014:

**Q4513 : EV4 :**

**Single coded**

Wie viel Prozent der von Ihrem Betrieb angebotenen Ausbildungsstellen für den Beruf <Einblendung genannter oder gesetzter Ausbildungsberuf aus Frage EV1 oder Einblendung Ausbildungsberuf aus Frage EV3> blieben in den letzten drei Jahren unbesetzt?

(INT.: Bitte Liste EV4 vorlegen!)  
(INT.: Itemwortlaut bitte vorlesen!)

- 1  Über 50% unbesetzte Stellen
- 2  Über 25% bis 50% unbesetzte Stellen
- 3  25% oder weniger unbesetzte Stellen
- 4  Mein Betrieb hatte keine unbesetzten Stellen
- 8  Weiß nicht (INT.: Nicht vorlesen!)
- 9  Keine Angabe (INT.: Nicht vorlesen!)

Wie vertraut sind Sie mit dem in Ihrem Betrieb üblichen Auswahlverfahren für den Ausbildungsberuf <Einblendung genannter oder gesetzter Ausbildungsberuf aus Frage EV1 oder Einblendung Ausbildungsberuf aus Frage EV3>?

(INT.: Bitte Liste EV5 vorlegen!)  
(INT.: Itemwortlaut bitte vorlesen!)

- 1  Sehr gut vertraut  
↕ GO TO Q4515EV6
- 2  Gut vertraut  
↕ GO TO Q4515EV6
- 3  Etwas vertraut  
↕ GO TO Q4515EV6
- 4  Gar nicht vertraut  
↕ GO TO Q4517EV8
- 5  Ein Auswahlverfahren wird/wurde nicht durchgeführt (INT.: Nicht vorlesen, nur, wenn spontan genannt!)  
↕ GO TO Q4517EV8
- 8  Weiß nicht (INT.: Nicht vorlesen!)  
↕ GO TO Q4517EV8
- 9  Keine Angabe (INT.: Nicht vorlesen!)  
↕ GO TO Q4517EV8

ASK ONLY IF Q4514 : EV5=1,2,3

**Q4515 : EV6 :**

**Matrix**

Denken Sie nun an die verschiedenen aufeinanderfolgenden Auswahlsschritte, die Ihr Betrieb üblicherweise in seinem Auswahlverfahren für den Ausbildungsberuf <Einblendung genannter oder gesetzter Ausbildungsberuf aus Frage EV1 oder Einblendung Ausbildungsberuf aus Frage EV3> anwendet, bis geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern ein Ausbildungsvertrag angeboten wird. Bitte geben Sie für jeden der aufeinanderfolgenden Auswahlsschritte gesondert an, welche Auswahlmethode lt. Liste EV6 Ihr Betrieb **üblicherweise** anwendet.

(INT.: Bitte Liste EV6 vorlegen und Zielperson auch auf Bearbeitungshinweise aufmerksam machen!)  
 INT.: Nur auf Nachfrage erwähnen  
 (INT.: Mehrfachnennungen je Auswahlsschritt möglich, falls mehrere Auswahlmethoden tatsächlich in einem einzelnen Auswahlsschritt angewandt werden!)  
 (INT.: Wenn zutreffend, kann eine Auswahlmethode z. B. Praktische Übung, in mehreren Schritten genannt werden, z. B. in Schritt 1 und Schritt 4.)

|  | 1. Schritt               | 2. Schritt               | 3. Schritt               | 4. Schritt               | 5. Schritt               |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Durchsicht und Bewertung der Bewerbungsunterlagen                              | <input type="checkbox"/> |
| Einstellungs- oder Eignungstest mit berufsbezogenen oder schultypischen Fragen | <input type="checkbox"/> |
| Einstellungs- oder Eignungstest mit Intelligenz- und Persönlichkeitstests      | <input type="checkbox"/> |
| Gruppenauswahlverfahren, z. B. im Rahmen eines Assessment Centers              | <input type="checkbox"/> |
| Praktische Übung, Anfertigung einer Arbeitsprobe                               | <input type="checkbox"/> |
| Probearbeiten/Praktikum im Betrieb   | <input type="checkbox"/> |
| Vorstellungsgespräch   | <input type="checkbox"/> |
| Sonstiges  | <input type="checkbox"/> |
| Weiß nicht (INT.: Nicht vorlesen!)   | <input type="checkbox"/> |
| Keine Angabe (INT.: Nicht vorlesen!)   | <input type="checkbox"/> |
| Das Auswahlverfahren ist mit diesem Schritt abgeschlossen                      | <input type="checkbox"/> |

ASK ONLY IF Q4515 : EV6 ST=11 & SC=5 or Q4515 : EV6 ST=12 & SC=5 or Q4515 : EV6 ST=13 & SC=5 or Q4515 : EV6 ST=14 & SC=5 or Q4515 : EV6 ST=15 & SC=5 or Q4515 : EV6 ST=16 & SC=5 or Q4515 : EV6 ST=17 & SC=5 or Q4515 : EV6 ST=18 & SC=5 or Q4515 : EV6 ST=98 & SC=5 or Q4515 : EV6 ST=99 & SC=5 and not Q4515 : EV6 ST=97 & SC=5

**Q4516 : EV7 :**

**Single coded**

Folgt im Anschluss an die eben genannten fünf Auswahlsschritte noch ein weiterer Auswahlsschritt, bevor geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern ein Ausbildungsvertrag angeboten wird?

(INT.: Itemwortlaut bitte vorlesen!)

- 1  Ja
- 2  Nein
- 8  Weiß nicht (INT.: Nicht vorlesen!)
- 9  Keine Angabe (INT.: Nicht vorlesen!)

**Q4517 : EV8 :**

**Numeric**

**Max 9999**

Wie viele Bewerbungen erhielt Ihr Betrieb, als Sie das letzte Mal Ausbildungsstellen für den Ausbildungsberuf <Einblendung genannten oder gesetzter Ausbildungsberuf aus Frage EV1 oder Einblendung Ausbildungsberuf aus Frage EV3> angeboten haben? Schätzwerte genügen.

(INT.: Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!)  
(INT.: Für "Weiß nicht" oder "Keine Angabe" bitte oben in der Menüleiste die entsprechenden Buttons anklicken!)

**Q4518 : EV9 :**

**Numeric**

**Max 9999**

Wie viele dieser Bewerberinnen und Bewerber kamen nach Abschluss der <Einblendung „ersten“, wenn lt. Frage EV6 Code 11 (= Durchsicht und Bewertung der Bewerbungsunterlagen) mehr als einmal genannt> Durchsicht und Bewertung der Bewerbungsunterlagen einen Schritt weiter in Ihrem Auswahlverfahren? Schätzwerte genügen.

(INT.: Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!)  
(INT.: Für "Weiß nicht" oder "Keine Angabe" bitte oben in der Menüleiste die entsprechenden Buttons anklicken!)

**T13 : Hinweistext\_EV9 :**

**Text**

Bitte überprüfen Sie Ihre Angabe! Die Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber kann nicht größer sein, als die Anzahl der Bewerbungen lt. Frage EV8.

**T17 : Überleitungstext auf Vignettenerhebung :****Text**

Wir kommen nun zu den bereits angesprochenen Bewerberprofilen. Dafür möchte ich Sie bitten, den nun folgenden Einleitungstext eigenständig am Laptop durchzulesen und anschließend die 5 Profile zu bewerten. Sie können mit den blauen Pfeiltasten zwischen den Profilen hin- und herschalten, falls Sie eine Einschätzung verändern möchten.

(INT.: Bitte ab dem nächsten Bildschirm, auf dem der Einleitungstext zu den Bewerber-Szenarien (Bewerberprofilen) zu sehen ist, den Laptop der Zielperson übergeben.

Sie übernehmen den Laptop erst wieder, wenn alle 5 Bewerber-Szenarien (Bewerberprofile) durchlaufen worden sind! Anschließend führen Sie dann das Interview wie gewohnt zu Ende.)

**T15 : Einleitungstext Vignetten-Modul A :****Text**

Wir präsentieren Ihnen nun kurze Beschreibungen von fünf fiktiven Personen. Stellen Sie sich vor, dass sich diese Personen bei Ihnen schriftlich oder online um einen Ausbildungsplatz für den Beruf [Einblendung genannter oder gesetzter Ausbildungsberuf aus Frage EV1 oder Einblendung Ausbildungsberuf aus Frage EV3] bewerben.

Schätzen Sie anhand der Angaben aus dem jeweiligen Lebenslauf ein, wie wahrscheinlich es ist, dass die jeweiligen Bewerber nach Durchsicht der Bewerbungsunterlagen eine Einladung zum nächsten Auswahlstadium erhalten. Auf einer Skala von 1 bis 10 (sehr unwahrscheinlich bis sehr wahrscheinlich) können Sie Ihre Antworten abstimmen.

Die Bewerber unterscheiden sich in einigen Merkmalen. Gemeinsam ist allen Bewerbern, dass sie aus Deutschland kommen und ein ansprechendes Bewerbungsschreiben formuliert haben.

**T16 : Einleitungstext Vignetten-Modul B :****Text**

Wir präsentieren Ihnen nun kurze Beschreibungen von fünf fiktiven Personen. Stellen Sie sich vor, dass sich diese Personen bei Ihnen schriftlich oder online um einen Ausbildungsplatz für den Beruf [Einblendung genannter oder gesetzter Ausbildungsberuf aus Frage EV1 oder Einblendung Ausbildungsberuf aus Frage EV3] bewerben.

Schätzen Sie anhand der Beschreibung ein, wie wahrscheinlich es ist, dass die jeweiligen Bewerber nach Durchsicht der Bewerbungsunterlagen eine Einladung zum nächsten Auswahlstadium erhalten. Auf einer Skala von 1 bis 10 (sehr unwahrscheinlich bis sehr wahrscheinlich) können Sie Ihre Antworten abstimmen.

Die Bewerber unterscheiden sich in einigen Merkmalen. Alle Bewerbungsschreiben sind ansprechend gestaltet. Ebenso haben alle Bewerber Zeugnisse im Zweier- bis Dreierbereich. Ihr Arbeits- und Sozialverhalten wurde gut bewertet. Alle Bewerber sind volljährig und haben spanische Wurzeln.

**T14 : Programmierhinweis zur Parameterliste (Vignetten) :****Text**

Parameterliste (Vignetten): Programmierung von "Weiter ohne Einschätzung"

1. "Weiter ohne Einschätzung" soll erst dann eingeblendet werden, wenn der Befragte versucht hat, mit dem Weiter-Button (>) die nächste Vignette aufzurufen;
2. "Weiter ohne Einschätzung" ist reiner Infotext, ohne Click-Box;
3. In den Daten muss nach wie vor eine „1“ für "Weiter ohne Einschätzung" weggeschrieben werden;
4. von der nächsten Vignette muss ein direktes Zurückspringen in die vorangegangene Vignette möglich sein (also ohne dass der Text "Weiter ohne Einschätzung" eingeblendet wird).

**B10 : Einleitungsfragen(-texte)\_Vignettenerhebung \_VX.0****End block**

**T18 : Überleitungstext nach der letzten Vignette :****Text**

Überleitungstext auf einem gesonderten Screen einbauen, damit die Zielperson den Laptop wieder an den Interviewer übergibt:

Hinweis: Bitte übergeben Sie den Laptop jetzt wieder an die Interviewerin/den Interviewer, damit sie/er das Interview zu Ende führen kann.



## **C Adressprotokoll**

Ab Welle 3 gibt es Adressprotokolle nicht mehr in Papierform.  
Die entsprechenden Informationen werden im CAPI-Instrument erhoben.



**D Ankündigungsbriefe**

- 1. Ankündigungsbrief des BIBB für erstmals befragte Betriebe
- 2. Ankündigungsbrief des BIBB für wiederholt befragte Betriebe
- 3. Empfehlungsschreiben des BMBF



TNS Infratest

Bundesinstitut  
für Berufsbildung **BiBB**

- Forschen
- Beraten
- Zukunft gestalten

TNS Infratest Landsberger Straße 284, 80687 München

Mein Zeichen Dr. Sebastian Bechmann  
Kostenfreie Hotline 0800 - 072 47 52  
FAX 089 - 5600 1441  
E-Mail [bibb.qualifizierungspanel@tns-infratest.com](mailto:bibb.qualifizierungspanel@tns-infratest.com)

Bonn August 2014

## Betriebsbefragung „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie decken Betriebe ihren Bedarf an qualifizierten Fachkräften? Welche konkreten Probleme sind damit verbunden? Vor dem Hintergrund demographischer Entwicklungen, rückläufiger Schulabgängerzahlen und fehlender Fachkräfte gewinnen diese Fragen immer mehr an Bedeutung.

**Allerdings liegen keine aktuellen und verlässlichen Daten zur Entwicklung der betrieblichen Qualifizierungsmaßnahmen und des betrieblichen Fachkräftebedarfs vor.**

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) hat deshalb mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung das Forschungsprojekt „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ initiiert. Damit werden wichtige Informationen zur betrieblichen Qualifizierung und zu den Strategien der Personalbedarfsdeckung gewonnen. Die Befragung ausgewählter Betriebe im Rahmen dieses Projekts erfolgt durch das Forschungsinstitut TNS Infratest.

**Das Forschungsprojekt wird die Entscheidungsgrundlage für berufsbildungspolitische Maßnahmen und die Informationsbasis für die betriebliche Personalbedarfsdeckung verbessern.**

Das BiBB führt auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur beruflichen Bildung durch. In den Gremien des BiBB wirken Vertreter/Vertreterinnen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Länder und des Bundes sowie der Wissenschaft mit.

**Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns bei diesem Forschungsprojekt unterstützen und an dieser aktuellen Befragung teilnehmen.**

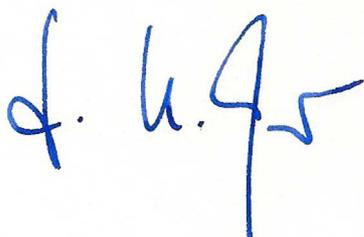
Auf Ihren Wunsch hin erhalten Sie nach Abschluss der diesjährigen Befragung einen kurzen Bericht mit ersten Untersuchungsergebnissen.

< bitte wenden >

Wir möchten das Interview gerne mit einer Person führen, die mit Personal- und Ausbildungsfragen betraut ist, z. B. der/dem Personal-, Ausbildungsleiter/in oder der Geschäftsführung. Das Interview wird im Schnitt etwa 30 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen. In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter von TNS Infratest persönlich mit Ihnen Kontakt aufnehmen und Sie um einen Interviewtermin bitten. Alle Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt und ausschließlich in anonymisierter Form ausgewertet. Einzelheiten dazu finden Sie im beigefügten Merkblatt zum Datenschutz. Falls keine Teilnahme an der Befragung erwünscht ist, können Sie dies über die oben genannte Hotline mitteilen.

Ihr Betrieb wurde über eine Zufallsstichprobe aus der Betriebsdatei der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit ausgewählt. Dies wurde von den zuständigen Behörden bewilligt, weil das Forschungsvorhaben grundlegende Forschungsergebnisse zu wichtigen Fragen der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung sowie dem Sozialleistungsbereich liefert und somit gemäß § 75 Abs. 1 SGB X von erheblichem öffentlichem Interesse ist. Aus diesem Grunde durfte die Bundesagentur für Arbeit Ihre Adresse und ausgewählte Strukturmerkmale bereitstellen. Selbstverständlich ist Ihre Mitwirkung an der Befragung freiwillig. Allerdings kann ein zuverlässiges Bild über die aktuelle Situation nur dann gewonnen werden, wenn möglichst alle ausgewählten Betriebe teilnehmen. Wir sind also auf Ihre Teilnahme angewiesen und bedanken uns jetzt schon für das entgegengebrachte Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser  
Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung



Dr. Sebastian Bechmann  
Senior Consultant,  
TNS Infratest Sozialforschung  
TNS Deutschland GmbH

P. S.: Zur Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben wird dieser Brief von TNS Infratest verschickt.



TNS Infratest

Bundesinstitut  
für Berufsbildung **BiBB**

- Forschen
- Beraten
- Zukunft gestalten

TNS Infratest Landsberger Straße 284, 80687 München

Mein Zeichen Dr. Sebastian Bechmann  
Kostenfreie Hotline 0800 - 072 47 52  
FAX 089 - 5600 1441  
E-Mail [bibb.qualifizierungspanel@tns-infratest.com](mailto:bibb.qualifizierungspanel@tns-infratest.com)

Bonn August 2014

## Betriebsbefragung „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“

Sehr geehrte Damen und Herren,

im vergangenen Jahr haben Sie an der Betriebsbefragung „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ teilgenommen und sich bereit erklärt, an dieser Befragung erneut teilzunehmen. Dafür möchten wir uns noch einmal bei Ihnen bedanken, auch im Namen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, mit dessen Mitteln das Projekt finanziert wird. Mit Ihrer Teilnahme haben Sie zum erfolgreichen Gelingen der zweiten Erhebungswelle und zum Aufbau einer soliden Informationsbasis beigetragen.

Für ein möglichst genaues Bild über Veränderungen im Zeitverlauf ist es entscheidend, Entwicklungen in einzelnen Betrieben über einen längerfristigen Zeitraum beobachten zu können. **Wir würden uns daher sehr freuen, wenn Sie uns bei diesem Forschungsprojekt weiterhin unterstützen und auch in diesem Jahr an der wichtigen Befragung teilnehmen.** Wie im letzten Jahr erhalten Sie auf Ihren Wunsch hin einen kurzen Bericht mit ersten Untersuchungsergebnissen. Um den Bericht noch stärker auf Ihre Bedürfnisse auszurichten, sind wir für Anregungen von Ihnen dankbar.

Die Betriebsbefragung wird im Rahmen des Forschungsprojektes „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ vom Erhebungsinstitut TNS Infratest im Auftrag des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB) durchgeführt. Dieses Forschungsprojekt liefert bereits wichtige Informationen zur betrieblichen Qualifizierung und zu den Strategien der Personalbedarfsdeckung und **wird die Entscheidungsgrundlage für berufspolitische Maßnahmen sowie die Rahmenbedingungen für die betriebliche Personalbedarfsdeckung verbessern.**

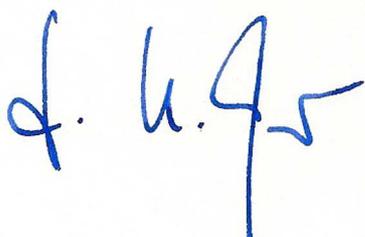
Wie bei der Erhebung im letzten Jahr möchten wir das Interview gerne mit einer Person führen, die mit Personal- und Ausbildungsfragen betraut ist, z. B. dem/der Personal-, Ausbildungsleiter/in oder der Geschäftsführung. Das Interview wird im Schnitt etwa 30 Minuten in Anspruch nehmen. In den

< bitte wenden >

nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter von TNS Infratest persönlich mit Ihnen Kontakt aufnehmen und Sie um einen Interviewtermin bitten. Für die erstmalige Teilnahme ist Ihr Betrieb über eine Zufallsstichprobe aus der Betriebsdatei der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit ausgewählt worden. Dies wurde von den zuständigen Behörden bewilligt, weil das Forschungsvorhaben grundlegende Forschungsergebnisse zu wichtigen Fragen der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung sowie dem Sozialleistungsbereich liefert und somit gemäß § 75 Abs. 1 SGB X von erheblichem öffentlichem Interesse ist. Aus diesem Grunde durfte die Bundesagentur für Arbeit Ihre Adresse und ausgewählte Strukturmerkmale bereitstellen. Alle Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt und ausschließlich in anonymisierter Form ausgewertet. Einzelheiten dazu finden Sie im beigefügten Merkblatt zum Datenschutz. Falls keine Teilnahme an der Befragung erwünscht ist, können Sie dies über die oben genannte Hotline mitteilen.

Selbstverständlich ist Ihre Mitwirkung auch an der vierten Befragungswelle freiwillig. Allerdings kann ein zuverlässiges Bild über die aktuelle Situation nur dann gewonnen werden, wenn möglichst alle ausgewählten Betriebe teilnehmen. Wir freuen uns daher sehr, wenn Sie erneut an der Befragung teilnehmen und bedanken uns jetzt schon für das entgegengebrachte Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser  
Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung



Dr. Sebastian Bechmann  
Senior Consultant,  
TNS Infratest Sozialforschung  
TNS Deutschland GmbH

P. S.: Zur Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben wird dieser Brief von TNS Infratest verschickt.



POSTANSCHRIFT Bundesministerium für Bildung und Forschung, 53170 Bonn

**Kornelia Haugg**

Leiterin der Abteilung 3  
Berufliche Bildung; Lebenslanges Lernen

HAUSANSCHRIFT Heinemannstraße 2, 53175 Bonn

POSTANSCHRIFT 53170 Bonn

TEL +49 (0)228 99 57- 3182

FAX +49 (0)228 99 57-8 3182

BEARBEITET VON Bettina Milde

E-MAIL [Bettina.Milde@bmbf.bund.de](mailto:Bettina.Milde@bmbf.bund.de)

HOMEPAGE [www.bmbf.de](http://www.bmbf.de)

DATUM Bonn, April 2014

GZ 311-20110-54-Z910001  
(Bitte stets angeben)

BETREFF **Betriebsbefragung „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Frühjahr 2014 wird die vierte Befragungsrunde des *Betriebspanels zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung* des Bundesinstituts für Berufsbildung (kurz: BIBB-Qualifizierungspanel) durchgeführt. Diese Untersuchung wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt und finanziert. Die Studie befasst sich mit zentralen bildungspolitischen Fragen wie dem Erhalt einer *leistungsfähigen beruflichen Bildung* und der Sicherung des *steigenden Qualifikationsbedarfs der Betriebe und Unternehmen in Deutschland*.

Mit dem BIBB-Qualifizierungspanel werden ausgewählte Betriebe einmal jährlich zu wichtigen Aspekten der betrieblichen Aus- und Weiterbildung interviewt. Ein Schwerpunkt der diesjährigen Befragung sind die aktuellen Entwicklungen in der betrieblichen Ausbildungsbeteiligung. Von besonderem Interesse für das Bundesministerium für Bildung und Forschung und seine bildungspolitischen Aktivitäten sind dabei die Gründe für die rückläufigen Zahlen an neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen sowie die zunehmenden Probleme von Betrieben bei der Besetzung ihrer Ausbildungsstellen. Die Ergebnisse dieser Befragung sollen dazu dienen, die Rahmenbedingungen weiter zu verbessern, um Betriebe in die Lage zu versetzen, ihren Bedarf an Fachkräften auch mittel- und langfristig zu sichern.

Von daher möchte ich Sie im gemeinsamen Interesse der Wirtschaft, der einzelnen Betriebe, der ausbildungswilligen Jugendlichen und der politisch verantwortlichen Akteure bitten, durch Ihre *Teilnahme am BIBB-Qualifizierungspanel* Ihren Beitrag für eine solide und aktuelle Informationsbasis zu leisten.

Im Namen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung danke ich Ihnen für Ihre Teilnahme sehr herzlich. Für Rückfragen stehen Ihnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des mit der Befragung beauftragten Instituts TNS Infratest Sozialforschung über die kostenfreie Hotline (Tel. 0800 0724752) gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag



**TNS Infratest**  
Sozialforschung

## **E    Datenschutzblatt**

## Erklärung zum Datenschutz

Das Forschungsprojekt „**BIBB-Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung**“ des **Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)** wird in Zusammenarbeit mit **TNS Infratest Sozialforschung**, einem Geschäftsbereich der TNS Deutschland GmbH, durchgeführt. Die Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung erfolgt unter Berücksichtigung des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) sowie weiterer datenschutzrechtlicher Vorschriften im Einzelfall, hier insbesondere der Vorgaben des SGB X.

### Was geschieht mit Ihren Angaben?

1. Das Interview wird als computergestütztes persönliches Interview durchgeführt. Alternativ füllen Sie einen in Ihrem Betrieb hinterlegten Papierfragebogen aus, dessen Inhalt anschließend von TNS Infratest Sozialforschung elektronisch erfasst wird.
2. Bei TNS Infratest Sozialforschung wird der Fragebogen durchgesehen und von der Adresse getrennt. Eventuelle Unklarheiten in den Antworten werden vorher telefonisch geklärt. Interviewdaten und Adressen erhalten eine Code-Nummer. Wer danach Ihre Antworten sieht, weiß also nicht, von wem sie gegeben wurden.
3. Anschließend werden die Interviewdaten (ohne Namen und Adresse) von einem Computer ausgewertet. Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse von Teilgruppen werden in Tabellen ausgegeben.
4. Ihre Adresse und Ihre Interviewdaten werden danach bei TNS Infratest Sozialforschung gelöscht. Nur im Falle Ihrer im Interview eingeholten Einwilligung werden wir Ihre Adresse und Interviewdaten vor der angesprochenen Löschung verschlüsselt an den Adresseigentümer, die Bundesagentur für Arbeit (BA) in Nürnberg, geben. Dies geschieht nur zu dem Zweck, dass die Bundesagentur für Arbeit (BA) diese Daten treuhänderisch bis zu einer wiederholten Befragung im Folgejahr aufbewahrt.

Die Ergebnisse der Befragung werden ausschließlich in **anonymisierter** Form dargestellt. Das bedeutet: **Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welchem Betrieb die Angaben stammen.**

Das gilt natürlich auch jederzeit bei einer wiederholten Befragung im Folgejahr. Um aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten, ist es wichtig, regelmäßig nach einer bestimmten Zeit **noch einmal ein Interview mit demselben Betrieb** durchzuführen und dabei u. a. auf Angaben aus dem ersten Interview zurückzugreifen. Die statistischen Auswertungen werden so vorgenommen, dass die Angaben aus mehreren Befragungen durch eine Code-Nummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden. Um regionale Einflüsse auf das Qualifizierungsverhalten aller befragten Betriebe untersuchen zu können, sollen zudem öffentlich zugängliche Informationen aus Statistiken mit den Befragungsdaten verknüpft werden.

Ihre Teilnahme an jeder Befragungswelle ist **freiwillig**. Bei Nicht-Teilnahme entstehen Ihnen **keine Nachteile**.

Die an diesem Projekt beteiligten Forschungsinstitute **garantieren Ihnen**:

- Die Vorgaben des BDSG sowie weiterer datenschutzrechtlicher Vorgaben im Einzelfall, hier insbesondere das SGB X, werden eingehalten.
- Ihre Angaben werden nur in anonymisierter Form ausgewertet.
- Name und Anschrift Ihres Betriebes werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.
- Sonstige Einzelheiten, die eine Identifizierung Ihres Betriebes zulassen könnten, sind nur den damit befassten Wissenschaftlern **bei TNS Infratest Sozialforschung und beim BIBB** zugänglich, die ihrerseits auf das Datengeheimnis nach § 5 BDSG verpflichtet sind.

**Fragen zum Datenschutz beantwortet:**

Timo Wilken, Betrieblicher Datenschutzbeauftragter der TNS-Infratest-Institute

Tel.: (089) 56 00 1176, Fax: (089) 56 00 1730, E-Mail: [datenschutz@tns-infratest.com](mailto:datenschutz@tns-infratest.com)

*Für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen sind jeweils verantwortlich:*

**TNS Deutschland GmbH:** Harald Bielski und Winfried Hagenhoff  
Landsberger Straße 284, 80687 München, Telefon (089) 56 00 0

**Bundesinstitut für Berufsbildung:** Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser  
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn, Telefon (0228) 107 0

**Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Sie können sich an nachfolgend genannte Ansprechpartner wenden:**

Dr. Sabine Mohr

BIBB-Qualifizierungspanel

**Bundesinstitut für Berufsbildung**

Robert-Schuman-Platz 3

53175 Bonn

Tel.: (0228) 107 1136

[qualifizierungspanel@bibb.de](mailto:qualifizierungspanel@bibb.de)

Dr. Sebastian Bechmann

Senior Consultant

**TNS Infratest Sozialforschung**

TNS Deutschland GmbH

Landsberger Straße 284

80687 München

Tel.: (0800) 072 47 52

[bibb.qualifizierungspanel@tns-infratest.com](mailto:bibb.qualifizierungspanel@tns-infratest.com)

**Weitere Informationen zum Forschungsprojekt finden Sie unter [www.qualifizierungspanel.de](http://www.qualifizierungspanel.de)**



## **F Hinweise der Befragten & Interviewer im Klartext**

Die Klartextangaben sind nach Identifikationsnummer sortiert als Datei verfügbar.



**TNS Infratest**  
Sozialforschung

## **G Prüfrouninen**

| Querschnittprüfungen |       |        |  |
|----------------------|-------|--------|--|
| lfd. Nr.             | Frage | Code   | Beschreibung   |
| 1                    | D01   | fc0101 | Ungültiger Wert in Frage D01 (Pflichtvariable)   |
| 2                    | D02   | fc0201 | <b>Lt. Frage D02 sind keine Auszubildenden vorhanden</b> oder es wurde KA/WN angegeben, <b>in Frage D01 wurde jedoch angegeben, dass der Betrieb Auszubildende beschäftigt (Pflichtvariable).</b>  |
| 3                    | D02   | fc0202 | <b>Der Betrieb beschäftigt mehr weibliche Auszubildende, als insgesamt im Betrieb Auszubildende beschäftigt sind.</b>  |
| 4                    | D03   | fc0301 | <b>Die Summe der Einzelnennungen von gewerblich-technischen und kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden ist ungleich der Gesamtzahl an Auszubildenden lt. D02.</b><br><b>Oder einer der Einzelwerte = WN/KA und der gültige Wert ist &gt;= der Anzahl der Auszubildenden insgesamt lt. Frage D02.</b>   |
| 5                    | D04   | fc0401 | <b>Ungültiger Wert in Frage D04a (vgl. Liste) oder D04b oder gültiger Wert nach einem Abschlusscode (9999)</b>   |
| 6                    | D04   | fc0402 | <b>Fall 1: Obwohl der Betrieb in weniger als 5 Berufen ausgebildet hat, entspricht die Summe der Einzelwerte nicht der Gesamtzahl der Auszubildenden laut D02.</b><br><b>Fall 2: Die Summe der Einzelwerte ist größer als die Zahl in D02.</b> Oder: Mindestens 1 KA/WN in den Einzelwerten, aber Summe der gültigen übrigen Einzelwerte >= Gesamt |
| 7                    | D04   | fc0403 | Mehr aufgeführte Ausbildungsberufe als Anzahl der Azubis lt. Frage D02.  |
| 8                    | D05   | fc0501 | <b>Ungültiger Wert in Frage D05</b>  |
| 9                    | D05   | fc0502 | <b>Im Betrieb sind lt. Frage D05b keine Auszubildenden mit dualem Studium beschäftigt, aber lt. Frage D05a sollen solche vorhanden sein.</b>   |
| 10                   | D05   | fc0503 | <b>Die Anzahl der gewerblich-technischen bzw. der kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden mit dualem Studium ist größer als die Anzahl der gewerblich-technischen bzw. der kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden lt. Frage D03.</b>  |
| 11                   | D05   | fc0504 | <b>Die Gesamtzahl der Auszubildenden mit dualem Studium ist größer als die Gesamtzahl der Auszubildenden lt. Frage D02.</b> Oder einer der Einzelwerte = WN/KA und der gültige Wert ist >= der Anzahl der Auszubildenden insgesamt lt. Frage D02.  |
| 12                   | D06   | fc0601 | <b>Ungültiger Wert in Frage D06</b>  |
| 13                   | D06   | fc0602 | <b>Im Betrieb sind lt. Frage D06b keine Auszubildenden mit amtlich anerkannter Behinderung beschäftigt, aber lt. Frage D06a sollen solche vorhanden sein.</b>  |
| 14                   | D06   | fc0603 | <b>Die Anzahl der Auszubildenden mit einer amtlich anerkannten Behinderung ist größer als die Gesamtzahl der Auszubildenden lt. Frage D02.</b>   |

|    |     |        |  |
|----|-----|--------|--|
| 15 | D07 | fc0701 | <b>Ungültiger Wert in Frage D07</b>  |
| 16 | D08 | fc0801 | <b>Ungültiger Wert in Frage D08</b>  |
| 17 | D09 | fc0901 | <b>Die Anzahl der neu eingestellten Auszubildenden ist Null, obwohl lt. D08a Auszubildende neu eingestellt wurden.</b>   |
| 18 | D09 | fc0902 | Der Betrieb hat mehr Auszubildende neu eingestellt, als insgesamt im Betrieb lt. Frage D02 vorhanden sind.   |
| 19 | D10 | fc1001 | <b>Die Summe der Einzelwerte ist ungleich der Gesamtzahl neu eingestellter Auszubildender lt. Frage D10 oder ungleich der neu eingestellten Auszubildenden insgesamt lt. Frage D09.</b><br>Oder: Mindestens 1 KA/WN in den Einzelwerten, aber Summe der gültigen übrigen Einzelwerte >= Gesamt |
| 20 | D11 | fc1101 | Die Anzahl der Bewerber für eine Ausbildungsstelle mit einem bestimmten höchsten Schulabschluss ist kleiner als die Anzahl der neu eingestellten Auszubildenden mit diesem Abschluss (Bsp.: D11ohne < D10ohne).  |
| 21 | D12 | fc1201 | <b>Ungültiger Wert in Frage D12</b>  |
| 22 | D12 | fc1202 | <b>Lt. Frage D08a wurden keine neuen Auszubildenden eingestellt, lt. Frage D08b wurden Ausbildungsstellen angeboten, lt. Frage 12 blieben aber keine Stellen unbesetzt.</b>  |
| 23 | D13 | fc1301 | <b>Die Anzahl der Ausbildungsstellen, die angeboten wurden, aber nicht besetzt werden konnten, ist Null, obwohl lt. D12 angebotene Ausbildungsplätze unbesetzt blieben.</b>  |
| 24 | D14 | fc1401 | <b>Der Betrieb hat mehr offene Ausbildungsstellen durch Vertragsauflösungen, als insgesamt lt. Frage D13 nicht besetzt werden konnten.</b>   |
| 25 | D14 | fc1402 | <b>Ungültiger Wert in Frage D14b</b>   |
| 26 | D14 | fc1403 | <b>Lt. Frage D14b hatte der Betrieb im Jahr 2013 keine Auszubildenden nach BBiG oder HwO, lt. D01 waren solche Auszubildende jedoch vorhanden.</b>   |
| 27 | D14 | fc1404 | <b>Die Anzahl der Ausbildungsverträge, die vorzeitig gelöst wurden, ist Null, obwohl lt. D14b Ausbildungsverträge gelöst wurden.</b>   |
| 28 | D15 | fc1501 | <b>Ungültiger Wert in Frage D15</b>  |
| 29 | D15 | fc1502 | <b>Lt. Frage D15 hatte der Betrieb im Jahr 2013 keine Auszubildenden nach BBiG oder HwO, lt. D01 waren solche Auszubildende jedoch vorhanden.</b>  |
| 30 | D16 | fc1601 | <b>Die Summe aus gewerblich-technischen und kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden, die zu Abschlussprüfungen angetreten sind, beträgt 0, lt. Frage C15 haben jedoch Abschlussprüfungen stattgefunden.</b>   |

|    |     |        |   |
|----|-----|--------|---|
| 31 | D17 | fc1701 | <p><b>Die Summe der Einzelwerte für gewerblich-technische Auszubildende mit Abschlussprüfungen ist ungleich der Gesamtzahl gewerblich-technischer Auszubildender mit Abschlussprüfungen lt. D17gtges bzw. ungleich der Gesamtzahl lt. Frage 16.</b></p> <p>Oder: Mindestens 1 KA/WN in den Einzelwerten, aber Summe der gültigen übrigen Einzelwerte &gt;= Gesamt</p>       |
| 32 | D17 | fc1702 | <p><b>Die Summe der Einzelwerte für kaufmännisch-verwaltende Auszubildende mit Abschlussprüfungen ist ungleich der Gesamtzahl kaufmännisch-verwaltender Auszubildender mit Abschlussprüfungen lt. D17kvges bzw. ungleich der Gesamtzahl lt. Frage 16.</b></p> <p>Oder: Mindestens 1 KA/WN in den Einzelwerten, aber Summe der gültigen übrigen Einzelwerte &gt;= Gesamt</p> |
| 33 | D18 | fc1801 | <b>Ungültiger Wert in Frage D18</b>   |
| 34 | D18 | fc1802 | <b>Lt. D08a hat der Betrieb für das Ausbildungsjahr 2013/2014 neue Auszubildende eingestellt, lt. D18 hat er jedoch in den letzten drei Ausbildungsjahren keine Ausbildungsverträge neu abgeschlossen.</b>  |
| 35 | D19 | fc1901 | <b>Ungültiger Wert in Frage D19</b>   |
| 36 | D20 | fc2001 | <b>Ungültiger Wert in Frage D20</b>   |
| 37 | D21 | fc2101 | <b>Ungültiger Wert in Frage D21</b>   |
| 38 | D22 | fc2201 | <b>Ungültiger Wert in Frage D22</b>   |
| 39 | D23 | fc2301 | <b>Ungültiger Wert in Frage D23</b>   |
| 40 | D24 | fc2401 | <b>Ungültiger Wert in Frage D24</b>   |
| 41 | D25 | fc2501 | <b>Ungültiger Wert in Frage D25</b>   |
| 42 | D26 | fc2601 | <p><b>Die Summe der Beschäftigten unterschiedlicher Beschäftigungsgruppen ohne Auszubildende (A+B+C) Ende 2012 ist ungleich der Gesamtzahl A+B+C.</b></p> <p>Oder: Mindestens 1 KA/WN in den Einzelwerten, aber Summe der gültigen übrigen Einzelwerte &gt;= Gesamt</p>   |
| 43 | D26 | fc2602 | <p><b>Die Summe der Beschäftigten unterschiedlicher Beschäftigungsgruppen ohne Auszubildende (A+B+C) Ende 2013 ist ungleich der Gesamtzahl</b></p> <p>Oder: Mindestens 1 KA/WN in den Einzelwerten, aber Summe der gültigen übrigen Einzelwerte &gt;= Gesamt</p>  |
| 44 | D26 | fc2603 | Die Summe aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2012 lautet Null oder WN/KA (A+D+E) (Pflichtvariablen).  |
| 45 | D26 | fc2604 | <b>Die Anzahl der Auszubildenden nach BBiG und HwO lt. Frage D26aus ist ungleich der Anzahl der Auszubildenden lt. Frage D02a.</b>  |

|    |     |        |  |
|----|-----|--------|--|
| 46 | D26 | fc2605 | Die Summe der Einzelwerte des Jahres 2012 (SVB, GER, NSV) plus Neueinstellungen lt. D33 und abzüglich der Abgänge lt. D36 ist ungleich der Summe der Einzelwerte des Jahres 2013 (SVB, GER, NSV).<br>Toleranzen:<br>+/-1 bei 1 bis 19 Beschäftigten<br>+/-15 % bei > 19 Beschäftigten  |
| 47 | D26 | fc2606 | Lt. Frage D01 beschäftigt der Betrieb Auszubildende in anderen Ausbildungsberufen als nach BBiG oder HwO, lt. Frage D26 gibt es jedoch weder Beamtenanwärter noch entsprechende Auszubildende (D26inh13 und D26soz13 = 0).<br>Oder: Lt. Frage D01 beschäftigt der Betrieb Auszubildende in einem nach BBiG oder HwO anerkannten Ausbildungsberuf, bei D26aus wurde aber Null angegeben.<br>Oder: Lt. Frage D01 beschäftigt der Betrieb keine Auszubildenden, lt. D26aus oder D26soz sind allerdings Auszubildende vorhanden. |
| 48 | D27 | fc2701 | <b>Ungültiger Wert in Frage D27a</b>   |
| 49 | D27 | fc2702 | <b>Die Anzahl der Leiharbeitskräfte ist Null, aber lt. D27a waren zum 31. 12. des Befragungsjahres Leiharbeitskräfte tätig.</b>  |
| 50 | D28 | fc2801 | <b>In Frage D28 wurden jeweils mehr weibliche Beschäftigte, Teilzeitbeschäftigte und/oder befristet Beschäftigte angegeben, als Beschäftigte insgesamt lt. D26ges13 vorhanden.</b>   |
| 51 | D29 | fc2901 | <b>Die Summe der Einzelangaben</b> entspricht nicht der Gesamtzahl aller Beschäftigten lt. D29ges13 <b>oder ist ungleich der Anzahl lt. D26ges13.</b><br>Oder: Mindestens 1 KA/WN in den Einzelwerten, aber Summe der gültigen übrigen Einzelwerte >= Gesamt   |
| 52 | D30 | fc3001 | <b>Die Summe der Einzelangaben</b> entspricht nicht der Gesamtzahl aller Beschäftigten lt. D30ges13 <b>oder ist ungleich der Anzahl lt. D26ges13.</b><br>Oder: Mindestens 1 KA/WN in den Einzelwerten, aber Summe der gültigen übrigen Einzelwerte >= Gesamt   |
| 53 | D31 | fc3101 | <b>Lt. Frage D31 gibt es im Betrieb mehr Beschäftigte mit Bachelorabschluss als Beschäftigte mit Fachhochschul- oder Universitätsabschluss lt. D30uni.</b>   |
| 54 | D32 | fc3201 | <b>Ungültiger Wert in Frage D32</b>  |
| 55 | D32 | fc3202 | <b>Es sind im Jahr 2013 keine Beschäftigten neu eingestellt worden, die Angabe zur Gesamtzahl der Beschäftigten am 31. 12. 2012 lt. D26ges12 ist allerdings kleiner als die Angabe zur Gesamtzahl der Beschäftigten am 31. 12. 2013 lt. D26ges13.</b>  |
| 56 | D33 | fc3301 | <b>Die Anzahl der neu eingestellten Beschäftigten lt. D33a ist Null, aber lt. D32a wurden Arbeitskräfte neu eingestellt.</b>   |
| 57 | D33 | fc3302 | <b>Die Anzahl der neu eingestellten Frauen ist größer als die Gesamtzahl der neu eingestellten Beschäftigten lt. D33a.</b>   |

|    |     |        |   |
|----|-----|--------|---|
| 58 | D34 | fc3401 | <p><b>Die Summe der Einzelangaben</b> entspricht nicht der Gesamtzahl der neu eingestellten Beschäftigten lt. D34ges <b>oder ist ungleich der Anzahl neu eingestellter Beschäftigter lt. D33neu.</b></p> <p>Oder: Mindestens 1 KA/WN in den Einzelwerten, aber Summe der gültigen übrigen Einzelwerte &gt;= Gesamt</p>              |
| 59 | D35 | fc3501 | <b>Ungültiger Wert in Frage D35a</b>  |
| 60 | D35 | fc3502 | <b>Die Anzahl unbesetzter Stellen lt. D35b ist Null, aber lt. D35a blieben Stellen unbesetzt.</b>   |
| 61 | D35 | fc3503 | <p><b>Die Summe der Einzelangaben</b> entspricht nicht der Gesamtzahl aller unbesetzten Stellen lt. D35ges <b>oder ist ungleich der Anzahl lt. D35unb.</b></p> <p>Oder: Mindestens 1 KA/WN in den Einzelwerten, aber Summe der gültigen übrigen Einzelwerte &gt;= Gesamt</p>  |
| 62 | D35 | fc3504 | <b>Lt. Frage D35a gab es keine unbesetzten Stellen aufgrund fehlender oder ungeeigneter Bewerber, lt. Frage D32a gab es jedoch keine Neueinstellung und lt. Frage D32b wurden Stellen angeboten.</b>  |
| 63 | D36 | fc3601 | <b>Ungültiger Wert in Frage D36a</b>  |
| 64 | D36 | fc3602 | <b>Die Anzahl ausgeschiedener Beschäftigter lt. D36b ist Null, aber lt. D36a sind Arbeitskräfte ausgeschieden.</b>  |
| 65 | D36 | fc3603 | <p><b>Die Summe der Einzelangaben</b> entspricht nicht der Gesamtzahl aller ausgeschiedenen Beschäftigten lt. D36ges13 <b>oder ist ungleich der Anzahl lt. D36aus.</b></p> <p>Oder: Mindestens 1 KA/WN in den Einzelwerten, aber Summe der gültigen übrigen Einzelwerte &gt;= Gesamt</p>  |
| 66 | D36 | fc3604 | <b>Es sind im Jahr 2013 keine Beschäftigten aus dem Betrieb ausgeschieden, die Angabe zur Gesamtzahl der Beschäftigten am 31. 12. 2012 lt. D26ges12 ist allerdings größer als die Angabe zur Gesamtzahl der Beschäftigten am 31. 12. 2013 lt. D26ges13.</b>   |
| 67 | D37 | fc3701 | <b>Ungültiger Wert in Frage D37a</b>  |
| 68 | D37 | fc3702 | <b>Die Anzahl der Beschäftigten, die an Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben, ist Null, lt. D37a haben aber Beschäftigte an Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen.</b>   |
| 69 | D37 | fc3703 | <b>Es wurden mehr Weiterbildungsteilnehmer angegeben als die Summe aus Beschäftigten insgesamt lt. D26ges13 und ausgeschiedenen Beschäftigten lt. D36aus.</b>   |
| 70 | D38 | fc3801 | <p><b>Die Summe der Einzelangaben ist ungleich der Anzahl der Weiterbildungsteilnehmer lt. D38ges13 oder ist ungleich der Anzahl lt. D37wei.</b></p> <p>Oder: Mindestens 1 KA/WN in den Einzelwerten, aber Summe der gültigen übrigen Einzelwerte &gt;= Gesamt</p>  |
| 71 | D38 | fc3802 | Die Summe der Anzahl der Beschäftigten mit einfachen, qualifizierten und/oder hochqualifizierten Tätigkeiten, die weitergebildet wurden, ist größer als die Gesamtzahl der Beschäftigten mit einfachen, qualifizierten und/oder hochqualifizierten Tätigkeiten lt. Frage D29 zuzüglich ausgeschiedener Beschäftigter lt. Frage D36. |

|    |     |        |  |
|----|-----|--------|--|
| 72 | D39 | fc3901 | <b>Ungültiger Wert in Frage D39</b>  |
| 73 | D40 | fc4001 | <b>Ungültiger Wert in Frage D40</b>  |
| 74 | D40 | fc4002 | <b>Es wurden Angaben zu einer Beschäftigtengruppe gemacht, die lt. Fragen D29 und D36 im Jahr 2013 nicht vorhanden war.</b>  |
| 75 | D41 | fc4101 | <b>Ungültiger Wert in Frage D41</b>  |
| 76 | D41 | fc4102 | <b>Lt. Frage D37 und Frage D39 haben keine Beschäftigten an Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen, lt. Frage D41 wurden jedoch Weiterbildungsmaßnahmen aufgrund gesetzlicher Vorschriften durchgeführt.</b> |
| 77 | D42 | fc4201 | <b>Ungültiger Wert in Frage D42a</b>   |
| 78 | D42 | fc4202 | Es wurden mehr Beschäftigte angegeben als die Summe aus Beschäftigten insgesamt lt. D26ges13 und ausgeschiedenen Beschäftigten lt. D36aus.   |
| 79 | D42 | fc4203 | <b>Lt. Frage D42a wurden Aufstiegsfortbildungen finanziert, lt. Frage D42b aber Anzahl = 0.</b>  |
| 80 | D43 | fc4301 | <b>Ungültiger Wert in Frage D43a</b>   |
| 81 | D43 | fc4302 | Es wurden mehr Beschäftigte angegeben als die Summe aus Beschäftigten insgesamt lt. D26ges13 und ausgeschiedenen Beschäftigten lt. D36aus.   |
| 82 | D43 | fc4303 | <b>Lt. Frage D43a wurden Beschäftigte befördert, aber lt. Frage D43b aber Anzahl = 0.</b>  |
| 83 | D44 | fc4401 | <b>Ungültiger Wert in Frage D44a</b>   |
| 84 | D44 | fc4402 | Es wurden mehr Beschäftigte angegeben als die Summe aus Beschäftigten insgesamt lt. D26ges13 und ausgeschiedenen Beschäftigten lt. D36aus.   |
| 85 | D44 | fc4403 | <b>Lt. Frage D44a wechselten Beschäftigte ihren Tätigkeitsbereich, aber lt. Frage D44b aber Anzahl = 0.</b>  |
| 86 | D45 | fc4501 | <b>Ungültiger Wert in Frage D45</b>  |
| 87 | D46 | fc4601 | <b>Ungültiger Wert in Frage D46</b>  |
| 88 | D47 | fc4701 | <b>Ungültiger Wert in Frage C47</b>  |
| 89 | D48 | fc4801 | <b>Ungültiger Wert in Frage D48b</b><br>Oder: Abweichende Angaben in D47 und D48b  |
| 90 | D48 | fc4802 | Es wurde ein sehr geringes Geschäftsvolumen angegeben von weniger als 10.000 Euro.   |
| 91 | D49 | fc4901 | <b>Wert nicht zwischen 0 und 100</b>   |
| 92 | D50 | fc5001 | Der Anteil der Vorleistungen am Umsatz ist größer als 100 %.   |
| 93 | D50 | fc5002 | Der Anteil der Vorleistungen am Umsatz liegt – branchenuntypisch (1, 23 bis 41) – unter 10 %.  |
| 94 | D50 | fc5003 | Der Anteil der Vorleistungen am Umsatz liegt – branchenuntypisch (2 bis 19) – unter 20 %.  |
| 95 | D50 | fc5004 | Der Anteil der Vorleistungen am Umsatz liegt – branchenuntypisch (20 bis 22) – unter 30 %.   |
| 96 | D51 | fc5101 | Die Höhe der Investitionen im Jahr 2012 war höher als 500.000 € pro sozialvers. Beschäftigtem lt. Fr. D26  |

|     |     |        |  |
|-----|-----|--------|--|
| 97  | D52 | fc5201 | <b>Geringer qualifizierte Beschäftigte verdienen durchschnittlich mehr als höher qualifizierte Beschäftigte.</b> |
| 98  | D52 | fc5202 | <b>Das durchschnittliche Gehalt einer Beschäftigtengruppe liegt unter 851 € oder über 10.000 €</b>               |
| 99  | D53 | fc5301 | <b>Ungültiger Wert in Frage D53</b>  |
| 100 | D54 | fc5401 | <b>Ungültiger Wert in Frage D54</b>  |
| 101 | D55 | fc5501 | <b>Ungültiger Wert in Frage D55</b>  |
| 102 | D56 | fc5601 | <b>Ungültiger Wert in Frage D56</b>  |
| 103 | D57 | fc5701 | <b>Ungültiger Wert in Frage D57</b>  |
| 104 | D58 | fc5801 | <b>Ungültiger Wert in Frage D58</b>  |
| 105 | D59 | fc5901 | Gründungsjahr vor 1000 oder nach 2014  |
| 106 | D60 | fc6001 | WN/KA bei Frage zur Wiederbefragungsbereitschaft   |

| Längsschnittprüfungen |     |        |  |
|-----------------------|-----|--------|--|
| 107                   | D26 | fl2601 | <p>Voraussetzung: Bei der Prüfung der Beschäftigtenzahlen (Q1) wurde angegeben, dass die Zahlen mit den Vorjahresangaben übereinstimmen.</p> <p>Bei weniger als 10 Beschäftigten:<br/>Die Angabe zur Anzahl der SVB am 31. 12. 2012 weicht im Vergleich zur Angabe im Vorjahr um mehr als einen Beschäftigten ab.</p> <p>Bei 10 bis 19 Beschäftigten:<br/>Die Angabe zur Anzahl der SVB am 31. 12. 2012 weicht im Vergleich zur Angabe im Vorjahr um mehr als zwei Beschäftigte ab.</p> <p>Ab 20 Beschäftigten:<br/>Die Angabe zur Anzahl der SVB am 31. 12. 2012 weicht im Vergleich zur Angabe im Vorjahr um mehr als 20 % ab.</p> |
| 108                   | D26 | fl2602 | <p>Voraussetzung: Bei der Prüfung der Beschäftigtenzahlen (Q1) wurde angegeben, dass die Zahlen mit den Vorjahresangaben übereinstimmen.</p> <p>Bei weniger als 10 Beschäftigten:<br/>Die Angabe zur Anzahl der GER am 31. 12. 2012 weicht im Vergleich zur Angabe im Vorjahr um mehr als einen Beschäftigten ab.</p> <p>Bei 10 bis 19 Beschäftigten:<br/>Die Angabe zur Anzahl der GER am 31. 12. 2012 weicht im Vergleich zur Angabe im Vorjahr um mehr als zwei Beschäftigte ab.</p> <p>Ab 20 Beschäftigten:<br/>Die Angabe zur Anzahl der GER am 31. 12. 2012 weicht im Vergleich zur Angabe im Vorjahr um mehr als 20 % ab.</p> |
| 109                   | D26 | fl2603 | <p>Voraussetzung: Bei der Prüfung der Beschäftigtenzahlen (Q1) wurde angegeben, dass die Zahlen mit den Vorjahresangaben übereinstimmen.</p> <p>Bei weniger als 10 Beschäftigten:<br/>Die Angabe zur Anzahl der NSV am 31. 12. 2012 weicht im Vergleich zur Angabe im Vorjahr um mehr als einen Beschäftigten ab.</p> <p>Bei 10 bis 19 Beschäftigten:<br/>Die Angabe zur Anzahl der NSV am 31. 12. 2012 weicht im Vergleich zur Angabe im Vorjahr um mehr als zwei Beschäftigte ab.</p> <p>Ab 20 Beschäftigten:<br/>Die Angabe zur Anzahl der NSV am 31. 12. 2012 weicht im Vergleich zur Angabe im Vorjahr um mehr als 20 % ab.</p> |

|     |     |        |  |
|-----|-----|--------|--|
| 110 | D26 | fl2604 | Voraussetzung: Bei der Prüfung der Beschäftigtenzahlen (Q1) wurde angegeben, dass die Zahlen mit den Vorjahresangaben übereinstimmen. Bei weniger als 10 Beschäftigten: Die Angabe zur Anzahl der GES am 31. 12. 2012 weicht im Vergleich zur Angabe im Vorjahr um mehr als einen Beschäftigten ab. Bei 10 bis 19 Beschäftigten: Die Angabe zur Anzahl der GES am 31. 12. 2012 weicht im Vergleich zur Angabe im Vorjahr um mehr als zwei Beschäftigte ab. Ab 20 Beschäftigten: Die Angabe zur Anzahl der GES am 31. 12. 2012 weicht im Vergleich zur Angabe im Vorjahr um mehr als 20 % ab.                   |
| 111 | D26 | fl2605 | Voraussetzung: Bei der Prüfung der Beschäftigtenzahlen (Q1) wurde angegeben, dass die Zahlen mit den Vorjahresangaben übereinstimmen.<br>Bei weniger als 10 Beschäftigten:<br>Die Angabe zur Anzahl der AUS am 31. 12. 2012 weicht im Vergleich zur Angabe im Vorjahr um mehr als einen Beschäftigten ab.<br>Bei 10 bis 19 Beschäftigten:<br>Die Angabe zur Anzahl der AUS am 31. 12. 2012 weicht im Vergleich zur Angabe im Vorjahr um mehr als zwei Beschäftigte ab.<br>Ab 20 Beschäftigten:<br>Die Angabe zur Anzahl der AUS am 31. 12. 2012 weicht im Vergleich zur Angabe im Vorjahr um mehr als 20 % ab. |
| 112 | D26 | fl2606 | Voraussetzung: Bei der Prüfung der Beschäftigtenzahlen (Q1) wurde angegeben, dass die Zahlen mit den Vorjahresangaben übereinstimmen.<br>Bei weniger als 10 Beschäftigten:<br>Die Angabe zur Anzahl der SOZ am 31. 12. 2012 weicht im Vergleich zur Angabe im Vorjahr um mehr als einen Beschäftigten ab.<br>Bei 10 bis 19 Beschäftigten:<br>Die Angabe zur Anzahl der SOZ am 31. 12. 2012 weicht im Vergleich zur Angabe im Vorjahr um mehr als zwei Beschäftigte ab.<br>Ab 20 Beschäftigten:<br>Die Angabe zur Anzahl der SOZ am 31. 12. 2012 weicht im Vergleich zur Angabe im Vorjahr um mehr als 20 % ab. |

**fett: Prüfung auch in CAPI**



**TNS Infratest**  
Sozialforschung

## **H Codeliste zu Ausbildungsberufen lt. BBIG und HwO**

| CAPI-Code | Liste im CAPI-Instrument  |
|-----------|---|
| 1         | Änderungsschneider/-in  |
| 2         | Anlagenmechaniker/-in   |
| 3         | Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik      |
| 4         | Asphaltbauer/-in  |
| 5         | Aufbereitungsmechaniker/-in   |
| 6         | Augenoptiker/-in  |
| 7         | Ausbaufacharbeiter/-in  |
| 8         | Automatenfachmann/-fachfrau   |
| 9         | Automobilkaufmann/-kauffrau   |
| 10        | Bäcker/-in  |
| 11        | Bankkaufmann/-kauffrau  |
| 12        | Baugeräteführer/-in   |
| 13        | Baustoffprüfer/-in  |
| 14        | Bauten- und Objektbeschichter/-in                                   |
| 15        | Bauwerksabdichter/-in   |
| 16        | Bauwerksmechaniker/-in für Abbruch und Betontrenntechnik            |
| 17        | Bauzeichner/-in   |
| 18        | Behälter- und Apparatebauer/-in                                     |
| 19        | Berg- und Maschinenmann   |
| 20        | Bergbautechnologe/-technologin                                      |
| 21        | Bergvermessungstechniker/-in  |
| 22        | Berufskraftfahrer/-in   |
| 23        | Bestattungsfachkraft  |
| 24        | Beton- und Stahlbetonbauer/-in                                      |
| 25        | Betonfertigteilbauer/-in und Betonstein- und Terrazzohersteller/-in |
| 26        | Binnenschiffer/-in  |
| 27        | Biologielaborant/-in  |
| 28        | Biologiemodellmacher/-in  |
| 29        | Bodenleger/-in  |
| 30        | Bogenmacher/-in   |
| 31        | Bootsbauer/-in  |
| 32        | Böttcher/-in  |
| 33        | Brauer/-in und Mälzer/-in   |
| 34        | Brenner/-in   |
| 35        | Brunnenbauer/-in  |
| 36        | Buchbinder/-in  |
| 37        | Buchhändler/-in   |
| 38        | Büchsenmacher/-in   |

|    |  |
|----|--|
| 39 | Bühnenmaler/-in und -plastiker/-in                     |
| 40 | Bürokaufmann/Bürokauffrau                              |
| 41 | Bürsten- und Pinselmacher/-in                          |
| 42 | Chemielaborant/-in                                     |
| 43 | Chemielaborjungwerker/-in                              |
| 44 | Chemikant/-in  |
| 45 | Chirurgiemechaniker/-in                                |
| 46 | Dachdecker/-in   |
| 47 | Dekorvorlagenhersteller/-in                            |
| 48 | Destillateur/-in                                       |
| 49 | Diamantschleifer/-in                                   |
| 50 | Drahtwarenmacher/-in                                   |
| 51 | Drahtzieher/-in  |
| 52 | Drechsler/-in  |
| 53 | Drogist/-in  |
| 54 | Drucker/-in  |
| 55 | Edelmetallprüfer/-in                                   |
| 56 | Edelsteinfasser/-in                                    |
| 57 | Edelsteingraveur/-in                                   |
| 58 | Edelsteinschleifer/-in                                 |
| 59 | Eisenbahner/-in im Betriebsdienst                      |
| 60 | Elektroanlagenmonteur/-in                              |
| 61 | Elektroniker/-in                                       |
| 62 | Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik           |
| 63 | Elektroniker/-in für Betriebstechnik                   |
| 64 | Elektroniker/-in für Gebäude- und Infrastruktursysteme |
| 65 | Elektroniker/-in für Geräte und Systeme                |
| 66 | Elektroniker/-in für luftfahrttechnische Systeme       |
| 67 | Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik     |
| 68 | Emailschriftenmaler/-in                                |
| 69 | Estrichleger/-in                                       |
| 70 | Fachangestellte/-r für Arbeitsförderung                |
| 71 | Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe                   |
| 72 | Fachangestellte/-r für Bürokommunikation               |
| 73 | Fachangestellte/-r für Markt- und Sozialforschung      |
| 74 | Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste |
| 75 | Fachinformatiker/-in                                   |
| 76 | Fachkraft Agrarservice                                 |
| 77 | Fachkraft für Abwassertechnik                          |
| 78 | Fachkraft für Automaten-service                        |

|     |  |
|-----|--|
| 79  | Fachkraft für Fruchtsafttechnik                          |
| 80  | Fachkraft für Hafenlogistik                              |
| 81  | Fachkraft für Holz- und Bautenschutzarbeiten             |
| 82  | Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft            |
| 83  | Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen |
| 84  | Fachkraft für Lagerlogistik                              |
| 85  | Fachkraft für Lebensmitteltechnik                        |
| 86  | Fachkraft für Lederverarbeitung                          |
| 87  | Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice          |
| 88  | Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice         |
| 89  | Fachkraft für Schutz und Sicherheit                      |
| 90  | Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik               |
| 91  | Fachkraft für Süßwarentechnik                            |
| 92  | Fachkraft für Veranstaltungstechnik                      |
| 93  | Fachkraft für Wasserversorgungstechnik                   |
| 94  | Fachkraft für Wasserwirtschaft                           |
| 95  | Fachkraft im Fahrbetrieb                                 |
| 96  | Fachkraft im Gastgewerbe                                 |
| 97  | Fachlagerist/-in   |
| 98  | Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie                  |
| 99  | Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk                |
| 100 | Fahrradmonteur/-in                                       |
| 101 | Fahrzeuginnenausstatter/-in                              |
| 102 | Fahrzeuglackierer/-in                                    |
| 103 | Fassadenmonteur/-in                                      |
| 104 | Federmacher/-in  |
| 105 | Feinoptiker/-in  |
| 106 | Feinpolierer/-in   |
| 107 | Feinwerkmechaniker/-in                                   |
| 108 | Fertigungsmechaniker/-in                                 |
| 109 | Feuerungs- und Schornsteinbauer/-in                      |
| 110 | Figurenkeramformer/-in                                   |
| 111 | Film- und Videoeditor/-in                                |
| 112 | Film- und Videolaborant/-in                              |
| 113 | Fischwirt/-in  |
| 114 | Flachglasmechaniker/-in                                  |
| 115 | Flechtwerkgestalter/-in                                  |
| 116 | Fleischer/-in  |
| 117 | Flexograf/-in  |
| 118 | Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-in                   |

|     |                                       |
|-----|---------------------------------------|
| 119 | Florist/-in                           |
| 120 | Fluggerätmechaniker/-in               |
| 121 | Forstwirt/-in                         |
| 122 | Fotograf/-in                          |
| 123 | Fotolaborant/-in                      |
| 124 | Fotomedienfachmann/-fachfrau          |
| 125 | Fotomedienlaborant/-in                |
| 126 | Fräser/-in                            |
| 127 | Friseur/-in                           |
| 128 | Gärtner/-in                           |
| 129 | Gebäudereiniger/-in                   |
| 130 | Geigenbauer/-in                       |
| 131 | Geomatiker/-in                        |
| 132 | Gerätezusammensetzer/-in              |
| 133 | Gerber/-in                            |
| 134 | Gerüstbauer/-in                       |
| 135 | Gestalter/-in für visuelles Marketing |
| 136 | Gießereimechaniker/-in                |
| 137 | Glas- und Porzellanmaler/-in          |
| 138 | Glasapparatebauer/-in                 |
| 139 | Glasbläser/-in                        |
| 140 | Glaser/-in                            |
| 141 | Glasmacher/-in                        |
| 142 | Glasveredler/-in                      |
| 143 | Gleisbauer/-in                        |
| 144 | Goldschmied/-in                       |
| 145 | Graveur/-in                           |
| 146 | Hafenschiffer/-in                     |
| 147 | Handschuhmacher/-in                   |
| 148 | Handzuginstrumentenmacher/-in         |
| 149 | Hauswirtschaftler/-in                 |
| 150 | Hochbaufacharbeiter/-in               |
| 151 | Holz- und Bautenschützer/-in          |
| 152 | Holzbearbeitungsmechaniker/-in        |
| 153 | Holzbildhauer/-in                     |
| 154 | Holzblasinstrumentenmacher/-in        |
| 155 | Holzmechaniker/-in                    |
| 156 | Holzspielzeugmacher/-in               |
| 157 | Hörgeräteakustiker/-in                |
| 158 | Hotelfachmann/Hotelfachfrau           |

|     |  |
|-----|--|
| 159 | Hotelkaufmann/-kauffrau  |
| 160 | Immobilienkaufmann/-kauffrau                                     |
| 161 | Industrieelektriker/-in  |
| 162 | Industrie-Isolierer/-in  |
| 163 | Industriekaufmann/-kauffrau                                      |
| 164 | Industriekeramiker/-in Anlagentechnik                            |
| 165 | Industriekeramiker/-in Dekorationstechnik                        |
| 166 | Industriekeramiker/-in Modelltechnik                             |
| 167 | Industriekeramiker/-in Verfahrenstechnik                         |
| 168 | Industriemechaniker/-in  |
| 169 | Informatikkaufmann/-kauffrau                                     |
| 170 | Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker/-in      |
| 171 | Informations- und Telekommunikationssystem-Kaufmann/-Kauffrau    |
| 172 | Informationselektroniker/-in                                     |
| 173 | Investmentfondskaufmann/-kauffrau                                |
| 174 | Isolierfacharbeiter/-in  |
| 175 | Justizfachangestellte/-r   |
| 176 | Kabeljungwerker/-in  |
| 177 | Kanalbauer/-in   |
| 178 | Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in                        |
| 179 | Kartograf/-in  |
| 180 | Kaufmann/Kauffrau für audiovisuelle Medien                       |
| 181 | Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation                          |
| 182 | Kaufmann/Kauffrau für Dialogmarketing                            |
| 183 | Kaufmann/Kauffrau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen |
| 184 | Kaufmann/Kauffrau für Marketingkommunikation                     |
| 185 | Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung       |
| 186 | Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit                     |
| 187 | Kaufmann/Kauffrau für Verkehrsservice                            |
| 188 | Kaufmann/Kauffrau für Versicherung und Finanzen                  |
| 189 | Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel                                |
| 190 | Kaufmann/Kauffrau im Eisenbahn- und Straßenverkehr               |
| 191 | Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen                            |
| 192 | Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel                       |
| 193 | Keramiker/-in  |
| 194 | Klavier- und Cembalobauer/-in                                    |
| 195 | Klempner/-in   |
| 196 | Koch/Köchin  |
| 197 | Konditor/-in   |
| 198 | Konstruktionsmechaniker/-in                                      |

|     |   |
|-----|---|
| 199 | Kosmetiker/-in  |
| 200 | Kraftfahrzeugmechatroniker/-in  |
| 201 | Kraftfahrzeugservicemechaniker/-in  |
| 202 | Kürschner/-in   |
| 203 | Lacklaborant/-in  |
| 204 | Landwirt/-in  |
| 205 | Landwirtschaftlich-technische/-r Laborant/-in / Landwirtschaftliche/-r Laborant/-in |
| 206 | Leichtflugzeugbauer/-in   |
| 207 | Leuchtröhrenglasbläser/-in  |
| 208 | Luftverkehrskaufmann/-kauffrau  |
| 209 | Maler/-in und Lackierer/-in   |
| 210 | Manufakturporzellanmaler/-in  |
| 211 | Maschinen- und Anlagenführer/-in  |
| 212 | Maschinenzusammensetzer/-in   |
| 213 | Maskenbildner/-in   |
| 214 | Maßschneider/-in  |
| 215 | Mathematisch-technische/-r Softwareentwickler/-in                                   |
| 216 | Maurer/-in  |
| 217 | Mechaniker/-in für Karosserieinstandhaltungstechnik                                 |
| 218 | Mechaniker/-in für Land- und Baumaschinentechnik                                    |
| 219 | Mechaniker/-in für Reifen- und Vulkanisationstechnik                                |
| 220 | Mechatroniker/-in   |
| 221 | Mechatroniker/-in für Kältetechnik  |
| 222 | Mediengestalter/-in Bild und Ton  |
| 223 | Mediengestalter/-in Digital und Print   |
| 224 | Mediengestalter/-in Flexografie   |
| 225 | Medienkaufmann/-kauffrau Digital und Print  |
| 226 | Medientechnologe/-in Druck  |
| 227 | Medientechnologe/-in Druckverarbeitung  |
| 228 | Medientechnologe/-in Siebdruck  |
| 229 | Medizinische/-r Fachangestellte/-r  |
| 230 | Metall- und Glockengießer/-in   |
| 231 | Metallbauer/-in   |
| 232 | Metallbildner/-in   |
| 233 | Metallblasinstrumentenmacher/-in  |
| 234 | Metallschleifer/-in   |
| 235 | Mikrotechnologe/-in   |
| 236 | Milchtechnologe/-in   |
| 237 | Milchwirtschaftliche/-r Laborant/-in  |
| 238 | Modenäher/-in   |

|     |  |
|-----|--|
| 239 | Modeschneider/-in                              |
| 240 | Modist/-in                                     |
| 241 | Molkereifachmann/-fachfrau                     |
| 242 | Müller/-in                                     |
| 243 | Musikfachhändler/-in                           |
| 244 | Naturwerksteinmechaniker/-in                   |
| 245 | Notarfachangestellte/-r                        |
| 246 | Oberflächenbeschichter/-in                     |
| 247 | Ofen- und Luftheizungsbauer/-in                |
| 248 | Orgel- und Harmoniumbauer/-in                  |
| 249 | Orthopädiemechaniker/-in und Bandagist/-in     |
| 250 | Orthopädieschuhmacher/-in                      |
| 251 | Packmitteltechnologe/-in                       |
| 252 | Papiertechnologe/-in                           |
| 253 | Parkettleger/-in                               |
| 254 | Patentanwaltsfachangestellte/-r                |
| 255 | Pelzveredler/-in                               |
| 256 | Personaldienstleistungskaufmann/-kauffrau      |
| 257 | Pferdewirt/-in                                 |
| 258 | Pharmakant/-in                                 |
| 259 | Pharmazeutisch-kaufmännische/-r Angestellte/-r |
| 260 | Physiklaborant/-in                             |
| 261 | Polster- und Dekorationsnäher/-in              |
| 262 | Polsterer/-in                                  |
| 263 | Produktgestalter/-in Textil                    |
| 264 | Produktionsfachkraft Chemie                    |
| 265 | Produktionsmechaniker/-in Textil               |
| 266 | Produktionstechnologe/-in                      |
| 267 | Produktprüfer/-in Textil                       |
| 268 | Produktveredler/-in Textil                     |
| 269 | Raumausstatter/-in                             |
| 270 | Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/-r     |
| 271 | Rechtsanwaltsfachangestellte/-r                |
| 272 | Reiseverkehrskaufmann/-kauffrau                |
| 273 | Restaurantfachmann/-fachfrau                   |
| 274 | Revierjäger/-in                                |
| 275 | Revolverdrehler/-in                            |
| 276 | Rohrleitungsbauer/-in                          |
| 277 | Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/-in   |
| 278 | Sattler/-in                                    |

|     |  |
|-----|--|
| 279 | Schädlingsbekämpfer/-in                  |
| 280 | Schifffahrtskaufmann/-kauffrau           |
| 281 | Schilder- und Lichtreklamehersteller/-in |
| 282 | Schleifer/-in                            |
| 283 | Schneidwerkzeugmechaniker/-in            |
| 284 | Schornsteinfeger/-in                     |
| 285 | Schuh- und Lederwarenstepper/-in         |
| 286 | Schuhfertiger/-in                        |
| 287 | Schuhmacher/-in                          |
| 288 | Segelmacher/-in                          |
| 289 | Seiler/-in                               |
| 290 | Servicefachkraft für Dialogmarketing     |
| 291 | Servicefahrer/-in                        |
| 292 | Servicekaufmann/-kauffrau im Luftverkehr |
| 293 | Servicekraft für Schutz und Sicherheit   |
| 294 | Siebdrucker/-in                          |
| 295 | Silberschmied/-in                        |
| 296 | Sozialversicherungsfachangestellte/-r    |
| 297 | Speiseeishersteller/-in                  |
| 298 | Spezialtiefbauer/-in                     |
| 299 | Spielzeughersteller/-in                  |
| 300 | Sport- und Fitnesskaufmann/-kauffrau     |
| 301 | Sportfachmann/-fachfrau                  |
| 302 | Steindrucker/-in                         |
| 303 | Steinmetz/-in und Steinbildhauer/-in     |
| 304 | Steuerfachangestellte/-r                 |
| 305 | Sticker/-in                              |
| 306 | Stoffprüfer/-in                          |
| 307 | Straßenbauer/-in                         |
| 308 | Straßenwärter/-in                        |
| 309 | Stricker/-in                             |
| 310 | Stukkateur/-in                           |
| 311 | Systemelektroniker/-in                   |
| 312 | Systeminformatiker/-in                   |
| 313 | Tankwart/-in                             |
| 314 | Technische/-r Konfektionär/-in           |
| 315 | Technische/-r Modellbauer/-in            |
| 316 | Technische/-r Produktdesigner/-in        |
| 317 | Technische/-r Zeichner/-in               |
| 318 | Technischer Systemplaner/-in             |

|     |  |
|-----|--|
| 319 | Teilezurichter/-in   |
| 320 | Textilgestalter/-in im Handwerk  |
| 321 | Textillaborant/-in   |
| 322 | Textilreiniger/-in   |
| 323 | Thermometermacher/-in  |
| 324 | Tiefbaufacharbeiter/-in  |
| 325 | Tiermedizinische/-r Fachangestellte/-r                                   |
| 326 | Tierpfleger/-in  |
| 327 | Tierwirt/-in   |
| 328 | Tischler/-in   |
| 329 | Tourismuskaufmann/-frau (Kaufmann/-frau für Privat- und Geschäftsreisen) |
| 330 | Trockenbaumonteur/-in  |
| 331 | Uhrmacher/-in  |
| 332 | Veranstaltungskaufmann/-kauffrau   |
| 333 | Verfahrensmechaniker/-in für Beschichtungstechnik                        |
| 334 | Verfahrensmechaniker/-in für Brillenoptik                                |
| 335 | Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik            |
| 336 | Verfahrensmechaniker/-in Glastechnik                                     |
| 337 | Verfahrensmechaniker/-in in der Hütten- und Halbzeugindustrie            |
| 338 | Verfahrensmechaniker/-in in der Steine- und Erdenindustrie               |
| 339 | Vergolder/-in  |
| 340 | Verkäufer/-in  |
| 341 | Vermessungstechniker/-in   |
| 342 | Verpackungsmittelmechaniker/-in  |
| 343 | Verwaltungsfachangestellte/-r  |
| 344 | Vorpolierer/-in -Schmuck- und Kleingeräteherstellung                     |
| 345 | Wachszieher/-in  |
| 346 | Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/-in                             |
| 347 | Wasserbauer/-in  |
| 348 | Weber/-in  |
| 349 | Weinküfer/-in  |
| 350 | Werkfeuerwehrmann/Werkfeuerwehrfrau                                      |
| 351 | Werkgehilfe/-gehilfin -Schmuckwarenindustrie, Taschen-, Armbanduhren     |
| 352 | Werkstoffprüfer/-in  |
| 353 | Werkzeugmechaniker/-in   |
| 354 | Winzer/-in   |
| 355 | Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r                                   |
| 356 | Zahntechniker/-in  |
| 357 | Zerspanungsmechaniker/-in  |
| 358 | Zimmerer/-in   |



|     |  |
|-----|--|
| 359 | Zupfinstrumentenmacher/-in                                 |
| 360 | Zweiradmechaniker/-in                                      |
| 422 | Technische(r) Produktdesigner/-in                          |
| 424 | Technische(r) Produktdesigner/-in (42 Monate)              |
| 428 | Fachangestellter/-e für Arbeitsmarktdienstleistungen       |
| 429 | Fachkraft für Metalltechnik                                |
| 430 | Stanz- und Umformmechaniker/ Stanz- und Umformmechanikerin |



**TNS Infratest**  
Sozialforschung

## **I Fehlertoleranztabelle**



### Fehlertoleranztabelle

| p = (%)      | 5   | 10  | 15  | 20  | 25   | 30         | 35   | 40   | 45   | 50   | 55   | 60   | 65   | 70   | 75   | 80   | 85   | 90  | 95  |
|--------------|-----|-----|-----|-----|------|------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|-----|-----|
| n = 100      | (-) | (-) | (-) | (-) | 12.2 | 13.0       | 13.5 | 13.9 | 14.1 | 14.1 | 14.1 | 13.9 | 13.5 | 13.0 | 12.2 | 11.3 | 10.1 | 8.5 | 6.2 |
| 200          | (-) | (-) | 7.1 | 8.0 | 8.7  | 9.2        | 9.5  | 9.8  | 9.9  | 10.0 | 9.9  | 9.8  | 9.5  | 9.2  | 8.7  | 8.0  | 7.1  | 6.0 | 4.4 |
| 300          | (-) | 4.9 | 5.8 | 6.5 | 7.1  | 7.5        | 7.8  | 8.0  | 8.1  | 8.2  | 8.1  | 8.0  | 7.8  | 7.5  | 7.1  | 6.5  | 5.8  | 4.9 | 3.6 |
| 400          | (-) | 4.2 | 5.0 | 5.7 | 6.1  | 6.5        | 6.7  | 6.9  | 7.0  | 7.1  | 7.0  | 6.9  | 6.7  | 6.5  | 6.1  | 5.7  | 5.0  | 4.2 | 3.1 |
| 500          | (-) | 3.8 | 4.5 | 5.1 | 5.5  | 5.8        | 6.0  | 6.2  | 6.3  | 6.3  | 6.3  | 6.2  | 6.0  | 5.8  | 5.5  | 5.1  | 4.5  | 3.8 | 2.8 |
| 600          | (-) | 3.5 | 4.1 | 4.6 | 5.0  | 5.3        | 5.5  | 5.7  | 5.7  | 5.7  | 5.7  | 5.5  | 5.3  | 5.0  | 4.6  | 4.1  | 3.5  | 2.5 |     |
| 700          | 2.3 | 3.2 | 3.8 | 4.3 | 4.6  | 4.9        | 5.1  | 5.2  | 5.3  | 5.3  | 5.3  | 5.2  | 5.1  | 4.9  | 4.6  | 4.3  | 3.8  | 3.2 | 2.3 |
| 800          | 2.2 | 3.0 | 3.6 | 4.0 | 4.3  | 4.6        | 4.8  | 4.9  | 5.0  | 5.0  | 5.0  | 4.9  | 4.8  | 4.6  | 4.3  | 4.0  | 3.6  | 3.0 | 2.2 |
| 900          | 2.1 | 2.8 | 3.4 | 3.8 | 4.1  | 4.3        | 4.5  | 4.6  | 4.7  | 4.7  | 4.7  | 4.6  | 4.5  | 4.3  | 4.1  | 3.8  | 3.4  | 2.8 | 2.1 |
| 1.000        | 1.9 | 2.7 | 3.2 | 3.6 | 3.9  | 4.1        | 4.3  | 4.4  | 4.4  | 4.5  | 4.4  | 4.4  | 4.3  | 4.1  | 3.9  | 3.6  | 3.2  | 2.7 | 1.9 |
| 1.100        | 1.9 | 2.6 | 3.0 | 3.4 | 3.7  | 3.9        | 4.1  | 4.2  | 4.2  | 4.3  | 4.2  | 4.2  | 4.1  | 3.9  | 3.7  | 3.4  | 3.0  | 2.6 | 1.9 |
| 1.200        | 1.8 | 2.4 | 2.9 | 3.3 | 3.5  | 3.7        | 3.9  | 4.0  | 4.1  | 4.1  | 4.1  | 4.0  | 3.9  | 3.7  | 3.5  | 3.3  | 2.9  | 2.4 | 1.8 |
| 1.300        | 1.7 | 2.4 | 2.8 | 3.1 | 3.4  | 3.6        | 3.7  | 3.8  | 3.9  | 3.9  | 3.9  | 3.8  | 3.7  | 3.6  | 3.4  | 3.1  | 2.8  | 2.4 | 1.7 |
| 1.400        | 1.6 | 2.3 | 2.7 | 3.0 | 3.3  | 3.5        | 3.6  | 3.7  | 3.8  | 3.8  | 3.8  | 3.7  | 3.6  | 3.5  | 3.3  | 3.0  | 2.7  | 2.3 | 1.6 |
| 1.500        | 1.6 | 2.2 | 2.6 | 2.9 | 3.2  | 3.3        | 3.5  | 3.6  | 3.6  | 3.7  | 3.6  | 3.6  | 3.5  | 3.3  | 3.2  | 2.9  | 2.6  | 2.2 | 1.6 |
| 1.600        | 1.5 | 2.1 | 2.5 | 2.8 | 3.1  | 3.2        | 3.4  | 3.5  | 3.5  | 3.5  | 3.5  | 3.5  | 3.4  | 3.2  | 3.1  | 2.8  | 2.5  | 2.1 | 1.5 |
| 1.700        | 1.5 | 2.1 | 2.4 | 2.7 | 3.0  | 3.1        | 3.3  | 3.4  | 3.4  | 3.4  | 3.4  | 3.4  | 3.3  | 3.1  | 3.0  | 2.7  | 2.4  | 2.1 | 1.5 |
| 1.800        | 1.5 | 2.0 | 2.4 | 2.7 | 2.9  | 3.1        | 3.2  | 3.3  | 3.3  | 3.3  | 3.3  | 3.3  | 3.2  | 3.1  | 2.9  | 2.7  | 2.4  | 2.0 | 1.5 |
| 1.900        | 1.4 | 1.9 | 2.3 | 2.6 | 2.8  | 3.0        | 3.1  | 3.2  | 3.2  | 3.2  | 3.2  | 3.2  | 3.1  | 3.0  | 2.8  | 2.6  | 2.3  | 1.9 | 1.4 |
| <b>2.000</b> | 1.4 | 1.9 | 2.3 | 2.5 | 2.7  | <b>2.9</b> | 3.0  | 3.1  | 3.1  | 3.2  | 3.1  | 3.1  | 3.0  | 2.9  | 2.7  | 2.5  | 2.3  | 1.9 | 1.4 |
| 2.500        | 1.2 | 1.7 | 2.0 | 2.3 | 2.4  | 2.6        | 2.7  | 2.8  | 2.8  | 2.8  | 2.8  | 2.8  | 2.7  | 2.6  | 2.4  | 2.3  | 2.0  | 1.7 | 1.2 |
| 3.000        | 1.1 | 1.5 | 1.8 | 2.1 | 2.2  | 2.4        | 2.5  | 2.5  | 2.6  | 2.6  | 2.6  | 2.5  | 2.5  | 2.4  | 2.2  | 2.1  | 1.8  | 1.5 | 1.1 |
| 4.000        | 1.0 | 1.3 | 1.6 | 1.8 | 1.9  | 2.0        | 2.1  | 2.2  | 2.2  | 2.2  | 2.2  | 2.2  | 2.1  | 2.0  | 1.9  | 1.8  | 1.6  | 1.3 | 1.0 |
| 6.000        | 0.8 | 1.1 | 1.3 | 1.5 | 1.6  | 1.7        | 1.7  | 1.8  | 1.8  | 1.8  | 1.8  | 1.8  | 1.7  | 1.7  | 1.6  | 1.5  | 1.3  | 1.1 | 0.8 |
| 8.000        | 0.7 | 0.9 | 1.1 | 1.3 | 1.4  | 1.4        | 1.5  | 1.5  | 1.6  | 1.6  | 1.6  | 1.5  | 1.5  | 1.4  | 1.4  | 1.3  | 1.1  | 0.9 | 0.7 |
| 10.000       | 0.6 | 0.8 | 1.0 | 1.1 | 1.2  | 1.3        | 1.3  | 1.4  | 1.4  | 1.4  | 1.4  | 1.4  | 1.3  | 1.3  | 1.2  | 1.1  | 1.0  | 0.8 | 0.6 |
| 15.000       | 0.5 | 0.7 | 0.8 | 0.9 | 1.0  | 1.1        | 1.1  | 1.1  | 1.1  | 1.2  | 1.1  | 1.1  | 1.1  | 1.1  | 1.0  | 0.9  | 0.8  | 0.7 | 0.5 |
| 20.000       | 0.4 | 0.6 | 0.7 | 0.8 | 0.9  | 0.9        | 1.0  | 1.0  | 1.0  | 1.0  | 1.0  | 1.0  | 1.0  | 0.9  | 0.9  | 0.8  | 0.7  | 0.6 | 0.4 |
| 25.000       | 0.4 | 0.5 | 0.6 | 0.7 | 0.8  | 0.8        | 0.9  | 0.9  | 0.9  | 0.9  | 0.9  | 0.9  | 0.9  | 0.8  | 0.8  | 0.7  | 0.6  | 0.5 | 0.4 |

Beispiel: Eine Stichprobe vom Umfang n = 2.000 lieferte einen Anteil von 30 % Bausparern. Aus der Tabelle entnimmt man die Fehlergrenzen ± 2.9 % (markierter Wert). Mit einer Wahrscheinlichkeit von 95.5 % liegt dann der wahre Anteil in der Grundgesamtheit bei 30 % ± 2.9 %, d. h. zwischen 27.1 % und 32.9 %.

Die niedrigen Anteilswerte aus kleinen Stichproben, bei denen keine Fehlertoleranz angegeben ist, sind nur eingeschränkt interpretierbar, weil diese Fehlertoleranzen mehr als die Hälfte des Anteilswertes betragen (z.B. ± 8.5 % für n = 100 und p = 10 %).

$$p - t\sigma \leq p \leq p + t\sigma$$

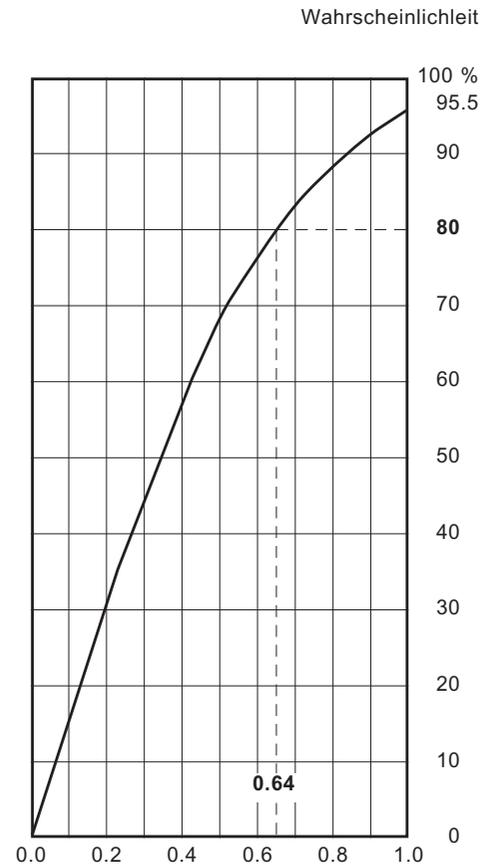
$$\sigma = \sqrt{2} \sqrt{\frac{p(100-p)}{n}}$$

t = 2 ⇒ Sicherheitsgrad 95.5 %  
P = Merkmalsanteil in Grundgesamtheit

√2 = Design-Faktor

p = Merkmalsanteil in der Stichprobe (in %)  
n = Stichprobenumfang  
Bitte beachten: Bei Teilgruppenauswertungen muß in der Regel auf den gesamten Stichprobenumfang prozentuiert werden!

Kurve zur Bestimmung der Fehlertoleranzen bei reduziertem Sicherheitsniveau.



Reduktionsverfahren zu den in der Tabelle ausgewiesenen Fehlergrenzen.

Beispiel: Einem Sicherheitsniveau von 80 % entspricht in der Grafik der Reduktionsfaktor 0.64 (vgl. gestrichelte Linie). Das nebenstehende Beispiel Bausparer lautet dann: Mit einer Wahrscheinlichkeit von 80 % liegt der wahre Anteil bei 30 % ± 1.9 % (2.9 % mal 0.64 = 1.9 %), d. h. zwischen 28.1 % und 31.9 %.